

ACHTUNG:
Einschreibung bis 15. Februar 2025!

Weg- weiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2024 / 2025

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Nota informativa

Il presente testo **“Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol”** offre una panoramica sui percorsi scolastici e professionali in lingua tedesca e delle scuole nelle valli ladine presenti sul territorio provinciale, contiene informazioni utili ed è pubblicato in lingua tedesca.

L'opuscolo **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** descrive i percorsi di formazione scolastica e professionale in lingua italiana presenti nella provincia di Bolzano, contiene informazioni utili ed è edito in lingua italiana.

Entrambe le pubblicazioni possono essere richieste gratuitamente in tutte le sedi dell'Ufficio Orientamento scolastico e professionale oppure consultate e richieste sul sito Internet

<https://orientamento-infouni.provincia.bz.it>

Information

Die vorliegende Broschüre **„Wegweiser zu den Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in Südtirol“** bietet eine Übersicht über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule in deutscher Unterrichtssprache und über jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Sie enthält nützliche Informationen und erscheint in deutscher Sprache.

Die Broschüre **„Scegli il tuo futuro. Gli indirizzi scolastici e professionali dopo la scuola secondaria di primo grado“** beschreibt Ausbildungen der Oberschulen mit italienischer Unterrichtssprache und der italienischen Berufsbildung in Südtirol, enthält nützliche Informationen und ist in italienischer Sprache verfasst.

Beide Broschüren können in allen Berufsberatungsstellen kostenlos bezogen, im Internet gesichtet oder bestellt werden.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Wegweiser

Ausbildungsmöglichkeiten
nach der Mittelschule in Südtirol
Schuljahr

2024/2025

40. Auflage

Die in dieser Broschüre enthaltenen Angaben sind nur für das Schuljahr 2024/2025 gültig und vorrangig für Abgängerinnen und Abgänger der Mittelschulen interessant.



Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram.
Click & follow!



berufsberatung_orientamento



Ausbildungs- und Berufsberatung



Initiative zur Berufs-
und Studienwahl

IMPRESSUM

Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung 40 - Bildungsförderung
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bearbeitung und Redaktion
Gruber Andrea
Soccio Elisabetta
Unterer Verena
Danke an all jene Personen, die sonst noch mitgearbeitet haben!

Redaktionsschluss
02.07.2024

Grafische Gestaltung
Friesenecker & Pancheri, Bozen

Druck
Athesia Druck GmbH, Bozen

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

im Laufe der Abschlussklasse der Mittelschule steht bei dir die Wahl der weiterführenden Ausbildung an. Für diesen nächsten Schritt ist es wesentlich, dass du dich mit deinen Interessen, Fähigkeiten, Wünschen, Werten und Zielen auseinandersetzt, verschiedene Alternativen abwägst und vergleichst, um eine bewusste und eigenständige Entscheidung über deinen weiteren Bildungsweg bzw. für jenen Schultyp zu treffen, der am besten zu dir passt.

Die Schulwelt Südtirols bietet ein vielfältiges Angebot, denn die Oberstufe gliedert sich in drei gleichwertige Bildungssäulen: Berufsbildung (Fachschulen und Lehre), Fachoberschulen und Gymnasien.

Die vorliegende Ausgabe des „Wegweisers“ zu den Ausbildungswegen nach der Mittelschule im Schuljahr 2024/25, informiert über die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten und gibt Überblicksinformationen zu Schulstandorten, Fachrichtungen, Schwerpunkten und Fächern.

Diese Broschüre enthält zudem wertvolle Tipps für Eltern, wie sie dich in deiner Wahl unterstützen können.

Du findest das Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung auch auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit stets aktuellen Informationen.

Solltest du Unterstützung brauchen, wende dich an uns, wir helfen und beraten dich gerne!

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater des
Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung

Inhalt

TEIL 1 MITTELSCHULE – UND DANN?	9
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	11
Wie komme ich zu einer Entscheidung?	12
Unsere Projekte	15
Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern	16
Südtiroler Ausbildungsangebot	18
Denkst du über einen Schulwechsel nach?	20
TEIL 2 SCHULISCHE AUSBILDUNG	21
Kapitel 1 Gymnasien	22
Kapitel 2 Fachoberschulen	57
Kapitel 3 Berufsbildung	104
TEIL 3 LEHRE	173
Lehre	174
Liste der Südtiroler Lehrberufe	176
Lehrabschlussprüfung - wie geht's weiter?	192
Wichtige Adressen	194
TEIL 4 WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...	195
Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen	196
Arbeitserfahrungen und Praktika	197
Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule	198
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung	200
Verzeichnis der Heime	201
Vollständige Adressenliste	205
Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	223

Teil 1

Mittelschule – und dann?

Übersicht

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung	11
Wie komme ich zu einer Entscheidung?	12
Unsere Projekte	15
Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern	16
Südtiroler Ausbildungsangebot	18
Denkst du über einen Schulwechsel nach?	20

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Bist du dir nicht sicher, welche Schule zu dir passt oder brauchst du Hilfe?

KOMM ZU EINEM BERATUNGSGESPRÄCH!

Die Beratung verläuft je nach Bedarf in Form eines oder mehrerer Gespräche, bei denen verschiedene Arbeitsmittel wie Fragebögen, Berufsfotos... oder Tests eingesetzt werden können. Dabei kann es u.a. um folgende Themen gehen:

- Erkennen von Fähigkeiten, Interessen, Wünschen und Zielen
- Orientierung zur Schul- oder Berufswahl
- Informationen zu Berufen und Ausbildungswegen
- Unterstützung bei der Entscheidung

Falls du mit deiner Klasse im Talentcenter warst, kannst du den Talentreport gerne mitbringen.

Nach einem Erstgespräch besteht die Möglichkeit einer **Potenzialanalyse**.

Die Potenzialanalyse stellt eine Kombination aus verschiedenen Testverfahren dar.

Du erhältst so Einblick in deine Interessensbereiche, überprüfst deine Stärken, deine Konzentrationsfähigkeit und kannst überlegen, wie du mit den Anforderungen der Schule zurechtkommst und was dir leichtfällt.

Schau mal auf unsere **Homepage!**

Dort erfährst du, wie ein Beratungsgespräch abläuft.

Weiters findest du viele weitere Informationen und Videos z. B. über Berufe, Ausbildungen, Schulen und einen Überblick über die Tage der offenen Tür.

Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!
Telefonische Anmeldung: siehe S.223

Oder online:



Die **Potenzialanalyse** ist nach einem Erstgespräch möglich.
Der Dienst ist kostenlos.
Mindestalter: 13 Jahre

Testorte:
Bozen, Meran und Bruneck.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>



KLISCHEE FREI
Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Wie komme ich zu einer Entscheidung?



ICH LERNE MICH SELBST KENNEN

- Welche Interessen habe ich?
- Welche Fähigkeiten habe ich?
- Was erwarte und wünsche ich mir?

- > **Sprich mit deinen Eltern** was hinter deinen Interessen steckt! Wo sehen sie deine Stärken?
- > **Sprich mit deinen Lehrpersonen**, wie schätzen sie dich ein?
- > Arbeite mit dem Heft „**Zukunft im Blick**“, dort erfährst du einiges über deine Interessen, Fähigkeiten und Ziele! Du bekommst die Broschüre über die Schule.



ICH LERNE DIE AUSBILDUNGS- UND BERUFSWELT KENNEN

- Kenne ich das Schulsystem und die Schulen in Südtirol?
- Welche Berufe gibt es?

- > Besuche unsere **Homepage!**
- > Schau dir die folgenden Seiten im **Wegweiser** an!
- > Besuche die **Bildungsmesse Futurum im Herbst 2025!**

- > Kennst du die Seite **www.youkando.it**?
Dort hast du die Möglichkeit dir Berufsvideos anzuschauen.



ICH VERGLEICHE MICH MIT DER BERUFS- UND SCHULWELT

- Passen meine Vorstellungen und Interessen zur ausgewählten Schule, zum ausgewählten Beruf?
 - Passen meine Fähigkeiten zu den Anforderungen der Ausbildung? Ist diese Schule zu theoretisch oder zu praktisch für mich? Gefallen mir die wichtigsten Fächer?
 - Passt mein Wunschberuf zu mir?
- > Schau dir den **Stundenplan** deiner Wunschscheule genauer an!
- > Lies auf unserer Homepage nach, dort findest du die **Anforderungen** der Schulen.
- > Informier dich über die **Sonnen- und Schattenseiten** deines Wunschberufes!

ICH ERKUNDE BEVORZUGTE AUSBILDUNGS- WEGE UND BERUFE

- Welche Informationen brauche ich noch, um mich für eine Schule oder einen Beruf entscheiden zu können?
- > Besichtige **Betriebe!**
- > **Frage Schülerinnen und Schüler**, die diese Schule gerade besuchen, nach ihren Erfahrungen!
- > Geh zu **Informationsveranstaltungen**, nutze die Tage der offenen Tür!
- > Befrage „**Berufsleute**“!
- > Deine Eltern können dir auch helfen, **Kontakte zu „Berufsleuten“** zu knüpfen.

ICH ÜBER- PRÜFE UND ENTSCHEIDE

- Welche Schule oder welcher Beruf passt am besten zu mir?
 - Was ist mir bei der Wahl wichtig?
- > Bestimme **Entscheidungskriterien** wie: Fächer, Abschluss und Möglichkeiten, Dauer, Ort...
- > Informiere dich über die **Einschreibungsbedingungen!**

Unsere Projekte

Der Girls & Boys Day ist ein Aktionstag für eine geschlechtsneutrale Berufswahl. Wir möchten dir zeigen, dass es egal ist, ob du ein Mädchen oder ein Junge bist, wenn es darum geht, was du später werden willst. Hab den Mut das zu machen was dir gefällt und worin du gut bist. Schau dir unsere Videos an!

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Wenn du Spaß an Zahlen, Experimenten, Computern oder Technik hast, dann könnte MINT genau dein Ding sein! Wir koordinieren die MINT-Initiative in Südtirol.

Die **Futurum** ist die Bildungsmesse in Südtirol und bietet dir umfassende Informationen über verschiedene Bildungs- und Berufswege. Die Messe findet alle zwei Jahre, voraussichtlich im Herbst 2025, statt.

Orientando bietet alle zwei Jahre im Herbst einen Überblick über das Angebot der italienischen Oberstufe in Südtirol an.

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it/de/projekte>



Gemeinsam mit Ihrem Kind auf Entdeckungsreise: Tipps für die Eltern

Sie als Eltern sind wichtige Bezugspersonen. Mit ihrer Hilfe und Lebenserfahrung kann das Kind wachsen und lernt erste Entscheidungen zu treffen.

Geben Sie Rückmeldungen zu Interessen und Fähigkeiten

Jugendliche erkennen oft schwer, was sie alles interessiert, was hinter ihren Interessen steckt und wo sie ihre Stärken haben. Eltern können ihren Kindern helfen, ein Bild ihrer Interessen und Fähigkeiten zu erhalten.

Bilden Sie für Ihre Kinder eine Brücke zur Berufs- und Arbeitswelt

Jugendliche brauchen für ihre Berufswahl neben dem Gefühl für sich selbst auch ein Gefühl für die Berufs- und Arbeitswelt.

- > Erleichtern Sie Ihrem Kind den Zugang zur Arbeitswelt, indem Sie von Ihren eigenen Arbeitserlebnissen berichten, Kontakte zu „Berufsleuten“ schaffen oder Betriebe besichtigen.

Berufe nicht werten

Seien Sie offen für Berufs- und Schulwünsche Ihres Kindes. Und nehmen Sie die persönlichen Überlegungen Ihres Kindes ernst. Denn wenn ein Wunsch als „schlecht“ bezeichnet wird, kann dies bei Jugendlichen die Lust zerstören, sich weitere Gedanken zu machen.

- > Sammelt Ihr Kind mehr Informationen, so wird es von sich aus die positiven und negativen Seiten des Berufswunsches erkennen.

Umdenken öffnet Horizonte

Mädchen und Jungen sollen sich von ihren Interessen und Begabungen leiten lassen, das ganze Ausbildungsangebot in die Auswahl mit einbeziehen und nicht als Erstes zwischen sogenannten „Frauenberufen“ und „Männerberufen“ unterscheiden.



Druck erzeugt Gegendruck

„Bis Weihnachten möchte ich wissen, was du machen wirst!“ Eine solche Aussage kann zu großer Unsicherheit führen. Insbesondere, wenn Eltern ihr Kind alle zwei Tage fragen, wie weit es in der Entscheidungsfindung ist.

- > Drängen kann zu Verkrampfung und Gegendruck führen, was keine Problemlösung, höchstens eine Scheinlösung bringt.
- > Sie können Ihr Kind dabei unterstützen, sich weniger an Klischees zu orientieren und stärker auf die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu vertrauen!

Schenken Sie Ihrem Kind Vertrauen

Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes. Trauen Sie Ihrem Kind auch etwas zu. So helfen Sie mit, die Motivation zu behalten und gesteckte Ziele zu erreichen.

Südtiroler Ausbildungsangebot

Bildungspflicht Recht auf Bildung	Gymnasien (5-jährig)	Fachoberschulen (5-jährig)	5. Bildungsjahr (Matura)	5. Bildungsjahr (Matura)	5. Jahr
			Fachschule (4-jährig)		4. Jahr
			Fachschule (3-jährig)	Lehre (3 oder 4 Jahre)	3. Jahr
	2. Jahr				
Schulpflicht: 10 Jahre			Berufsbildung: Berufsgrundstufe bzw. 1. Klasse Berufsfachschule		1. Jahr
	Mittelschule (3 Jahre)				
	Grundschule (5 Jahre)				

Jugendliche können nach Abschluss der Mittelschule eine der folgenden Ausbildungen wählen:

- Gymnasium (Abschluss nach 5 Jahren)
- Fachoberschule (Abschluss nach 5 Jahren)
- Vollzeitausbildung bzw. Fachschule der Berufsbildung (Abschluss nach 3 bzw. 4 Jahren)
- Lehre (ab dem 15. Lebensjahr)
- Private Waldorfoberstufe in Brixen und Meran: Die Schulen informieren über Einschreibung und rechtlichen Status. Die vollständigen Adressen siehe ab S. 205

Schulpflicht, Bildungspflicht und das Recht auf Bildung

Seit 2010 gilt die 10-jährige Schulpflicht, die man auch in der Lehre absolvieren kann.

Jugendliche sind verpflichtet, für mindestens zwölf Jahre oder bis zur **Erlangung einer mindestens dreijährigen Qualifikation** innerhalb des 18. Lebensjahres eine Schule zu besuchen bzw. einer Ausbildung (z. B. Lehre) nachzugehen.

Den Jugendlichen mit **besonderen Bedürfnissen** stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule alle weiterführenden Bildungswege offen. Weitere Informationen S. 198

Der Einschreibetermin ist der 15. Februar 2025! Die Einschreibung erfolgt nur mehr **online!**

Der Zugriff auf den Online-Dienst für die Einschreibung erfolgt entweder über SPID oder über die aktivierte Bürgerkarte. Bestimmte Schulen haben besondere Zugangsvoraussetzungen oder verlangen eine Voreinschreibung! Informier dich am besten immer direkt im Schulsekretariat!



Für alle ist eine **kostenlose und leihweise Überlassung der Schulbücher** vorgesehen.

Wer berechtigt ist, kann online um ein Stipendium ansuchen.

Amt für Schulfürsorge

39100 Bozen, Andreas-Hofer-Straße 18
T 0471 413340/41

Denkst du über einen Schulwechsel nach?

Während deiner Ausbildung kann es möglicherweise zu Problemen kommen. Dabei kann dir ein Gespräch mit deinen Eltern oder einer Person, der du vertraust, sicherlich helfen und du kannst die Gründe deiner **Schwierigkeiten** leichter herausfinden.

Solltest du im Laufe des Schuljahres an einen **Schulwechsel** denken, so hast du mehrere mögliche Anlaufstellen:

- **An deiner Schule:** z.B. Lehrpersonen, Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen, ZIB-Beraterinnen und Berater (Zentrum für Information und Beratung)
 - **Berufsberatung: Komm zu einem Beratungsgespräch!**
Gerne informieren und beraten wir dich!
Gemeinsam wägen wir verschiedene Möglichkeiten und Alternativen ab, damit du dann eine bewusste Entscheidung treffen kannst.
- > Melde dich zu einem **Beratungsgespräch** an!
> Telefonische Anmeldung: siehe S. 223
> Oder online:



<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

Teil 2

Schulische Ausbildung

Übersicht

Kapitel 1 Gymnasien	22
Kapitel 2 Fachoberschulen	57
Kapitel 3 Berufsbildung	104

Gymnasien

Die **Gymnasien** bieten eine breite Allgemeinbildung und umfassen naturwissenschaftliche, mathematische, sprachliche, geisteswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und musische Fächer.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliches Selbststudium zu Hause
- keine praktischen, beruflichen Kenntnisse

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit dem **Diplom der 5-jährigen Oberschule**.

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet. Sämtliche Studienrichtungen stehen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird. Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt dennoch auch direkt ins Berufsleben ein.

BESONDERHEITEN DER EINZELNEN SCHULEN

Viele Schulen gestalten im Rahmen der Schulautonomie ihr Schulangebot individuell. Dadurch können sich Unterschiede bei den einzelnen Stundenplänen ergeben. Dies betrifft z. B. Praktika, CLIL (Fremdsprachenunterricht in unterschiedlichen Fächern), Fachraumprinzip, Schwerpunktsetzungen und Wahlfächer.

Übersicht

WORUM GEHT'S?

Auf **welche Fächer** und auf **welche Inhalte** muss ich mich einstellen?

Lies dir dazu die Fächerbeschreibungen ab Seite 54 durch.

Klassisches Gymnasium	28
Kunstgymnasium	
Fachrichtung Bildende Kunst	30
Fachrichtung Design	32
Fachrichtung Grafik	34
Realgymnasium	36
mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften	38
Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften: Internationaler Klassenzug	40
mit Landesschwerpunkt Sport	42
Sozialwissenschaftliches Gymnasium	44
mit Landesschwerpunkt Musik	46
mit Schwerpunkt Volkswirtschaft	48
Sprachengymnasium	50
mit Landesschwerpunkt Musik	52

Gymnasien

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 205.

Klassisches Gymnasium

KLASSISCHES GYMNASIUM

BOZEN	Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium „W.v.d. Vogelweide“
BOZEN	Franziskanergymnasium (gleichgestellte Schule)
BRIXEN	Vinzentinum (gleichgestellte Schule)
MERAN	Gymme - Gymnasien Meran (auslaufend)

Kunstgymnasium

FACHRICHTUNG BILDENDE KUNST

BOZEN	Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium „W.v.d. Vogelweide“
BRUNECK	Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium
ST. ULRICH	Kunstgymnasium „Cademia“

FACHRICHTUNG DESIGN

ST. ULRICH	Kunstgymnasium „Cademia“
-------------------	--------------------------

FACHRICHTUNG GRAFIK

MERAN	Gymme - Gymnasien Meran
ST. ULRICH	Kunstgymnasium „Cademia“

Realgymnasium

REALGYMNASIUM

BOZEN	Realgymnasium/Campus Fagen
BRIXEN	Oberschulen Fallmerayer
BRUNECK	Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“
MERAN	Realgymnasium „Albert Einstein“
SCHLANDERS	Oberschulzentrum
STERZING	Oberschulzentrum

REALGYMNASIUM MIT LANDESSCHWERPUNKT SPORT

STERZING	Oberschulzentrum
-----------------	------------------

REALGYMNASIUM MIT SCHWERPUNKT ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN

BOZEN	Realgymnasium/Campus Fagen
BRIXEN	Oberschulen Fallmerayer
BRUNECK	Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“
MERAN	Realgymnasium „Albert Einstein“

REALGYMNASIUM MIT SCHWERPUNKT ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN:

INTERNATIONALER KLASSENZUG

BOZEN	Realgymnasium/Campus Fagen
--------------	----------------------------

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

BOZEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria-Hueber“ (gleichgestellte Schule)
BOZEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium
BRIXEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“
BRUNECK	Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium
MERAN	Gymme - Gymnasien Meran
STERN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

MIT LANDESSCHWERPUNKT MUSIK

BRIXEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“
BRUNECK	Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium
MERAN	Gymme - Gymnasien Meran

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM

MIT SCHWERPUNKT VOLKSWIRTSCHAFT

BRIXEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“
BOZEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium
MALS	Oberschulzentrum
SAND IN TAUFERS	Schulzentrum

Sprachengymnasium

SPRACHENGYMNASIUM

BOZEN	Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium „W.v.d. Vogelweide“
BRIXEN	Oberschulen Fallmerayer
BRUNECK	Sprachen- und Realgymnasium
MERAN	Gymme - Gymnasien Meran
SCHLANDERS	Oberschulzentrum
STERN	Sprachengymnasium
STERZING	Oberschulzentrum

SPRACHENGYMNASIUM MIT LANDESSCHWERPUNKT MUSIK

BOZEN	Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium „W.v.d. Vogelweide“
--------------	--

Klassisches Gymnasium



Das Klassische Gymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung vor allem im geisteswissenschaftlichen Bereich. Das Studium der **klassischen Sprachen Latein und Altgriechisch** ermöglicht eine Auseinandersetzung mit antiken Texten und Themen, die die europäische Kulturgeschichte nachhaltig beeinflusst haben. Die vertiefte Beschäftigung mit **Literatur, Kunst, Geschichte und Philosophie** hilft den Schülerinnen und Schülern die aktuelle Realität besser zu verstehen und Bezüge zwischen damals und heute herzustellen. Sie schult ihre Denk- und Urteilsfähigkeit und lässt sie geschichtliche, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge erkennen und begreifen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- sprachliche Begabung
- logisches Denken und kritische Reflexion
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Neugierde und Eigenständigkeit
- Interesse an Kultur, Geschichte, Philosophie

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Franziskanergymnasium

- Privatschule: Kosten pro Schuljahr 1.700 Euro

Brixen:

Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“

- Privatschule: Kosten für externe Schülerinnen und Schüler ca. 110 Euro pro Monat, für interne 80 Euro pro Monat.
- Schulschwerpunkt: In den letzten beiden Jahren können die Schülerinnen und Schüler zwischen einem kulturgeschichtlichen und einem naturwissenschaftlichen wählen.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KLASSISCHEN GYMNASIUM

BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Klassischen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	3.5
Italienisch 2.Sprache	4	4	4	4	3.5
Englisch	3	3	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Philosophie	-	-	3	3	3
Latein	4	4	4	4	4
Griechisch	4	4	3	3	3
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Bildende Kunst



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. Die Fachrichtung 'Bildende Kunst' befasst sich mit verschiedenen Kunsttechniken wie **Zeichnen, Skizzieren, Malen und Modellieren**. Es findet dabei eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem räumlichen Denken, der Perspektive, der Farbenlehre sowie das Erlernen von sowohl traditionellen als auch modernen Techniken der Grafik, der Malerei und des plastischen Gestaltens statt. Der Ausdruck der eigenen Kreativität der Schülerinnen und Schüler wird gefördert.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Zeichnen und Malen, plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte (und Geografie im 1. Biennium)	3	3	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Mathematik mit Informatik und Physik	3	3	3	3	3
Naturwissenschaften	3	3	-	-	-
Werkstoffchemie	-	-	2	2	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Kunstgeschichte	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2	-	-	-
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	2	2	-	-	-
Kunstwerkstatt	2	2	-	-	-
Zeichnen/Malen - Werkstatt	-	-	6	5	6
Plastisches Formen - Werkstatt	-	-	5	6	5
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Design



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Design werden Ideen mittels technischer Zeichnungen entworfen und künstlerisch dargestellt. Modelle werden entwickelt, **teilweise am Computer, teilweise wird mit Ton, Papier, Karton, Metall, Stoff und Holz gearbeitet**. Materialeigenschaften werden erkundet und in verschiedenen Themen des Designs aufgearbeitet, die vom Möbelbau bis hin zu der Gold- und Silberschmiede reichen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für Zeichnen und Malen, plastisches Gestalten und Kunstgeschichte

SCHULORTE

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Ladin	2	2	2	2	2
Deutsch - Sprache und Literatur	4	4	4	4	4
Italiano - Lingua e letteratura	4	4	4	4	4
English	2	2	3	3	3
Storia	2	2	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Erdwissenschaften, Geografie)	2	2	-	-	-
Scienze motorie e sportive	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Zusätzliches Lernangebot / Insegnamenti aggiuntivi (im Kunstbereich und in der Musik / Materie artistiche e Musica)	2	2	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Chemie und Werkstoffchemie	-	-	3	3	-
Storia dell'arte	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	4	4	-	-	-
Discipline geometriche	3	3	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	3	3	-	-	-
Laboratorio artistico	4	4	-	-	-
Entwerfen Design - Werkstatt	-	-	5	5	8
Discipline progettuali Design	-	-	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	41	41	41	41	41

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Kunstgymnasium

Fachrichtung Grafik



Das Kunstgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf das **künstlerische Gestalten**. In der Fachrichtung Grafik bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Welt der **grafischen Gestaltung, Illustration, Schriftkunst, Typografie, Fotografie, Animation und des Videoschnitts**. Die Entwurfsphase ist von der Erprobung vielfältiger Skizzentechniken geprägt. In der Grafikwerkstatt wird vorwiegend am Computer gearbeitet, um den Schülerinnen und Schülern das nötige technische Wissen in den **aktuellen Grafikprogrammen** vermitteln zu können.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden auf theoretische und praktische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Fähigkeiten im kreativen Bereich
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse für digitales Gestalten, Zeichnen, Malen und Kunstgeschichte

SCHULORTE

Meran:

Gymme - Gymnasien Meran

St. Ulrich/Gröden:

Kunstgymnasium „Cademia“

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM KUNSTGYMNASIUM MERAN

Die Stundentafeln der anderen Kunstgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	3	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik und Physik	-	-	3	3	3
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	-
Musiktheorie und -technologie	1	1	1	1	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Philosophie	-	-	2	2	2
Kunstgeschichte	2	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	2	2	-	-	-
Darstellende Geometrie	2	2	-	-	-
Plastik und Bildhauerei	2	2	-	-	-
Kunstwerkstatt	2	2	-	-	-
Grafik - Werkstatt	-	-	5	5	6
Grafik - Fachtheorie	-	-	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik, wissenschaftliche Beiträge und Naturwissenschaften

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium/Campus Fagen

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:

Realgymnasium „Albert Einstein“

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt ‚Musik‘

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM MERAN

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Philosophie	-	-	3	3	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften	4	4	3	3	3
Latein	3	3	3	3	2
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium

mit Schwerpunkt
Angewandte Naturwissenschaften



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In den naturwissenschaftlichen Fächern findet auch **experimentelles Arbeiten im Labor** statt.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium/Campus Fagen

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

Meran:

Realgymnasium „Albert Einstein“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM REALGYMNASIUM BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Realgymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3
Englisch	3	3	3	3	2
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	4	4	4
Informatik	-	-	2	2	2
Physik	3	3	3	3	3
Naturwissenschaften	4	4	6	5	6
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium

mit Schwerpunkt
Angewandte Naturwissenschaften
Internationaler Klassenzug:
Englisch als Unterrichtssprache



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen. In den naturwissenschaftlichen Fächern findet auch **experimentelles Arbeiten im Labor** statt. In diesem Klassenzug ist die Unterrichtssprache Englisch. Zudem werden Fächer wie Design und Arts eingeführt.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch-logisches Denken und gute Englischkenntnisse
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik

SCHULORTE

Bozen:

Realgymnasium/Campus Fagen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Achtung: Voreinschreibung erforderlich

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
LANGUAGE AND LITERATURE					
LANGUAGE ACQUISITION					
Deutsch (zwei Niveaustufen)	4	4	4	-	-
Italienisch (zwei Niveaustufen)	4	4	4	-	-
Englisch	4	4	4	-	-
Deutsch oder Englisch	-	-	-	6	6
Italienisch oder Deutsch	-	-	-	4	4
Individuals and Societies					
Geschichte, Geografie und Gesellschaftliche Bildung	2	2	4	-	-
Geschichte	-	-	-	4	4
Individuelles Lernen Sprachen	2	2	-	-	-
Mathematics					
Mathematik	6	4	4	6	6
Sciences					
Naturwissenschaften	4	4	4	-	-
Physik	2	2	4	4	4
Biologie	-	-	-	6	6
Design					
Digitale Technologien und Technisches Zeichnen	2	2	-	-	-
Individuelles Lernen MINT	-	2	2	-	-
Arts					
Theater und Bildende Künste	2	2	2	-	-
Physical and Health Education					
Bewegung und Sport	2	2	2	-	-
Projects					
Personal Project	Geblockter Unterricht			-	-
Core Subjects					
Philosophie und Ethik (Theory of Knowledge)	-	-	-	2	2
Facharbeit (Extended Essay)	-	-	-	1	1
Bewegung und Sport (CAS)	-	-	-	1	1
Kreativität, Aktivität und Dienst an der Gesellschaft (CAS Project)	-	-	-	Geblockter Unterricht	
GESAMTSTUNDEN	34	34	34	34	34

ABSCHLUSS

„IB Diploma“ nach den Bestimmungen der International Baccalaureate Organization

Gleichstellung mit dem Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Realgymnasium

mit Landesschwerpunkt Sport



Das Realgymnasium vermittelt eine ausgewogene Allgemeinbildung und legt den Schwerpunkt auf die Bereiche **Mathematik und Naturwissenschaften**. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler zusammenhängend zu denken, folgerichtig zu argumentieren und eine eigene Haltung zu verschiedensten Themen zu entwickeln. Sie lernen **mathematisches, naturwissenschaftliches und geisteswissenschaftliches Wissen miteinander zu vernetzen** und eine Beziehung zwischen dem Gelernten und der Realität herzustellen.

Der Sport fließt auch in die anderen Fächer mit ein, wodurch eine umfassende Ausbildung zum Thema gewährleistet wird. Zusatzausbildungen wie die zum Fitness- Instruktor für Schülerinnen und Schüler oder zur Bademeisterin und zum Bademeister runden das Angebot ab. Den Schülerinnen und Schülern werden **zusätzliche Trainingseinheiten sowohl in Sommer-, als auch in Wintersportarten angeboten**.

Für folgende Sportarten gibt es Trainingsgruppen: **Biathlon, Eishockey, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski Alpin und bei genügender Nachfrage auch Tennis**.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, sportmotorischer Eignungstest: Informationen dazu bitte frühzeitig im Sekretariat der Schule einholen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden vor allem auf theoretische Weise vermittelt, wobei das sportliche Trainieren auch im Vordergrund steht
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes mathematisch- logisches Denken
- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- Interesse für Mathematik und Naturwissenschaften
- Freude an der Bewegung und Begeisterung neue Sportarten auszuprobieren
- gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing

Andere Angebote im Bereich Sport siehe S. 96

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	3.5	3	4	3.5
Italienisch 2. Sprache	4	3.5	4	3	3.5
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	3
Philosophie	-	-	2	2	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Mathematik und Informatik	5	5	-	-	-
Mathematik	-	-	5	5	4
Physik	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften (Erdwissenschaften, Biologie und Chemie)	3	4	3	3	3
Latein	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport, Sportkunde	5	5	5	5	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich: Sportaktivitäten in modularer Form	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung, wobei der Mensch, seine Umwelt und seine sozialen Beziehungen** und deren Erforschung anhand von wissenschaftlichen Modellen und Methoden im Vordergrund stehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z.B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria Hueber“

- Privatschule: Kosten pro Monat 110 Euro

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Medienerziehung und Journalismus

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

Meran:

Gymme - Gymnasien Meran

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt ‚Bewegung und Sport‘: Aufnahme über Eignungstest, zusätzliche Stunden in Sport.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Lateinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEM GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	3	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	3	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	-	-	1	1	1
Latein	3	3	2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie)	5	5	5	5	5
GESAMTSTUNDEN	33	33	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Landesschwerpunkt Musik



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Landesschwerpunkt Musik vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung** mit dem Schwerpunkt auf dem musikalisch-kreativen und den sozialwissenschaftlichen Bereich. Die Schülerinnen und Schüler lernen in Fächern wie **Psychologie, Pädagogik, Anthropologie und Soziologie** unter anderem das Verhalten und Erleben sowie die Entwicklung des Menschen im Laufe seines Lebens kennen. Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt, im Bereich Musik auch praktisch, vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, Aufnahmeprüfung: Informationen dazu bitte frühzeitig im Sekretariat der Schule einholen.

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z. B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- musikalisches Interesse

SCHULORTE

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Bruneck:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium

Meran:

Gymme - Gymnasien Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	2	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik/Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	2	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
Latein	2	2	2	2	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie)	3	3	4	4	4
Musiktheorie und Musiktechnologie	3	3	-	-	-
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	-	-	3	3	3
Instrument und/oder Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble und Chor	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

mit Schwerpunkt Volkswirtschaft



Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit dem Schwerpunkt Volkswirtschaft vermittelt eine **umfassende Allgemeinbildung**. In den Sozialwissenschaften wie **Psychologie, Anthropologie, Soziologie** und **Forschungsmethoden** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem menschlichen Erleben und Verhalten, mit sozialen Themen und dem Zusammenleben in der Gesellschaft.

In **Volkswirtschaft und Rechtskunde** geht es beispielsweise um die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie unter anderem um Gesetze und deren Anwendung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- soziale Interessen und Kompetenzen, z.B. Einfühlungsvermögen, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
- Interesse für wirtschaftliche Entwicklungen und gesellschaftliche Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Brixen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

Mals:

Oberschulzentrum Mals

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: es kann zwischen Badminton oder Fußball gewählt werden, Aufnahmetest Voraussetzung.

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN GYMNASIUM BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Sozialwissenschaftlichen Gymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4	-	-	-
Mathematik	-	-	4	3	2,5
Physik	-	-	2	2	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	-	-	1	1	1
Sozialwissenschaften (Anthropologie, Psychologie, Soziologie, Forschungsmethoden)	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	3	3	4
GESAMTSTUNDEN	33	33	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums

Sprachengymnasium



Das Sprachengymnasium legt neben einer **umfassenden Allgemeinbildung** den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird. Nach Abschluss des Gymnasiums sollen die Schüler und Schülerinnen in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch, Englisch und Latein eine weitere moderne Sprache wie **Französisch, Spanisch oder Russisch** zu beherrschen.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und verschiedene Kulturen

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Russisch
- Wahlmöglichkeit: CLIL- Zug (Französisch oder Spanisch): Verschiedene Sachfächer werden in der Zweit- und Fremdsprache unterrichtet.

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer

- 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch oder Russisch

Bruneck:

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch oder Spanisch
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt ‚Multimediale Kommunikation‘: Grundlagen der Fotografie, des Film- und Videoschnitts

Meran:

Gymme - Gymnasien Meran

- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch oder Spanisch
- Schulschwerpunkt ‚Kommunikation-Rhetorik-Theater‘

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders

- 2. Fremdsprache: Französisch oder Spanisch
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Musik

Stern in Abtei:

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- 2. Fremdsprache: Französisch
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach

Sterzing:

Oberschulzentrum Sterzing

- 2. Fremdsprache: Französisch

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AM SPRACHENGYMNASIUM BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Sprachengymnasien können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie (Geografie nur im 1. Biennium)	3	3	2	2	3
Mathematik (mit Informatik im 1. Biennium)	3	3	2	2	2
Physik	-	-	2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Philosophie	-	-	2	3	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	34 Jahresstunden				
Englisch	4	4	4	3	4
Latein	3	3	3	3	2
Zweite Fremdsprache (Französisch, Spanisch oder Russisch)	4	4	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	33	33	34	34	34
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Sprachengymnasium mit Landessschwerpunkt Musik



Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das **intensive Studium mehrerer Sprachen, wobei der jeweilige kulturelle Hintergrund** mit einbezogen wird.

Nach Abschluss des Sprachengymnasiums sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, neben Deutsch, Italienisch, Englisch und Latein eine weitere moderne Sprache wie **Französisch oder Spanisch** zu beherrschen.

Der Landesschwerpunkt Musik ermöglicht zudem mit **Musiktheorie, -technologie und -geschichte, Chor und Einzelunterricht am Instrument bzw. in Gesang** eine ausgewogene musikalische Bildung.

BESONDERE MERKMALE

- breite Allgemeinbildung
- schulische Inhalte werden v.a. auf theoretische Weise, im Bereich Musik auch praktisch, vermittelt
- kontinuierliche Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsinhalte durch die Schülerinnen und Schüler

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, zu den Zugangsvoraussetzungen bitte frühzeitig im Sekretariat informieren.

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- gutes Auffassungsvermögen theoretischer Inhalte
- sprachliche Begabung
- Interesse für Fremdsprachen und Musik

SCHULORTE

Bozen:

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther von der Vogelweide“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
Deutsch	4	4	3	3,5	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3,5	3
Geschichte und Geografie	2	3	-	-	-
Geschichte	-	-	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3	-	-	-
Mathematik	-	-	2	2	2
Physik	-	-	1,5	1,5	1,5
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	2	2	2	2	2
Kunstgeschichte	-	-	2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	1	-	-	-
Philosophie	-	-	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Englisch	4	4	4	3	4
Lateinische Sprache und Kultur	2	2	2	2	2
Zweite Fremdsprache (Französisch oder Spanisch)	3	3	3	3	3
Musiktheorie und -technologie	3	3	-	-	-
Musikgeschichte, Musiktheorie und -technologie	-	-	3	3	3
Instrument/Gesang	1	1	1,5	1,5	1,5
Ensemble/Chor	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte des jeweiligen Gymnasiums.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Eine weitere Ausbildung ist in den meisten Fällen notwendig, da das Gymnasium in erster Linie auf ein Weiterstudium vorbereitet.

Fächerbeschreibungen

Anthropologie: Die Anthropologie (vom Griechischen „anthro-“ = Mensch und „logos“ = Lehre, Wissenschaft) erforscht den Menschen, seine Lebensweise und seine Entwicklung. So wird z.B. die Verwandtschaft vom Menschen mit Tierformen untersucht, welche ihm nahestehen (wie den Primaten). Die Forschungsbereiche, mit denen die Anthropologie zu tun hat, sind die Medizin, Pädagogik, Psychologie und Soziologie.

Biologie: In Biologie (vom Griechischen „bios“ = Leben und „logos“ = Lehre, Wissenschaft) beschäftigst du dich mit allem Lebendigen: mit Tieren, Pflanzen und dem Menschen. Themen sind z.B. der Aufbau eines Menschen (Knochen, Muskeln, ...), wie entsteht aus einer Blüte eine Frucht, der Weg der Nahrung oder Tiere und ihre Lebensräume.

Chemie: Alle Dinge und alle Wesen sind aus etwas aufgebaut, das man Stoffe nennt. Solche Stoffe sind z.B. Eisen, Wasser, Salze usw. In Chemie erforschst du, wie diese Stoffe aufgebaut sind und wie man sie herstellen kann. „Was passiert, wenn Stoffe mit anderen zusammenkommen? Verändern sie sich?“ sind weitere Themen dieses Faches.

Darstellende Geometrie: Die Darstellende Geometrie ist ein Teil der Geometrie. Hier geht es um das Darstellen von geometrischen Formen und Figuren. Sie wird verwendet in der Technik, der Architektur sowie in der Kunst und Malerei.

Darstellende Kunst – Werkstatt: Hier geht es um den Umgang mit verschiedenen Maltechniken, Kunstarten und Farbtheorien, um Farben, Formen, Unterschied hell-dunkel. In diesem Fach arbeitest du kreativ und experimentierst mit alten und neuen Materialien.

Erdwissenschaften: Wie der Name schon sagt, geht es hier um die Erforschung der Erde: Wie ist sie entstanden? Wie ist sie aufgebaut? Naturerscheinungen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche, Wetter und Klima. Dies sind nur einige der vielen Themen und Fragen, mit denen du dich im Fach Erdwissenschaften beschäftigst.

Griechisch: Du lernst in diesem Fach Altgriechisch, die Sprache der alten Griechen sowie die griechische Schrift (α, β, γ). Du übersetzt alte griechische Texte, z.B. von Homer oder Sophokles und erfährst mehr über die griechische Kultur. Du wirst merken, wie viele unserer Wörter von der griechischen Sprache abstammen (z.B. Demokratie von *démos* = Volk und *kratos* = Herrschaft).

Kunstgeschichte: In diesem Fach lernst du bedeutende Kunstwerke kennen und die Künstler, welche diese gemacht haben. Zudem erfährst du alles über die Entwicklung der Kunst und die verschiedenen Strömungen/Richtungen (z.B. Barock, Gotik).

Kunstwerkstatt: Hier kannst du kreativ sein: Du erlernst verschiedene künstlerische Techniken (z.B. Techniken der Malerei) und arbeitest mit unterschiedlichen Materialien.

Latein: In diesem Fach lernst du die alte Sprache der Römer (wie Caesar, Cicero) kennen. Du lernst Vokabeln (z.B. *salvete*, *cogito ergo sum*), übersetzt alte römische Geschichten und erfährst mehr über die Kultur des alten Roms. Auch bei dieser Sprache wirst du sehen, dass viele Wörter unserer Sprache vom Lateinischen kommen.

Pädagogik: Pädagogik kommt vom Griechischen „*pais*“ = Kind und „*ago*“ = ich führe, leite. Die Pädagogik beschäftigt sich mit Fragen zur Entwicklung, Erziehung und Bildung des Menschen. In diesem Fach lernst du z.B. verschiedene Erziehungsmethoden kennen, du erfährst was Sozialpädagogik, Sonder- und Heilpädagogik ist oder welche Arten der Pädagogik es sonst noch gibt (z.B. Medienpädagogik, Sexualpädagogik).

Philosophie: Philosophie kommt vom Griechischen und bedeutet „Die Liebe zur Weisheit“. In diesem Fach lernst du große Denker (wie Kant, Platon, Aristoteles) kennen, welche sich mit verschiedenen Fragen/Themen beschäftigt haben, z.B. Wie ist die Welt entstanden? Woher stammt der Mensch? Was ist der Mensch?

Physik: Physik erforscht und beschreibt die Natur und versucht Naturgesetze zu finden. Im Fach Physik untersuchst du diese Naturgesetze, machst Experimente und Messungen mit Hilfe mathematischer Formeln, z.B. untersuchst du wie ein Fotoapparat funktioniert, wie die Farben in einem Fernseher zustande kommen oder den Stromkreislauf/wie Strom entsteht, ...

Psychologie: Psychologie beschreibt das Verhalten und Erleben des Menschen, seine Entwicklung im Laufe des Lebens. „Wie funktioniert unser Gedächtnis? Was ist Lernen? Warum schlafen wir? Welche psychischen Krankheiten gibt es?“ sind Fragen, mit denen du dich im Fach Psychologie beschäftigen wirst.

Recht: Im Fach Recht lernst du die Rechte und Pflichten als Staatsbürger und die der Arbeitswelt kennen. An konkreten Fallbeispielen übst du den Umgang mit Gesetzestexten (z.B. Schulordnung, Gesetzbücher, Verfassung, Südtiroler Autonomiestatut).

Recht und Wirtschaft: In diesem Fach geht es um Regeln, Gesetze, Rechte und Pflichten, die allgemeine Staatslehre sowie wirtschaftliche Grundlagen, z.B. Markt und Preisbildung, Wirtschaftssysteme, die Wirtschaft Südtirols.

Soziologie: Soziologie erforscht das soziale Verhalten von Menschen, ihre Beziehung/das Zusammenleben mit anderen Menschen. Soziologie fragt z.B. nach den Ursachen und Formen von Konflikten und warum soziale Schichten gebildet werden. Weitere Themen sind: die Veränderung der Lebensformen (z.B. nichteheliche Lebensgemeinschaften), wie ist unsere Gesellschaft aufgebaut, welche Werte sind für ein Zusammenleben wichtig.

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um wirtschaftliches Denken und Handeln, um größere wirtschaftliche Zusammenhänge. Was sind Güter, was ist ein Wirtschaftskreislauf? Der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage (Preisbildung). Schon mal die Begriffe „Inflation“ oder „Deflation“ gehört?

Zeichnen, Grafik, Malerei: Hier lernst du die Materialien und Techniken kennen, welche in der Grafik und Malerei verwendet werden. Du erstellst Skizzen, Entwürfe und Modelle und arbeitest dabei auch mit dem Computer.

Fachoberschulen

Die Fachoberschulen verbinden Theorie und Praxis.

Im Biennium (1. und 2. Klasse) werden allgemeinbildende Fächer mit Schwerpunkten im **betriebswirtschaftlichen** bzw. im **naturwissenschaftlich-technischen** Bereich vermittelt. Die aufbauenden 3 Jahre umfassen schwerpunktmäßig Inhalte der jeweiligen Fachrichtung.

WAS BEDEUTET DAS FÜR MICH?

- Wahl zwischen Fachoberschulen im **wirtschaftlichen oder technologischen** Bereich
- Wechsel nach dem Biennium möglich (evtl. mit Aufnahmeverfahren)
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht
- Kontinuierliches Selbststudium zu Hause

ABSCHLUSS

Die Schule endet mit dem **Diplom der 5-jährigen Oberschule**.

Mit diesem Abschluss kannst du direkt in die Arbeitswelt einsteigen. Weiters steht dir der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen offen, falls das Aufnahmeverfahren bewältigt wird.

BESONDERHEITEN DER EINZELNEN SCHULEN

Viele Schulen gestalten im Rahmen der Schulautonomie ihr Schulangebot individuell. Dadurch können sich Unterschiede bei den einzelnen Stundenplänen ergeben.

Dies betrifft z. B. Praktika, CLIL (Fremdsprachenunterricht in unterschiedlichen Fächern), Fachraumprinzip, Schwerpunktsetzungen und Wahlfächer.

Übersicht

Fachrichtungen im technologischen Bereich

Bauwesen, Umwelt und Raumplanung	62
Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie	
mit Schwerpunkt Umwelttechnik–Biotechnologie	64
mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich	66
mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung	68
Elektronik und Elektrotechnik	70
Grafik und Kommunikation	72
Informatik und Telekommunikation	74
Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung	76
Maschinenbau, Mechatronik und Energie	78
Transport und Logistik	80
Fächerbeschreibung	82

Fachrichtungen im wirtschaftlichen Bereich

Tourismus	92
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	
mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing	94
mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport	96
mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel	98
mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik	100
Fächerbeschreibung	102

Fachoberschulen im technologischen Bereich

WORUM GEHT'S?

Auf **welche Fächer** und auf **welche Inhalte** muss ich mich einstellen?

Lies dir dazu die Fächerbeschreibungen ab Seite 82 durch.

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 205.

FACHRICHTUNG BAUWESEN, UMWELT UND RAUMPLANUNG

MIT SCHWERPUNKT BAUWESEN, UMWELT UND RAUMPLANUNG

BOZEN	Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen
MERAN	Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

MIT SCHWERPUNKT GEOTECHNIK

BOZEN	Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen
--------------	--

MIT SCHWERPUNKT HOLZBAU

BOZEN	Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen
--------------	--

FACHRICHTUNG CHEMIE, WERKSTOFFE UND BIOTECHNOLOGIE

MIT SCHWERPUNKT UMWELTECHNIK UND BIOTECHNOLOGIE

BRUNECK	Technologische Fachoberschule
----------------	-------------------------------

MIT SCHWERPUNKT BIOTECHNOLOGIE IM SANITÄTSBEREICH

MERAN	Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
--------------	---

MIT SCHWERPUNKT BIOTECHNOLOGIE IM SANITÄTSBEREICH MIT LANDESSCHWERPUNKT ERNÄHRUNG

MERAN	Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
--------------	---

FACHRICHTUNG ELEKTRONIK UND ELEKTROTECHNIK

MIT SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK

BOZEN	Technologische Fachoberschule „Max Valier“
MERAN	Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

MIT SCHWERPUNKT AUTOMATION

BOZEN	Technologische Fachoberschule „Max Valier“
BRUNECK	Technologische Fachoberschule

FACHRICHTUNG GRAFIK UND KOMMUNIKATION

BRIXEN	Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“
---------------	--

FACHRICHTUNG INFORMATIK UND TELEKOMMUNIKATION

BOZEN	Technologische Fachoberschule „Max Valier“
BRIXEN	Oberschulen Fallmerayer

FACHRICHTUNG LANDWIRTSCHAFT, LEBENSMITTEL UND VERARBEITUNG

AUER	Fachoberschule für Landwirtschaft
-------------	-----------------------------------

FACHRICHTUNG MASCHINENBAU UND MECHATRONIK

BOZEN	Technologische Fachoberschule „Max Valier“
BRUNECK	Technologische Fachoberschule
SCHLANDERS	Oberschulzentrum

FACHRICHTUNG TRANSPORT UND LOGISTIK

BOZEN	Technologische Fachoberschule „Max Valier“
--------------	--

Technologische Fachoberschule Bauwesen, Umwelt- und Raumplanung



Der Bausektor steht im Mittelpunkt dieser Fachrichtung: Die Schülerinnen und Schüler lernen **Grundstücke und Gebäude zu vermessen, Bauprojekte zu planen und Baustellen zu organisieren**. Dabei wird ihnen der Umgang mit digitalen Geräten und Programmen zur **Planung, Berechnung und Konstruktion** nähergebracht. Sie schätzen den Wert von Gebäuden, Bauflächen und setzen sich mit den geltenden Gesetzen auseinander. Umweltverträglichkeit und Energiesparen sind ebenso wichtige Themen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte im Schulschwerpunkt: **Bereich Bauwesen, Umwelt und Raumplanung oder Geotechnik oder Holzbau**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- räumliches Vorstellungsvermögen und mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische Vorgänge und Zusammenhänge
- Interesse für das Technische Zeichnen
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen
- Schwerpunkt Geotechnik oder Schwerpunkt Holzbau

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“
- mit Vertiefung „Wir bauen nachhaltig“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	3	2	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Recht und Wirtschaft	2	2	2	2	-
Technisches Zeichnen	2	3	-	-	-
Angewandte Technologien	-	2	-	-	-
SCHWERPUNKT BAUWESEN, UMWELT- UND RAUMPLANUNG					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Planung und Bauwesen	-	-	7	6	8
Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung	-	-	4	3	4
Vermessung	-	-	3	5	4
SCHWERPUNKT GEOTECHNIK					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Geologie und Angewandte Geologie	-	-	4	4	5
Vermessung und Konstruktion	-	-	5	5	4
Technologien für die Umweltbewirtschaftung	-	-	5	5	7
SCHWERPUNKT HOLZBAU					
Baustellenleitung und Arbeitssicherheit	-	-	2	2	2
Planung und Bauwesen	-	-	4	3	4
Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung	-	-	3	3	3
Vermessung	-	-	3	4	3
Angewandte Tech. im Holzbau	-	-	4	4	6
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR BAUWESEN IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- technische Büros (Vermessungen durchführen, Grundstücke schätzen, einfache Bauten projektieren und Übernahme der Bauaufsicht)
- Baufirmen, Bauhandel
- öffentliche Verwaltung

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.



Technologische Fachoberschule Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Umwelt- Biotechnologie

In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der **Biologie**, wie z.B. Mikrobiologie, die sich mit Themen der Bakterien und Pilze beschäftigt. Sie lernen dabei die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien, sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen.

Biotechnologische Verfahren spielen eine bedeutende Rolle in den Bereichen **Umweltschutz, Medizin, Industrie und Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte im Schulschwerpunkt: **Bereich Umwelttechnik und Biotechnologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für Umweltfragen

SCHULORTE

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	3	2	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technisches Zeichnen	2	3	-	-	-
Angewandte Technologien	-	2	-	-	-
Chemische Analytik und Labor	-	-	4	4	4
Organische Chemie und Biochemie	-	-	4	5	4
Biologie, Mikrobiologie und Umwelttechnologien	-	-	5	4	6
Umweltphysik	-	-	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe der Bereiche Umwelttechnik, Biotechnologie, Chemie, Lebensmittelherstellung, Energietechnik
- Laborarbeit: Boden-, Wasser- und Luftanalysen
- Qualitätskontrollen in den verschiedenen Industriezweigen
- in der Verfahrenstechnik werden entsprechende Anlagen überwacht
- als Beraterinnen und Berater sowie Gutachterinnen und Gutachter in privaten Betrieben und öffentlichen Institutionen

Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich



In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z.B. der **Anatomie und der Mikrobiologie**, die sich mit Kleinstlebewesen der Bakterien und Pilze beschäftigt. Weiters lernen sie die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien sowie verschiedene **Arbeitsmethoden im Labor** kennen. Sie beschäftigen sich mit Themen der medizinischen Forschung und deren neuesten Forschungsergebnisse.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Fächer der Fachrichtung: **Bereich Biotechnologie im Sanitätsbereich**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für medizinische Forschung und Arbeit

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Erdwissenschaften	2	-	-	-	-
Physik	2	3	2	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Biologie	-	3	4	-	-
Technologien und Technisches Zeichnen	3	-	-	-	-
Wissenschaftl. Arbeiten - Praxisunterricht	1	2	-	-	-
Chemie	-	4	6	3	-
Biochemie	-	-	-	3	3
Mikrobiologie	-	-	-	4	5
Anatomie	-	-	5	5	6
Gesetzgebung im Sanitätsbereich	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	34	36	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen



Technologische Fachoberschule Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung

In dieser Fachrichtung vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse in **Chemie** und spezifischen Themen der Biologie, wie z.B. **der Anatomie und der Mikrobiologie**, die sich mit Kleinstlebewesen der Bakterien und Pilze beschäftigt. Sie lernen die Eigenschaften von verschiedenen Stoffen und Materialien, sowie verschiedene **Arbeitsmethoden** im Labor kennen. Weitere Themen in diesem Schwerpunkt sind die Grundlagen in den Bereichen **Ernährung, Lebensmittel und Lebensmittelherstellung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Bereich Biotechnologie im Sanitätsbereich und Ernährung**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken und exakte Arbeitsweise
- Interesse für Naturwissenschaften und für technische Vorgänge
- Interesse für praktische Labortätigkeit, Interesse am Experimentieren und Forschen
- Interesse für Ernährungs- und Gesundheitsfragen, Interesse für medizinische Themen
- Interesse für Bewegung und Sport

SCHULORTE

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Erdwissenschaften	2	-	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Informatik	2	-	-	-	-
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1 ¹ (Bew. u. Sport)	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	-	-	-	-
Chemie	-	3	4	3	-
Biochemie	-	-	-	3	3
Biologie	-	3	4	-	-
Mikrobiologie	-	-	-	3	4
Ernährungslehre/ Ernährungswissenschaften	1	2	4	2	2
Ernährungslehre Praxis	1	2	1	1	-
Anatomie	-	-	4	4	6
Lebensmittelgesetzgebung	-	-	-	-	2
Bewegung und Sportbiologie	2	3	3	3	2
GESAMTSTUNDEN	34	36	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

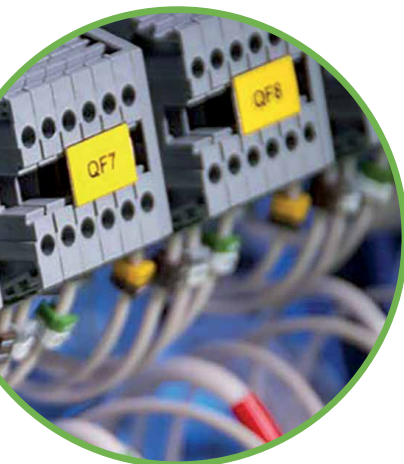
Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Industriebetriebe und Labore der Bereiche Lebensmittel, Chemie, Biotechnologie
- vereinzelt auch in anderen Bereichen, etwa Apotheken und Arztpraxen

Technologische Fachoberschule Elektronik und Elektrotechnik



In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler **elektronische und elektrotechnische Anlagen und Schaltungen zu planen, zu programmieren, zu prüfen** und mittels geeigneter Software zu steuern. Weiters werden ihnen die Kenntnisse zur Anwendung von Geräten zur Stromerzeugung und -verteilung vermittelt und sie lernen Messgeräte sachgemäß zu bedienen. Sie erwerben Kompetenzen auf dem Gebiet der **Energiegewinnung, -umwandlung und -verteilung**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Elektronik und Elektrotechnik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

- Schwerpunkt Elektrotechnik
- Schwerpunkt Automation

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck

- Schwerpunkt Automation

Meran:

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

- Schwerpunkt Elektronik mit Vertiefung in Robotik und Industrieinformatik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	-	-	5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik	-	-	7	7	7
Automation	-	-	5	5	5
SCHWERPUNKT AUTOMATION					
Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme	-	-	5	5	6
Elektrotechnik und Elektronik	-	-	6	6	5
Automation	-	-	6	6	7
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Planung, Produktion, Montage, Wartung und Reparatur von technischen Anlagen und Geräten der Elektro- und Automationstechnik
- der Steuer- und Regelungsanlagen und Alarmanlagen
- im Bereich elektrischer Energieerzeugung und Energieverteilung

Technologische Fachoberschule Grafik und Kommunikation



Die Schülerinnen und Schüler erlernen in dieser Fachrichtung den gesamten Produktionsablauf grafischer und multimedialer Produkte. Im Vordergrund steht der Umgang mit **moderner Grafiksoftware, Web und Multimedia, Drucksorten und Produktionsprozesse, Werbung und Marketing**. Weiters erwerben sie auch Kenntnisse in den Bereichen **Film und Fotografie** und den Umgang mit den dazugehörigen Softwareprogrammen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Grafik und Kommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- kreativ-gestalterische Fähigkeiten
- Verständnis für technische Zusammenhänge
- visuelles Vorstellungsvermögen
- Interesse am technischen Zeichnen und am Arbeiten am PC

SCHULORTE

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	34 Stunden pro Schuljahr				
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Technologien und Technisches Zeichnen	4	5	-	-	-
Angewandte Technologien und wissenschaftliches Arbeiten	-	2	-	-	-
Theorie der Kommunikation	-	-	3	2	-
Geschichte der Kunst und des Kommunikationsdesigns	-	-	2	2	-
Multimediale Entwürfe	-	-	3	4	4
Technologie der Produktionsprozesse	-	-	4	3	3
Organisation und Führung der Produktionsprozesse	-	-	-	-	4
Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	-	-	5	5	6
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

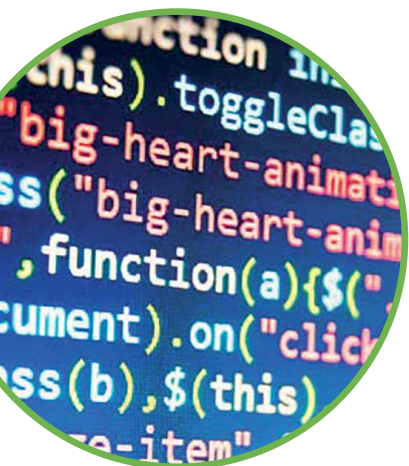
Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Druckereien
- Grafikstudios
- Werbeagenturen
- Web- und Internetagenturen
- Freiberufliche Tätigkeit

Technologische Fachoberschule Informatik und Telekommunikation



In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen auf dem Gebiet der Computertechnik und Informationsverarbeitung.

Es geht dabei in erster Linie um das **Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Produkten** zu unterschiedlichsten Zwecken. Dabei werden neben grundlegenden **Kenntnissen zu Computerhardware die gängigen Programmiersprachen** und deren Anwendung gelernt. Neben dem Entwickeln und Warten von Kommunikationsnetzwerken sind die Schülerinnen und Schüler im Anschluss in der Lage **informationstechnologische Problemstellungen zu analysieren**, passende Lösungen zu finden und dafür Geräte, Datenbanken und Anwendungssoftware zu entwickeln, zu installieren und zu warten.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte der Fachrichtung: **Informatik und Telekommunikation**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Vorgänge
- Kreativität beim Lösen technischer Probleme

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
- Schwerpunkt Informatik

Brixen:

Oberschulen Fallmerayer
- Schwerpunkt Informatik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologien und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ wissenschaftliches Arbeiten	-	2	-	-	-
Systeme und Netze	-	-	4	5	4
Technologien und Planung von informatischen Systemen	-	-	4	3	4
Projektmanagement, Betriebsorganisation	-	-	-	-	3
Informatik	2	-	6	6	7
Telekommunikation	-	-	3	3	-
Gesellschaftliches Bildung (in den anderen Fächern integriert)	1	1	1	1	1
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Softwareproduktion, -installation und Wartung, Entwicklung computergesteuerter Geräte und Anlagen, App-Entwicklung, Web-Entwicklung für Internetbetriebe, analoge und digitale Funk- und Nachrichtentechnik sowie im Bereich der Unterhaltungselektronik
- Öffentliche Verwaltung

Technologische Fachoberschule Landwirtschaft

Lebensmittel und Verarbeitung



Die Schülerinnen und Schüler erlernen Kompetenzen auf dem Gebiet der **Landwirtschaft, den Naturwissenschaften und den technischen Grundlagenfächer**. Im Unterricht liegt der Fokus auf den wichtigen Zweigen der Landwirtschaft in Südtirol, wie der **Berglandwirtschaft und dem Obst- und Weinbau**. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse in der **Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der verschiedenen landwirtschaftlichen Produkte**.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Produktion und Verarbeitung, Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau und Önologie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für Landwirtschaft, Natur, Umwelt und Technik
- Interesse für praktisches Arbeiten
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- mathematisch-logisches Denken

SCHULORTE

Auer:
Fachoberschule für Landwirtschaft

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	2
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4	3	3	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	3	-	-	-
Physik	2,5	2,5	-	-	-
Chemie	2,5	2,5	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologien und Technisches Zeichnen	2	2	-	-	-
Landwirtschaftliches Praktikum	4	4	-	-	-
SCHWERPUNKT PRODUKTION UND VERARBEITUNG					
Nutztierhaltung	-	-	2	2	2
Pflanzenbau	-	-	5	5	6
Lebensmittelverarbeitung	-	-	3	3	3
Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht	-	-	3	3	3
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	3	3	-
Angewandte Biologie und Biotechnologie	-	-	2	2	2
Agrarökologie	-	-	-	-	2
SCHWERPUNKT LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT					
Nutztierhaltung	-	-	3	3	3
Pflanzenbau	-	-	5	3	4
Lebensmittelverarbeitung	-	-	2	2	2
Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht	-	-	3	3	3
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	2,5	3	3
Angewandte Biologie und Biotechnologie	-	-	2,5	2	-
Forstwirtschaft und Landschaftspflege	-	-	-	2	3
SCHWERPUNKT WEINBAU UND ÖNOLOGIE					
Pflanzenbau	-	-	5,5	5	-
Weinbau und Pflanzenschutz	-	-	-	-	5
Lebensmittelverarbeitung	-	-	3	3	-
Önologie	-	-	-	-	4
Agrarwirtschaft, Schätzung, Vermarktung	-	-	3	3	4
Vermessung und Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	3	3	-
Angewandte Biologie und Biotechnologie im Weinbau	-	-	2	3	2
Nutztierhaltung	-	-	1,5	1	1
Agrarökologie	-	-	-	-	2
GESAMTSTUNDEN	37	37	37	37	37
Wahlbereich	1	1	1	1	1

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in landwirtschaftlichen Betrieben, im landwirtschaftlichen Beratungs- und Versuchswesen, in Genossenschaften, im landwirtschaftlichen Produkthandel, in der Lebensmittelindustrie
- in der öffentlichen Verwaltung (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wildbachverbauung, Natur- und Landschaftsschutz)

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

Technologische Fachoberschule Maschinenbau, Mechatronik und Energie



In dieser Fachrichtung erlernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Bereich Maschinenbau, Elektronik und Energieerzeugung. Sie sind am Ende ihrer Ausbildung in der Lage, einfache **Anlagen und Maschinen zu planen, zu installieren und zu betreiben und zu warten** sowie deren Kosten zu berechnen. Wichtige Kenntnisse aus **Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik** und **Informatik** werden dazu in dieser Fachrichtung miteinander vernetzt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Maschinenbau, Mechatronik und Energie**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- gutes mechanisch-technisches Verständnis
- Fähigkeit theoretische Inhalte in die Praxis umzusetzen
- Interesse für technische Abläufe und Zusammenhänge

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
- Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Bruneck:

Technologische Fachoberschule Bruneck
- Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Schlanders:

Oberschulzentrum Schlanders
- Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Musik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER TECHNOLOGISCHEN FACHOBERSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Technologischen Fachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Tätigkeiten	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
Mechanik, Maschinen und Energie	-	-	4	4	5
Systeme und Automation	-	-	4	4	3
Mechanische Prozess- und Produkttechnologien	-	-	5	5	6
Konstruktion und Betriebsorganisation	-	-	4	4	4
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Technische Planungsbüros
- Industriebetriebe (z.B. im technischen Büro, im technischen Einkauf und Verkauf, in der Arbeitsvorbereitung, Kostenrechnung, Produktion/Montage, Qualitätskontrolle, als Abteilungs- oder Betriebsleitung)
- Öffentliche Verwaltung, v.a. in den technischen Abteilungen

Technologische Fachoberschule Transport und Logistik



Die Schülerinnen und Schüler lernen wie man die Produktion und das Lager organisieren und verbessern kann. Durch die weltweite Produktion und den **Austausch von Waren** ist es wichtig, alles gut zu **planen** und zu **organisieren**. Die Aufgabe der Logistik ist es, die richtigen Produkte und Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu erhalten. Eine klare **Kommunikation** und Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Lieferanten ermöglicht es, eine effiziente Lieferkette und Verteilung von Waren zu gewährleisten.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der **Transportmittel** einzuschätzen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Transport und Logistik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- mathematisch-logisches Denken
- Interesse für technische und wirtschaftliche Abläufe und Zusammenhänge
- Interesse für Planung und Organisation
- Kreativität beim Lösen von unvorhergesehenen logistischen Herausforderungen

SCHULORTE

Bozen:

Technologische Fachoberschule „Max Valier“
- Schwerpunkt Logistik

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	3
Recht und Wirtschaft	2	2	2	2	2
Biologie und Erdwissenschaften	3	2	-	-	-
Physik	2	3	-	-	-
Chemie	2	3	-	-	-
Informatik	1	1	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Tätigkeiten	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Technologie und Technisches Zeichnen	3	2	-	-	-
Angewandte Technologien/ Fachrichtungsspezifischer Praxisunterricht	1	1	-	-	-
Elektrotechnik, Elektronik und Automation	-	-	3	3	3
Transportwissenschaften	-	-	3	3	4
Mechanik und Maschinen	-	-	3	3	3
Logistik	-	-	6	6	6
GESAMTSTUNDEN	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Einkauf und Verkauf
- Produktion und Lagerhaltung
- Verteilung der Ware
- Projektmanagement
- Qualitätssicherung
- Unternehmensberatung

Fächerbeschreibungen im technologischen Bereich

Angewandte Biologie und Biotechnologie/Biotechnologie im Weinbau: Inhalte des Faches sind die Grundlagen der Mikrobiologie (Lehre von ganz kleinen Lebewesen wie Pilzen), Botanik (Pflanzenkunde), Genetik (Wissenschaft der Vererbung) und Biotechnologie (Methoden zur Erforschung von Organismen, Pflanzen, Tieren und Menschen, aber auch kleinsten Teilen wie einzelne Zellen).

Angewandte Technologien/Fachrichtungsspezifisches Praktikum: Im Fach „Angewandte Technologien“ bekommst du einen Einblick in verschiedene Arbeits- und Tätigkeitsbereiche (der Fachrichtung), sowie in wissenschaftliches Arbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf praktischer Arbeit und Arbeit im Labor.

Agrarökologie: Hier beschäftigst du dich mit den Merkmalen von Landschaften und Ökosystemen (Lebensraum und die darin lebenden Organismen). Weiters versuchst du die Gesetze zum Umwelt- und Landschaftsschutz zu beachten und anzuwenden.

Agrarwirtschaft, Schätzung und Agrarrecht/Vermarktung: Themen in diesem Fach sind: Analyse von Betrieben, Schätzungen, Kosten-Nutzen-Berechnungen, Merkmale der Agrarmärkte, Marktforschung, Führungs- und Kommunikationsinstrumente, Marketingstrategien (Verkaufsstrategien, wie kann ich eine Ware erfolgreich verkaufen).

Automation: Im Schulfach Automation beschäftigst du dich vertieft mit elektrischen und elektronischen Anlagen und Geräten. Zudem planst du automatische Systeme (Automaten, Robotertechnik) und erlernst die Programmiergrundlagen und die Programmiersprachen. Du verwendest Messmethoden und machst damit Kontrollen und Überprüfungen.

Baustellenleitung und Arbeitssicherheit: Du lernst die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz und auf der Baustelle kennen, zeichnest Sicherheitspläne und leitest und überwachst Arbeiten.

Bodenkunde, Wirtschaft und Schätzung: Du beschäftigst dich mit Finanzmathematik, berechnest und schätzt den materiellen Wert von Gebäuden und Grundstücken.

Elektrotechnik, Elektronik und Automation: Du beschäftigst dich mit elektrischen und elektronischen Anlagen und Geräten, mit Grundelementen der Elektrizitätslehre (Themen wie Gleichstrom, Wechselstrom) und Techniken der Telekommunikation (Funkkommunikation). Du verwendest Möglichkeiten der Kontrolle der Transportmittel (zur Überwachung des Transports) und lernst Navigationssysteme (System zur Berechnung von Fahrtrouten) zu verstehen.

Elektrotechnik und Elektronik: In diesen Fächern geht es um die Untersuchung und Planung von elektrischen und elektronischen Anlagen. Du lernst elektrische Eigenschaften von elektrischen und elektronischen Geräten zu beschreiben, z.B. die Grundbegriffe des elektrischen und magnetischen Feldes. Weitere Themen sind z.B. auch die Merkmale der Umwandlungen Spannung-Strom, Strom-Spannung oder was Gleich- und Wechselstrom ist.

Energie-Anlagenbau: Auch hier geht es um die Planung von Projekten, technische Zeichnungen, Organisation eines Betriebes sowie Methoden der Kommunikation und Zusammenarbeit. Es kommen z.B. noch folgende Bereiche dazu: Programme für die Entwicklung von Heizanlagen verwenden, Methoden, um wärmetechnische Geräte (z.B. Heizanlagen) zu überprüfen, Verwendung geeigneter Werkzeugmaschinen.

Forstwirtschaft und Landschaftspflege: Wie im Fach Agrarökologie beschäftigst du dich auch in diesem Fach mit den verschiedenen Landschaftselementen und ihren Merkmalen und dem Umweltschutz. Zusätzlich geht es um die Forstwirtschaft: Baumarten, Nutzung des Waldes, Holzgewinnung und Verkauf, ...

Geologie und Angewandte Geologie: In der Geologie geht es um die Erkundung des Baugrundes vor allem bei Bauprojekten. In diesen Fächern lernst du Methoden und Techniken kennen, um den Boden zu erforschen. Du übst dich darin, geologische Karten zu interpretieren, Gesteine zu erkennen und einzuordnen, arbeitest z.B. auch in der Planung von Müllhalden mit oder berechnest Stützbauwerke für Tunnels, Staudämme, Stauseen.

Gesetzgebung im Sanitätsbereich: In diesem Fach lernst du z.B. die Grundlagen der Gesetzgebung im Sanitätsbereich, den Aufbau des Gesundheitswesens in Südtirol und Italien. Du beschäftigst dich mit der Ethik (Moral) und dem Schutz des Patienten.

Hygiene, Anatomie, Physiologie, Pathologie: In diesen Fächern beschäftigst du dich mit Themen wie Gesundheit, Aufbau eines Organismus, physikalische und biochemische Vorgänge in Lebewesen, sowie mit Krankheiten des menschlichen Körpers und deren Ursachen. Weiters lernst du Tests für die Diagnose (Erkennung) von Krankheiten kennen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT): Darunter versteht man die Technik im Bereich der Information und Kommunikation. Beispiele dafür sind Computer, Internet, aber auch Telefon, Radio, Fernsehen. Du lernst die Grundlagen der Informationswissenschaften, Instrumente der Informatik und multimedialen Kommunikation (digitale, elektronische Medien) kennen.

Informatik: In Informatik lernst du, wie ein Computer funktioniert und du lernst die verschiedenen Programme (Office) kennen. Themen in diesem Fach sind: Entwurf einer Webseite, Entwicklung von Programmen, Unterschied von Software-Hardware, Werkzeuge zur Entwicklung von Software,... Du lernst verschiedene Programmiersprachen, schreibst technische Berichte und beschreibst Arbeitsprozesse.

Konstruktion und Betriebsorganisation: In diesem Fach geht es einerseits um den Umgang mit technischen Geräten, die zeichnerische Darstellung (Grundlagen des technischen Zeichnens); andererseits planst du Projekte und lernst Möglichkeiten der Kommunikation und Zusammenarbeit, sowie die Abläufe in einem Betrieb zu leiten.

Landwirtschaftliches Praktikum: Hier bekommst du einen Einblick in verschiedene Arbeits- und Tätigkeitsbereiche vor allem der Landwirtschaft. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen (landwirtschaftlichen, naturwissenschaftlichen, technischen) Arbeit.

Logistik: Es geht in diesem Fach um die Planung und Organisation eines Transports. Ein Logistiker organisiert z.B. den Transport eines Pakets zum Kunden. Weitere Themen sind die Organisation

von internationalen Transporten, Vorschriften beim Transport von gefährlichen Waren, Planung der Kosten, verschiedene Transportmethoden (abhängig von der Art der Ware) sowie deren Risiken.

Lebensmittelverarbeitung: Du beschäftigst dich mit der Verarbeitung und dem Haltbarmachen von Lebensmitteln: Du lernst die entsprechenden Möglichkeiten der Verarbeitung, die Maschinen und Geräte kennen, sowie die Gesetze im Lebensmittelbereich.

Mechanik, Maschinen und Energie: In diesem Fach lernst du Maschinen und technische Anlagen kennen: Du planst, entwirfst, montierst und überprüfst Maschinenteile und montierst sie. Weiters geht es um Themen wie verschiedene Energieformen, Grundlagen der Temperatur und Wärmemessung, gesetzliche Vorschriften bei der Überwachung der Maschinen.

Mechanik und Maschinen: Du beschäftigst dich mit verschiedenen Maschinen und Geräten, die im Bereich des Transports verwendet werden. Du erlernst die Grundgesetze der Mechanik (befasst sich mit der Bewegung von Körpern, gehört zur Physik), die Organisation eines Transports, schreibst technische Berichte und berechnest die Leistung von Maschinen und Geräten.

Mechanische Prozess- und Produkttechnologien: In diesem Fach geht es um die Eigenschaften von verschiedenen Werkstoffen (z.B. Zusammensetzung von Metallen), die Herstellung von Metallen (z.B. Eisen-Metallen); du machst Versuche und Messungen im Labor. Weitere Themen sind Gesetze im Bereich des Brandschutzes, Umweltbelastung, Modelle von Maschinen erstellen, Risiken und Gefahr bei Maschinen und entsprechende Möglichkeiten des Schutzes am Arbeitsplatz.

Mikrobiologie, Sanitätskontrolltechniken: Wie der Name schon sagt (vom Griechischen „mikros“ = klein) geht es in der Mikrobiologie um die Wissenschaft von den kleinen Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht erkennen kann, z.B. Bakterien, Viren, Pilze, ... Du lernst Methoden und Techniken kennen, mit denen du Laboruntersuchungen machst. Weitere Themen sind Hygiene und Sanitärkontrolle in der Lebensmittelindustrie: Du lernst z.B. welche Stoffe für Personen und Umwelt schädlich sind.

Nutztierhaltung: In diesem Fach lernst du die Grundlagen der Nutztierhaltung: Arten und Rassen von Nutztieren, Grundlagen der Anatomie (Aufbau und Gestalt), der Tiermedizin und der Tierernährung, Zuchtmethoden, geeignete Umweltfaktoren für das Wohl der Tiere u.a. m.

Önologie: Vom Griechischen „oinos“ der Wein, befasst du dich in der Önologie mit der Weinherstellung. Wichtige Aspekte dabei sind die Phase der Verarbeitung der Weintrauben, die Reifephasen, der Gärungsprozess und die Lagerung des Weines.

Planung und Bauwesen: Du lernst die Baustoffe für den Hausbau kennen, zeichnest Hauspläne und baust Modelle.

Pflanzenbau: Du beschäftigst dich mit den verschiedenen Themen des Pflanzenbaus und der Bodenkunde, aber auch mit dem Ackerbau, dem Wein- und Obstbau. Du lernst die verschiedenen Phasen der Produktion im Pflanzenbau, alles zum Thema Pflanzengesundheit und Pflanzenschutz, Landmaschinen und Erstellung von neuen Anlagen, die man bewirtschaften kann, kennen.

Projektmanagement, Betriebsorganisation: Wie der Name dieses Faches schon sagt, geht es hier um Methoden des Managements und der Organisation. Du organisierst Projekte, setzt dich mit den Rechtsvorschriften des Fachbereichs auseinander und verwendest Instrumente zur visuellen (mit dem Auge sichtbar) und multimedialen Kommunikation (mehrere Medien).

Systeme und Automation: Du erlernst die Grundlagen zum Aufbau von Robotersystemen, der Pneumatik (Druckluft zur Übertragung von Kraft) und der Hydraulik (Verwendung von Flüssigkeiten zur Übertragung von Kraft und Energie). Weitere Inhalte sind: Magnetismus, Stromkreise (Gleichstrom), Werkzeuge und Messgeräte zur Reparatur von Schäden.

Systeme und Netze: In diesem Fach setzt du dich mit elektronischen Instrumenten und der Telekommunikation auseinander. Du lernst Rechnersysteme (System des Computers) einzurichten und die Grundlagen der Netzwerkkommunikation (Verbindung von verschiedenen Computern zum Austausch von Daten) kennen.

Technologie und Planung von informatischen und Telekommunikationssystemen: Hier setzt du dich vertieft mit der Netzwerkkommunikation auseinander. Du machst verschiedene Projekte: Du lernst z.B. den Umgang mit Software, du installierst Rechnersysteme und Netzwerke und schreibst technische Berichte. Du erlernst die Merkmale von elektronischen Schaltungen, die Techniken der Verarbeitung von Signalen und verschiedene Programmiertechniken.

Technologie und Projektierung elektrischer und elektronischer Systeme: In diesem Fach beschäftigst du dich mit elektronischen Bauteilen und entwirfst elektronische Schaltungen. Außerdem lernst du Labormessgeräte und andere Geräte zu benutzen. Du verwendest Methoden des Projektmanagements und achtest auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, auf den Schutz der Person und der Umwelt.

Technologie und Technisches Zeichnen: In diesem Fach lernst du verschiedene Instrumente und Methoden der grafischen Darstellung kennen (z.B. geometrische Figuren grafisch darstellen, 2D- bzw. 3D-Darstellungen). Du erstellst Texte, Bilder, Tabellen, bearbeitest sie und fertigst technische Zeichnungen für die Arbeit im Bauwesen an.

Technologien für die Umweltbewirtschaftung: Es geht um folgende Themen: Anwendung von passenden Baumaterialien, Verwendung von Maschinen, z.B. um Mineralien zu zerkleinern, Instrumente zur Darstellung von Projekten kennenlernen, bei verschiedenen Projekten mitwirken, z.B. Projekte der Erzgewinnung, bei der Planung von Bergwerken oder Tunnels.

Telekommunikation: Im Fach Telekommunikation erlernst du die Grundlagen der Elektronik für die Telekommunikation, du installierst Rechnersysteme und Netzwerke (Verbund von mehreren Computern, um Daten austauschen zu können) und wählst Werkzeuge für die Kommunikation aus. Einige der vielen Themen sind Gesetze der elektrischen Netzwerke (Stromarten: Gleichstrom, Wechselstrom), Übertragung von elektromagnetischen Wellen, Dezibel und weitere Maßeinheiten usw.

Transportwissenschaften: In diesem Fach geht es um die verschiedenen Transportmittel und ihre Merkmale, die Transporttätigkeiten, die Planung einer Route (Transportweg), den Einfluss von Umweltbedingungen auf den Transport (z.B. schwierige Wetterverhältnisse) und Lösungsmöglichkeiten. Weiters lernst du wie man den Laderaum gut nützen und das Beladen und Abladen der Waren organisieren kann.

Vermessung und landwirtschaftliches Bauwesen: In diesem Fach geht es um die Grundlagen der Vermessung, die Planung von landwirtschaftlichen Gebäuden: z.B. Messen von Winkeln und Entfernungen, die verschiedenen Baustoffe, Nutzung von Gewässern und Gewässerschutz.

Vermessung und Konstruktion: Hier wendest du die Methoden der Mathematik, insbesondere der Wahrscheinlichkeitsrechnungen und der Statistik an. Es geht um die Vermessung von Land, das Kennenlernen von verschiedenen Baustoffen, z.B. Beton, das Arbeiten mit Vermessungsgeräten oder die Grundlagen der Statik.

Weinbau und Pflanzenschutz: Wie der Name schon sagt, geht es in diesem Fach um den Weinbau, z.B. die verschiedenen Arten von Reben, Rebenzüchtung, aber auch um die Bodenpflege und Pflanzengesundheit.

Fachoberschulen im wirtschaftlichen Bereich

WURUM GEHT'S?

Auf **welche Fächer** und auf **welche Inhalte** muss ich mich einstellen?

Lies dir dazu die Fächerbeschreibungen ab Seite 102 durch.

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 205.

FACHRICHTUNG TOURISMUS

BOZEN	Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Fachoberschule für Tourismus
BRIXEN	Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“
MERAN	Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“
SAND IN TAUFERS	Schulzentrum
ST. ULRICH	Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

FACHRICHTUNG VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKETING

MIT SCHWERPUNKT VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKETING

AUER	Wirtschaftsfachoberschule
BOZEN	Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kuntner“
BRIXEN	Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“
BRUNECK	Wirtschaftsfachoberschule
INNICHEN	Wirtschaftsfachoberschule
MALS	Oberschulzentrum
MERAN	Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“
SCHLANDERS	Oberschulzentrum
STERN	Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich
STERZING	Oberschulzentrum
ST. ULRICH	Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

MIT LANDESSCHWERPUNKT SPORT

MALS	Oberschulzentrum
-------------	------------------

MIT SCHWERPUNKT WELTWIRTSCHAFT UND HANDEL

AUER	Wirtschaftsfachoberschule
BOZEN	Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kuntner“
MERAN	Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

MIT SCHWERPUNKT WIRTSCHAFTSINFORMATIK

BOZEN	Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kuntner“
BRUNECK	Wirtschaftsfachoberschule
MERAN	Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“



Wirtschaftliche Fachoberschule Tourismus

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen im Schwerpunkt Tourismus** und lernen, wie **touristische Betriebe** aufgebaut sind, funktionieren und geführt werden können. Sie vertiefen Bereiche wie die **Planung, die Organisation, die Kontrolle, das Marketing oder die Produktentwicklung** und nutzen dabei die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie lernen die Bedeutung des Tourismus für die Südtiroler Wirtschaft und den touristischen Wert der Landschaft und der Kulturgüter kennen. Aufgrund des Schwerpunktes wird neben den beiden Landessprachen und Englisch noch eine **weitere Fremdsprache** unterrichtet.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft und Tourismus**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Projektmanagement und Marketing
- Interesse für Fremdsprachen und andere Kulturen

SCHULORTE

Bozen:

Fachoberschule für Tourismus

- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 2. Klasse

Brixen:

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch ab der 3. Klasse

Meran:

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

- 2. Fremdsprache: Spanisch, Französisch oder Russisch ab der 1. Klasse
- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Euregio

Sand in Taufers:

Schulzentrum Sand in Taufers

- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 3. Klasse

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

St. Ulrich:

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- 2. Fremdsprache: Spanisch ab der 2. Klasse
- Wahlmöglichkeit: Projekt „School & Sport“: Es kann zwischen Fußball, Tennis, Reiten, Eishockey, Eiskunstlauf und Leichtathletik gewählt werden. Die Jugendlichen können 2-mal wöchentlich vormittags mit einem lokalen Verein trainieren.
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AN DER FACHOBERSCHULE FÜR TOURISMUS BOZEN

Die Studentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	3	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	3	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	3	2	-	-	-
Tourismusgeografie	-	-	2	2	2
Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung	-	-	3	3	3
Spanisch	-	2	3	3	3
Betriebswirtschaft und Tourismuslehre mit Übungsfirma	-	-	6	6	6
Kunst und Territorium	-	-	2	2	2
Fächerübergreifendes Lernen	Eine Projektwoche pro Schuljahr				
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Tourismusbranche (Reisebüro, Tourismusverein, Hotellerie)
- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, Banken, Versicherungen)
- Einrichtungen der Euregio oder EU
- Öffentliche Verwaltung

Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen **erforderliche Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft – Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge und Abläufe, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Auer: Wirtschaftsfachoberschule

- Wahlmöglichkeit: Projekt Sport: Sportlerinnen und Sportler werden durch individuelle Vereinbarungen unterstützt.

Bozen: Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: Aufnahmekriterien wie z. B. Vereinszugehörigkeit und Nachweis von Wettkampftätigkeit auf Landesebene

Brixen: Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

Bruneck: Wirtschaftsfachoberschule

Innichen: Wirtschaftsfachoberschule

Mals: Oberschulzentrum Mals

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport, es kann zwischen Badminton oder Fußball gewählt werden, Aufnahmetest Voraussetzung.

Meran: Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

- Wahlmöglichkeit: Schulschwerpunkt Sport: Geblockte Freistellungen und gezieltes Angebot für Sportlerinnen und Sportler (nur in der 1. und 2. Klasse).

Schlanders: Oberschulzentrum Schlanders

- Wahlmöglichkeit Schulschwerpunkt Wirtschaft und Tourismus oder Wirtschaft und Sport
- Wahlmöglichkeit: Musik

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Stern in Abtei: Oberschulzentrum Stern/Abtei

- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Sterzing: Oberschulzentrum Sterzing

St. Ulrich: Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- Wahlmöglichkeit: Ski Collage: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Skispringen, nordische Kombination, Freestyle und Snowboard: Aufnahmeverfahren, Intensives Training auch während der Unterrichtszeit.
- Wahlmöglichkeit: Projekt „School & Sport“: Es kann zwischen Fußball, Tennis, Reiten, Eishockey, Eiskunstlauf und Leichtathletik gewählt werden. Die Jugendlichen können zweimal wöchentlich auch am Vormittag mit einem lokalen Verein trainieren.
- Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache und einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACH- OBERSCHULE IN BOZEN

Die Studentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	4	3	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	3	-	-	-
Physik und Chemie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Wirtschaftsgeografie	3	3	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	2	1
Betriebswirtschaft	2	2	7	8	9
Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft	2	2	5	6	6
GESAMTSTUNDEN	33	35	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung



Wirtschaftliche Fachoberschule Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

mit Landesschwerpunkt Sport

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Ausbildung in den Bereichen **Verwaltung, Finanzen und Marketing**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die **geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme**. Dabei nutzen sie die gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien und lernen erforderliche **Softwareprogramme für die Betriebsverwaltung** kennen. Gleichzeitig wird dem **Wintersport** in einem dualen Ausbildungsprogramm große Bedeutung zugeschrieben. Es wird in folgenden sportlichen Winterdisziplinen ausgebildet: Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Rodeln/Naturbahn, Rodeln/Kunstbahn und Snowboard.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft – Verwaltung, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Freude am Wintersport, gute sportmotorische Fähigkeiten (Eignungstest)

SCHULORTE

Mals: Oberschulzentrum Mals

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule, bestandener sportlicher Aufnahme- und Test, Teilnahme am Trainingsprogramm der Schule
Weitere Informationen im Schulsekretariat

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	5	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	5	4	4	4
Englisch	4	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	2	3	-	-	-
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Betriebswirtschaft	2	2	7	7	9
Bewegung, Sport, Sportpsychologie	4	4	4	4	4
Wirtschaftsgeografie	-	-	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Informatik	-	-	2	1	1
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Rechtskunde	-	-	3	2	3
Volkswirtschaft	-	-	2	3	3
GESAMTSTUNDEN	36	36	37	37	37

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung
- mögliche Aufnahme in die Nationalmannschaft
- Trainerinnen und Trainer oder technische Betreuerinnen und Betreuer

Wirtschaftliche Fachoberschule Weltwirtschaft und Handel



Die Schülerinnen und Schüler erhalten in dieser Fachrichtung eine Ausbildung auf dem Gebiet der **Verwaltung und der Finanzen**. Sie lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können und bekommen außerdem einen Einblick in **internationale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge** und deren Auswirkungen auf die Beziehung von Betrieben und staatlichen Institutionen. Aufgrund der internationalen Ausrichtung dieses Schwerpunktes wird eine **weitere Fremdsprache** wie Spanisch oder Französisch erlernt.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Weltwirtschaft und Handel, Finanzwesen, Marketing**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- genaue Arbeitsweise
- Interesse für internationale wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Fremdsprachen

SCHULORTE

Auer:

Wirtschaftsfachoberschule

- Wahlmöglichkeit: Projekt Sport: Sportlerinnen und Sportler werden durch individuelle Vereinbarungen unterstützt.
- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- 2. Fremdsprache: Spanisch oder Französisch

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ Meran

- 2. Fremdsprache: Spanisch

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE IN AUER

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	3,5	4	4	3	4
Italienisch 2. Sprache	3,5	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	3	3	3
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	2	-	-	-
Geografie	2	3	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Wirtschaftsgeografie	-	-	2	2	-
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Kommunikationstechnologien	-	-	2	2	-
Zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch	2	2	3	3	3
Betriebswirtschaft	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft und Geopolitik	-	-	5	7	8
Recht und Wirtschaft	2	2	-	-	-
Rechtskunde	-	-	2	2	2
Internationale Beziehungen	-	-	2	2	3
GESAMTSTUNDEN	34	36	36	36	36

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Wirtschaftliche Fachoberschule Wirtschaftsinformatik

Neben **betriebswirtschaftlichen Abläufen** stehen **mathematische und informationstechnische Kenntnisse** im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Betriebe aufgebaut sind, wie diese funktionieren, organisiert und geführt werden können. Sie erwerben Kenntnisse über die geltende Gesetzgebung und unterschiedliche Wirtschaftssysteme, erlernen zudem **verschiedene Programmiersprachen und Softwareprogramme** und können diese an die jeweiligen betrieblichen Erfordernisse anpassen.

BESONDERE MERKMALE

- in den ersten beiden Schuljahren (Biennium) vorwiegend theoretische Inhalte und breite Allgemeinbildung
- ab der 3. Klasse vermehrt Inhalte des Schwerpunktes: **Wirtschaft und Informatik**
- Verbindung von Theorie und Praxis im Unterricht (Übungsfirma)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN, INTERESSEN

- genaue Arbeitsweise und logisch-analytisches Denkvermögen
- Freude am Umgang mit Zahlen und für das Arbeiten am Computer
- Interesse für wirtschaftliche Vorgänge, für Büro- und Verwaltungstätigkeit
- Interesse für Informationstechnik und Datenverarbeitung

SCHULORTE

Bozen:

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

Bruneck:

Wirtschaftsfachoberschule

Meran:

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER WIRTSCHAFTSFACH- OBERSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Wirtschaftsfachoberschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER					
Deutsch	4	4	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	4	4	3	3	3
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte	2	2	2	2	2
Mathematik	4	4	4	4	5
Biologie und Erdwissenschaften	2	2	-	-	-
Physik und Chemie	2	3	-	-	-
Geografie	3	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHRICHTUNGSSPEZIFISCHE FÄCHER					
Informatik	-	-	5	5	5
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	-	-	-
Betriebswirtschaft	-	4	7	8	7
Recht und Wirtschaft	4	-	-	-	-
Rechtskunde	-	-	3	2	2
Volkswirtschaft	-	-	2	2	2
GESAMTSTUNDEN	34	34	35	35	35

Die farbig gedruckten Fächer verweisen auf die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Fachrichtung.

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen steigt direkt ins Berufsleben ein. Möglich ist ebenso ein Studium in der gewählten Fachrichtung bzw. in sämtlichen anderen Studienrichtungen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Privatwirtschaft (z.B. EDV-Betriebe, im Verwaltungs- und Bürobereich, in Banken, in Versicherungsanstalten)
- Öffentliche Verwaltung

Fächerbeschreibungen im wirtschaftlichen Bereich

Betriebswirtschaft: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen: Planung, Organisation, Steuerung, Realisierung und Überwachung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Es geht dabei um Einkauf, Lager und Verkauf, Marketing (Vermarktung) und Controlling (Kontrolle), Finanzbuchhaltung und Personal. Die erlernte Theorie wird dann in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt. Weitere Lerninhalte sind Bilanzanalyse, Kostenrechnung und Bankenlehre, ...

Betriebswirtschaft und Tourismuslehre: Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich damit, wie ein Betrieb aufgebaut ist und funktioniert. Du lernst das gesamte unternehmerische Handeln kennen, die verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Gästeaufenthalt (von der Anfrage bis zum Check out). Es geht um Berufsbilder, Betriebsarten und Trends im Tourismusbereich. Die erlernte Theorie wird dann in der 4. Klasse in der Übungsfirma, welche wie ein Unternehmen aufgebaut ist, umgesetzt. Weitere Lerninhalte sind: Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen, touristische Angebote erstellen, Jahresabschluss eines Tourismusbetriebes, ...

Geografie und Tourismusgeografie: Du lernst Karten, Grafiken und Tabellen lesen und auswerten. Weitere Themen sind: Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt), Klimawandel, Landschaftsschutz, verschiedene Tourismusarten. Du planst Reiserouten in Italien und Europa.

Informatik: Im Fach Informatik verwaltest du betriebliche Daten mit Informationssystemen. Es geht darum, Problemlösungsvorschläge zu finden. Inhalte sind: Programmiersprache und Methoden zur Entwicklung der Software (Programme, die auf einem Computer ausgeführt werden können), Datenbanken, das Erstellen von Grafiken und Videos, Web-Seiten, Netzwerkdienste zur Unterstützung des Betriebes, ...

Informations- und Kommunikationstechnologien: Hier geht es um die Möglichkeiten zur Gewinnung und Verarbeitung von Informationen (Power Point, Tabellenkalkulation, Web-Seiten erstellen, ...). Du lernst auch Arten der Kommunikation kennen, welche Einzelne oder Gruppen benötigen, die räumlich voneinander entfernt sind (z.B. Computer, Software, Internet, E-Mail).

Internationale Beziehungen: In diesem Fach bekommst du vertieften Einblick in volkswirtschaftliches Denken und Handeln. Es geht um wirtschaftliche Zusammenhänge in der Weltwirtschaft.

Kunst und Territorium: Dieses Fach vermittelt dir den touristischen Wert von Natur- und Kulturgütern. Du lernst wie man nachhaltige Tourismuskonzepte entwickelt und touristische Angebote plant und präsentiert (Projektmanagement). Weitere Inhalte sind: Kunstgeschichte, Weltkulturerbe der UNESCO, die wichtigsten Museen der Welt, ...

Rechtskunde: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind: die Arten von Unternehmen (z.B. Einzelunternehmen, AG, GmbH), der Betrieb, Datenschutz, Verträge, ...

Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung: Du erhältst einen Überblick über Bestimmungen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts. Themen sind: der Unternehmer, der Betrieb, Tourismusorganisationen, Qualität und rechtliche Regelungen im Tourismusbereich, ...

Recht und Wirtschaft: Im Fach Recht lernst du die Rechte und Pflichten als Staatsbürger und die der Arbeitswelt kennen. Weitere Themen sind: Staatslehre, italienische Verfassung und Autonomiestatut. Im Fachbereich Wirtschaft geht es um volkswirtschaftliches Denken und Handeln: Was sind Güter? Was ist ein Markt (Preisbildung)? Was ist ein Wirtschaftskreislauf?

Volkswirtschaft: Im Fach Volkswirtschaft geht es um größere wirtschaftliche Zusammenhänge, wie z.B. das Wirtschaftswachstum oder die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, die Staatsverschuldung, die Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt); auch die EU und der Euro sind Themen. Aktuelle wirtschaftliche Ereignisse werden in den Unterricht eingebaut.

Wirtschaftsgeografie: Du erfährst in diesem Fach von den Wechselbeziehungen und den Zusammenhängen zwischen Naturraum, Mensch und Wirtschaft. Dabei zeigt sich wie räumliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorgänge zusammenhängen und aufeinander einwirken. Themen sind z.B. die Entwicklung und Struktur wichtiger Weltwirtschaftsräume, die Folgen der Globalisierung (wirtschaftliche und politische Beziehungen auf der ganzen Welt).

Aufbau der Berufsbildung

Bildungspflicht Recht auf Bildung	5. Bildungsjahr (Matura)	5. Bildungsjahr (Matura)	5. Jahr
	Fachschule (4-jährig)		4. Jahr
	Fachschule (3-jährig)	Lehre (3 oder 4 Jahre)	3. Jahr
Schulpflicht: 10 Jahre			2. Jahr
	Berufsbildung: Berufsgrundstufe bzw. 1. Klasse Berufsfachschule		1. Jahr
	Mittelschule (3 Jahre)		
	Grundschule (5 Jahre)		

Die Bildungswege der Berufsbildung setzen sich zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, eine berufliche Tätigkeit durchzuführen.

Diese Bildungswege ermöglichen den Erwerb von Berufsbefähigungen unterschiedlichen Niveaus (Berufsbefähigungszeugnis, Berufsbildungsdiplom).

Übersicht

Berufsgrundstufen -	
1. Klasse Berufsfachschule (BFS)	111
Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen	118
Bekleidung/Schönheitspflege	
BFS Bekleidung und Mode	120
BFS Schönheitspflege	122
Gastgewerbe/Tourismus/ Nahrungsmittelgewerbe	
BFS Bäckerei und Konditorei	124
BFS Kochen	126
BFS Service	128
Hotelfachschule	130
Handel/Verwaltung	
BFS Handel und Verwaltung	132
Hauswirtschaft/Ernährung	
Agrotourismus/Ernährung/Hauswirtschaft	134
Industrie/Gewerbe/Technik	
BFS Bautechnik	136
BFS Elektrotechnik	138
BFS Fachinformatik	140
BFS Holztechnik	142
BFS Mechatronik	144
BFS Mediengestaltung	146
BFS Metalltechnik mit Robotik	148

Kunsthandwerk

BFS Holzschnitzerei und Fassmalerei	150
BFS Steinbearbeitung	152

Landwirtschaft/Forstwirtschaft

Berglandwirtschaft/Ökologische Berglandwirtschaft	154
Nutztierhaltung	157
Forstwirtschaft	158
Gartenbau und Floristik	160
Lebensmitteltechnik – Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung	162
Obstbau/Obst- und Weinbau	164

Sozialwesen

BFS Pflege und Soziales	166
Pflegehelferin/Pflegehelfer	168
Sozialbetreuerin/Sozialbetreuer	170

Berufsbildung

Die vollständigen Adressen findet man ab Seite 205.

Berufsgrundstufe (BGS) - 1. Klasse Berufsfachschule

BGS DRUCK UND MEDIEN

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BGS GAST- UND NAHRUNGSMITTELGEWERBE

BRIXEN Berufsbildungszentrum Gastronomie und Kulinarik

MERAN LBS für das Gastgewerbe

BGS FRISUR UND SCHÖNHEITSPFLEGE

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRIXEN Berufsbildungszentrum

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

BGS HANDEL UND VERWALTUNG

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BRIXEN Berufsbildungszentrum

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

BGS HANDWERK UND TECHNIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRUNECK Berufsbildungszentrum

BRIXEN Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

SCHLANDERS LBS

BGS KUNSTHANDWERK

ST. ULRICH LBS für das Kunsthandwerk

LAAS LBS Schlanders – Außenstelle Laas

BERUFSFINDUNG UND ANLEHRE

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRIXEN Berufsbildungszentrum

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

SCHLANDERS LBS

Berufsfachschule (BFS) und Fachschule

BEKLEIDUNG/SCHÖNHEITSPFLEGE

BFS BEKLEIDUNG UND MODE

MERAN Berufsbildungszentrum

BFS SCHÖNHEITSPFLEGE

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

GASTGEWERBE/TOURISMUS/NAHRUNGSMITTELGEWERBE

BFS BÄCKEREI UND KONDITOREI

BRIXEN Berufsbildungszentrum Gastronomie und Kulinarik

BFS KOCHEN

BRIXEN Berufsbildungszentrum Gastronomie und Kulinarik

MERAN LBS für das Gastgewerbe

BFS SERVICE

BRIXEN Berufsbildungszentrum Gastronomie und Kulinarik

MERAN LBS für das Gastgewerbe

HOTELFACHSCHULE 1. UND 2. KLASSE

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BRIXEN Berufsbildungszentrum Gastronomie und Kulinarik

BRUNECK Hotelfachschule

MERAN LBS für das Gastgewerbe

HOTELFACHSCHULE 3., 4. UND 5. KLASSE

BRUNECK Hotelfachschule

MERAN Hotelfachschule

HANDEL/VERWALTUNG

BFS HANDEL UND VERWALTUNG

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BRIXEN Berufsbildungszentrum

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

HAUSWIRTSCHAFT/ERNÄHRUNG

AGROTOURISMUS, ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT, HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN

DIETENHEIM Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

KORTSCH Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

NEUMARKT Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

TISENS Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

INDUSTRIE/GEWERBE/TECHNIK

BFS BAUTECHNIK

BRUNECK Berufsbildungszentrum

SCHLANDERS LBS

BFS ELEKTROTECHNIK

BRUNECK Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

BFS ELEKTROTECHNIK FÜR GEBÄUDE- UND INFRASTRUKTURTECHNIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BFS FACHINFORMATIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BRIXEN Berufsbildungszentrum

BFS HOLZTECHNIK

BRIXEN Berufsbildungszentrum

MERAN Berufsbildungszentrum

BFS MECHATRONIK

BOZEN LBS für Handwerk und Industrie

BFS MEDIENGESTALTUNG FÜR DIGITAL- UND PRINTMEDIEN

BOZEN LBS für Handel und Grafik

BFS METALLTECHNIK MIT ROBOTIK

BRIXEN Berufsbildungszentrum

BRUNECK Berufsbildungszentrum

SCHLANDERS LBS

KUNSTHANDWERK**BFS HOLZSCHNITZEREI UND FASSMALEREI****ST. ULRICH** LBS für das Kunsthandwerk**BFS STEINBEARBEITUNG****LAAS** LBS Schlanders – Außenstelle Laas**LANDWIRTSCHAFT/FORSTWIRTSCHAFT****BERGLANDWIRTSCHAFT****BURGEIS** Fachschule für Land- und Forstwirtschaft**DIETENHEIM** Fachschule für Landwirtschaft**VAHRN** Fachschule für Land- und Hauswirtschaft**FORSTWIRTSCHAFT****BURGEIS** Fachschule für Land- und Forstwirtschaft**GARTENBAU UND FLORISTIK****PFATTEN** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau**LEBENSMITTELTECHNIK – FRUCHTVERARBEITUNG UND GETRÄNKEHERSTELLUNG****PFATTEN** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau**OBSTBAU****BURGEIS** Fachschule für Land- und Forstwirtschaft**OBST- UND WEINBAU****PFATTEN** Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau**SOZIALWESEN****BFS PFLEGE UND SOZIALES****BOZEN** Landesfachschule für Sozialberufe**BRIXEN UND MERAN** nur bei genügenden Anmeldungen**PFLEGEHELFERIN UND PFLEGEHELFER****BOZEN** Landesfachschule für Sozialberufe**BRIXEN UND MERAN** nur bei genügenden Anmeldungen**SOZIALBETREUERIN UND SOZIALBETREUER****BOZEN** Landesfachschule für Sozialberufe**BRIXEN UND MERAN** nur bei genügenden Anmeldungen

Berufsgrundstufe - 1. Klasse Berufsfachschule

In der Berufsgrundstufe (1. Klasse Berufsfachschule) erhalten die Jugendlichen Einblicke in **mehrere Berufsfelder**, die dann schrittweise, je nach gewählter Orientierungsrichtung, in der Berufsfachschule vertieft werden. Sie können ein ganzes Schuljahr lang Erfahrungen sammeln, um auszuprobieren, ob ihnen diese Tätigkeiten gefallen und sie die dazu erforderlichen Fähigkeiten besitzen. Dabei geht es vorwiegend um ein **erstes Kennenlernen einschlägiger Tätigkeiten** und nicht um die Vermittlung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten. Schülerinnen und Schülern mit individuellen Bedürfnissen wird es ermöglicht, personenbezogene Lernwege zu beschreiten.

STUDIENFORTSETZUNG

- Berufsfachschule
- Lehre

Der Übertritt in die 2. Klasse sämtlicher Staats- und Landesschulen ist nach den geltenden Bestimmungen möglich.

DAUER: 1 Jahr**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN**

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Abschlusszeugnis
Nach Abschluss der Berufsgrundstufe kann man sich bewusster für eine Berufsausbildung entscheiden.

SCHULORTE**Bozen:**

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

Druck und Medien

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundfertigkeiten und Kenntnisse für Berufe im Bereich **Druckereiwesen und Grafik**.

In den Praxisstunden geht es um grundlegende Fachkenntnisse sowie Fertigkeiten in folgenden Bereichen der Medienbranche: Fotografie, Grafik/Design, Medientechnik, Offsetdruck, Siebdruck und Buchbinden (Fertigung).

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	2
Praxis Medientechnik	16
Praxis Drucktechnik	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

Gast- und Nahrungsmittelgewerbe

In dieser Berufsgrundstufe gewinnt man erste Eindrücke in den Berufsbereichen Gast- und Nahrungsmittelgewerbe. Man hat die Möglichkeit, sich im **Kochen und Servieren** zu üben sowie **hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Sekretariatsarbeiten** kennen zu lernen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	6
Praxis Servieren	
Praxis Kochen	
mit zusätzlichen Inhalten Praxis Backwarenherstellung	12
Empfang/Hauswirtschaft	
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

SCHULORTE**Brixen:**

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“
Gastronomie und Kulinarik

Für den Besuch der Berufsfachschule für Kochen, Service oder Bäckerei/Konditorei steigen die Jugendlichen direkt in die 1.Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Kochen und Service

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

- Elektrotechnik/Informatik
- Holztechnik/Bautechnik
- Metalltechnik/Holztechnik
- Metalltechnik/Elektrotechnik
- Holz-Metall-Elektro-Bau

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Holz, Metall, Elektro und Bau
- Holz, Metall, Elektro und Informatik
- Holz und Bau
- 1. Kl. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. Kl. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik
- Metall-Elektro oder Metall-Holz (nur an der Außenstelle **Neumarkt**)

Brixen:

Berufsbildungszentrum

„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Holz - Metall - Elektro
- Für den Besuch der Berufsfachschule für Holztechnik, Metalltechnik oder Fachinformatik steigen die Jugendlichen direkt in die 1. Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Meran:

Berufsbildungszentrum

„Luis Zuegg“ Meran

- Holz und Bau mit Schwerpunkt Holz
- Elektro und Metall
- Holz und Bau

Schlanders:

Berufsbildungszentrum

Schlanders

- Bau und Holz
- Metall und Elektro

Für den Besuch der Berufsfachschule für Bautechnik oder Metalltechnik steigen die Jugendlichen direkt in die 1. Klasse der jeweiligen Fachschule ein.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

Handwerk und Technik

Die Berufsgrundstufe im handwerklich-technischen Bereich vermittelt einen ersten Einblick in die Bereiche **Elektrotechnik, Informatik, Holz- und Metallverarbeitung und Baugewerbe**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis im gewählten Bereich	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

Handel und Verwaltung

In dieser Berufsgrundstufe sammelt man erste Eindrücke in den Berufsbereichen Handel und Verwaltung. Verkaufsrollenspiele, das Einschätzen von Kundentypen, das **Kennenlernen von warenauspezifischen Eigenschaften** und die Anwendung dieses Wissens im Falle einer **Kundenberatung**, aber auch **Informatik und Büroorganisation** sind kennzeichnend für diese Grundstufe.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik	2
Angewandte Wirtschaftskunde	2
Praxis Handel	
Praxis Verwaltung	14
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

Brixen:

Berufsbildungszentrum

„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.

Meran:

Berufsbildungszentrum

„Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

SCHULORTE**Bruneck:**

Berufsbildungszentrum
Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Hand-
werk und Industrie

- Frisur/Schönheitspflege
- Frisur/Schönheitspflege/Ernährung

Brixen:

Berufsbildungszentrum
„Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum
„Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 205 aufgelistet.

Frisur und Schönheitspflege

Die Berufsgrundstufe vermittelt einen ersten Einblick in die Berei-
che **Frisur und Schönheitspflege**.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis Körperpflege	
Praxis Frisur	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

Kunsthandwerk

Diese Berufsgrundstufe vermittelt erste Grundkenntnisse und
-fertigkeiten im Rahmen der kunsthandwerklichen Tätigkeiten
Zeichnen, Schnitzen, Malen und Modellieren.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH	
Deutsch	3
Italienisch 2. Sprache	3
Englisch	2
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3
Mathematik	2
Informationstechnische Grundbildung	2
Bewegung und Sport	2
Katholische Religion	1
	18
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH (FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS)	
Naturwissenschaften und Technik/Fachzeichnen	6
Praxis Holz	
Praxis Steinbearbeitung mit zusätzlichen Materialien (Glas, Ton, Metalle)	12
Entwerfen/Gestalten	
	18
GESAMTSTUNDEN	36

SCHULORTE**Laas:**

Berufsbildungszentrum
Schlanders – Außenstelle Laas
• Stein und Holz

St. Ulrich:

Landesberufsschule für das
Kunsthandwerk Gröden

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 205 aufgelistet.

Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ausbildungsbedürfnissen

Berufsfindung und Anlehre

Dieses Angebot wendet sich an Schülerinnen und Schüler mit Funktionsdiagnosen, die einen **erhöhten Unterstützungsbedarf** nach sich ziehen.

Es bietet einen geschützten Rahmen und geht in besonderer Form auf die **individuellen Bedürfnisse** und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ein, mit dem Hauptanliegen, sie in der Entwicklung einer beruflichen Perspektive zu unterstützen.

Die pädagogisch-didaktische Schwerpunktsetzung liegt hierbei im **lebenspraktischen und sozialen Bereich** sowie im Bereich der Berufsorientierung, der Entdeckung von verschiedenen Berufsfeldern und der Einübung von berufsbezogenen Fertigkeiten. In der Anlehre ist ein Wechsel zwischen Schule und Betrieb vorgesehen.

DAUER: 1 + 2 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschluss der Mittelschule,
Funktionsdiagnose und Aufnahme-
verfahren

ABSCHLUSS

Die Lehrgänge führen zu keiner
Berufs- oder Teilqualifikation.

SCHULORTE

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Schlanders:

Berufsbildungszentrum Schlanders

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL. BERUFS- FINDUNG	1. KL. ANLEHRE	2. KL. ANLEHRE
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			
Deutsch	5	4	4
Italienisch 2. Sprache	2	2	2
Englisch	1	1	1
Mathematik	2	2	2
Informationstechnische Grundbildung	3	2	2
Arbeitskunde	2	3	3
Bewegung und Sport	2	-	-
Bewegung und Musik	2	-	-
Katholische Religion	1	-	-
FACHPRAXIS			
Entwerfen/Gestalten	4	-	-
Praxis Holz	4	-	-
Praxis Metall	4	-	-
Praxis Kochen	4	-	-
GESAMTSTUNDEN	36	14	14

Berufsfachschule für Bekleidung und Mode



An dieser Fachschule werden neben allgemeinbildenden Inhalten alle fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zur **Berufsausübung als Schneiderinnen und Schneider** in einem kleineren gewerblichen Betrieb oder in der Bekleidungsindustrie befähigen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man **Kleidungsstücke zeichnet, zuschneidet und anfertigt**. Im Fach Werkstoffkunde z.B. werden die einzelnen Textilien und deren Eigenschaften behandelt; es werden zudem auch Kenntnisse in Arbeits- und Maschinenkunde vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für modische Trends, für Farben und Formen, für Stoffe
- gute Handgeschicklichkeit und gutes Vorstellungsvermögen
- Modebewusstsein und Kreativität
- Konzentration und Geduld
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufen (1. Jahr): siehe S. 111 bis 117

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE 2. KLASSE

bestandene Berufsgrundstufe oder
1. Klasse Oberschule

ACHTUNG:
**DIESE AUSBILDUNG STARTET NUR
ALLE 3 JAHRE – IM SCHULJAHR
2026/27 STARTET EINE 2. KLASSE**

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	2	2	3	
Englisch	2	2	2	2	
Gemeinschaftskunde/Zeitgeschichte	3	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Informationstechnische Grundbildung	2				
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Fachzeichnen			4	4	3
Werkstoffkunde			3	3	2
Arbeitskunde			1	1	1
FACHPRAXIS					
Entwerfen/Gestalten			14	14	12
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse hat man die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- handwerkliche Schneiderbetriebe
- Betriebe der Bekleidungsindustrie
- Konfektionsgeschäfte
- eigener Betrieb

Berufsfachschule für Schönheitspflege



Im Rahmen dieser Ausbildung werden die erforderlichen Fachkenntnisse und Fertigkeiten für eine spätere berufliche Tätigkeit in der Schönheitspflege vermittelt. Neben den allgemeinbildenden Fächern sind die wichtigsten Fachgebiete dabei die **Haut-, Gesichts- und kosmetische Hand- und Fußpflege**. Neben Fächern wie **Anatomie und Dermatologie** steht auch die Beratung von Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit der **kosmetischen Körperpflege** im Vordergrund.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für kosmetische Behandlung, für Gesundheit und ästhetische Körperpflege
- Hand- und Fingergeschick
- Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 116

Berufsfachschule (2. – 4. Jahr):

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	2	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	
Englisch	2	2	2	2	
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-	-	
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	6	-	-	-	
Werkstoffkunde	-	2	3	1	
Ernährungslehre	-	1	2	1	
Anatomie	-	2	1	1	
Dermatologie	-	1	1	-	
Arbeitskunde	-	2	2	-	
FACHPRAXIS					
Praxis Gesichtspflege	-	4	4	5	
Praxis Fußpflege	-	4	4	5	
Praxis Körperpflege	-	4	4	5	
Praxis Friseur	-	2	-	-	
Praxis Körperpflege/Frisur - Entwerfen/Gestalten	12	-	-	-	
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Nach der 4. Klasse hat man die Möglichkeit, den maturaführenden Lehrgang (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung zu besuchen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Schönheitssalons, in Beautyfarmen
- in Hotels und Kurzentren mit entsprechenden Wellnessangeboten
- in Drogerien (Verkauf von kosmetischen Artikeln)
- eigener Betrieb nach mehrjähriger Berufserfahrung

Berufsfachschule für Bäckerei und Konditorei



Diese Ausbildung vermittelt den Jugendlichen neben theoretischen auch praktische Kenntnisse in den zwei Bereichen Bäckerei und Konditorei. Die Schülerinnen und Schüler erwerben ihr Wissen für den späteren Beruf, den **Umgang mit Lebensmitteln, Rohstoffkunde sowie Ernährungslehre**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Gestalten von Konditoreiprodukten
- manuelles Geschick
- Kreativität
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen

SCHULORTE

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachkraft für das Nahrungsmittelgewerbe - Patisserie
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) für Önologonomie und Gastgewerbe

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule
und bestandenes Auswahlverfahren.

Voreinschreibung: Anfang Dezember

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang		
Deutsch	3	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	2	2			
Englisch	2	2	2			
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2			
Mathematik	2	3	3			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Arbeitskunde	2	4	4			
Rohstoffkunde	2	2	2			
Ernährungslehre	2	2	2			
FACHPRAXIS						
Praxis Bäckerei	4	5	5			
Praxis Konditorei	6	8	8			
Praxis Empfang/Hauswirtschaft	2	-	-			
GESAMTSTUNDEN				36	36	36

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in industriellen und handwerklichen Bäckerei- und Konditoreibetrieben

Berufsfachschule für Kochen



In der Berufsfachschule für Kochen erlernen die Jugendlichen in Fächern wie **Koch- oder Speisenkunde** die Grundfertigkeiten des Kochens, das **Verarbeiten von Lebensmitteln**, verschiedene **Zubereitungsarten von Gerichten** und beispielsweise das Menükochen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Freude am Verarbeiten von Lebensmitteln
- manuelles Geschick und ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn
- Fähigkeit zur Koordination von verschiedenen Arbeitsabläufen
- körperliche Belastbarkeit und guter Umgang mit Stress

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 113

Berufsfachschule:

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachkraft für das Nahrungsmittelgewerbe - Patisserie
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) für Önologastronomie und Gastgewerbe

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Kochkunde	2	3	3		
Speisenkunde	-	3	3		
Ernährungslehre	2	1	1		
Nahrungsmittelkunde	2	1	1		
FACHPRAXIS					
Praxis Kochen	6	14	14		
Praxis Servieren	3	-	-		
Praxis Empfang	3	-	-		
GESAMTSTUNDEN					

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Hotels oder Restaurants
- Mensa, Altersheim, Kindergarten

Berufsfachschule für Service



In der Berufsfachschule für Service erwerben die Schülerinnen und Schüler die breite Palette der Fertigkeiten des Servierens und üben dabei den **Umgang mit dem Gast**. Weiters erlernen die Jugendlichen unter anderem wie beispielsweise **Gasträume und Tische ansprechend dekoriert und eingedeckt** werden, wie die **Aufnahme von Bestellungen sowie deren Abrechnung** erfolgt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- insgesamt 11 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben (5 Wochen während der Sommerferien)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Beraten von Gästen und fürs Servieren am Tisch
- Interesse an Restaurantführung und Organisation
- Kontakt- und Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 113

Berufsfachschule:

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) Fachkraft für Service und Front Office
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) für Önologastronomie und Gastgewerbe

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang	
Deutsch	3	3	5			
Italienisch 2. Sprache	3	4	2			
Englisch	2	2	4			
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Mathematik	2	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Serviertechnik	2	-	-			
Getränke- und Speisenkunde	2	-	-			
Ernährungslehre	2	-	-			
Restaurantführung und -organisation	-	6	6			
Touristik	-	2	-			
FACHPRAXIS						
Praxis Kochen	3	-	-			
Praxis Servieren	6	12	12			
Praxis Empfang	3	-	-			
GESAMTSTUNDEN				36	36	36

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Spezialisierungsjahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in Hotels und Gastbetrieben.

Hotelfachschule

Die Hotelfachschule vermittelt eine möglichst breite allgemeinbildende Ausbildung, sowie spezifische Kenntnisse im Hotel- und Gastgewerbe in den Bereichen Küche, Service, Hotelverwaltung und Empfang. Neben den allgemeinbildenden Fächern ermöglichen die erworbenen umfassenden beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten nach entsprechender Einarbeitung und Weiterbildung auch leitende Aufgaben in der Hotellerie und Gastronomie wahrzunehmen (z. B. Führung eines entsprechenden Betriebes oder leitende Mitarbeit in einer Tourismusorganisation).

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Pflichtpraktika in Betrieben: 6 Wochen im Service vor der 3. Klasse, 6 Wochen in der Küche vor der 4. Klasse, 6 Wochen in Hotelbüro/Rezeption vor der 5. Klasse, jeweils während der Sommerferien.
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Team- und Kontaktfähigkeit, gute Umgangsformen
- selbstständige Arbeitsweise
- Interesse für Organisation und Hotelverwaltung
- Interesse für Kochen und Servieren
- Interesse für Fremdsprachen
- praktisches Denken und manuelles Geschick

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik Bozen „J. Gutenberg“
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Brixen:

Berufsbildungszentrum „E. Hellenstainer“ Gastronomie und Kulinarik
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Bruneck:

Landeshotelfachschule Bruneck
- Besuch aller 5 Schuljahre möglich

DAUER: 5 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Meran:

Landesberufsschule für das Gastgewerbe Meran „Savoy“
- nur Biennium (1. und 2. Klasse)

Landeshotelfachschule Meran „Kaiserhof“
- ab der 3. Klasse

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	3
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3
Französisch	2	2	2	2	2
Geschichte	2	2	2	2	2
Rechtskunde und Volkswirtschaft	2	2	2	2	4
Mathematik/Informatik	3	3	2	2	2
Naturwissenschaft und Technik	2	2	-	-	-
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
FACHSPEZIFISCHE FÄCHER					
Ernährungslehre, Ernährungskultur	2	2	2	2	2
Service	4	4	-	-	-
Kochen	5	5	-	-	-
Empfang und Beherbergung	2	2	3	2	-
Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	-	-	3	5	-
Touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	-	-	-	-	6
Eventmanagement	-	-	-	-	2
Restaurantführung und -organisation	-	-	7	3	2
Küchenführung und -organisation	-	-	3	6	2
GESAMTSTUNDEN	36	36	38	38	36

ABSCHLUSS

Diplom der 5-jährigen Oberschule (Matura)

Die Spezialisierungsprüfung nach der 4. Klasse, die Voraussetzung für den Besuch der 5. Klasse ist, führt zum Abschluss ‚Hotelkauffrau/Hotelkaufmann‘.

Die bestandenen Fachprüfungen der 3. und 4. Klasse im Bereich **Service** und **Küche** werden als Bildungsgut haben anerkannt und nach Abschluss der Matura und der Ablegung von jeweils 8 Wochen Arbeitserfahrung in den Bereichen Service und/oder Küche erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein dem Lehrabschluss gleich gestelltes Diplom.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als mittlere Führungskräfte in Hotel- und Fremdenverkehrsbetrieben
- Hotelbüro oder Rezeption
- im Service
- in der Küche

Berufsfachschule für Handel und Verwaltung



In der Berufsfachschule für Handel und Verwaltung lernen die Schülerinnen und Schüler in den ersten zwei Jahren die Bereiche **Büro und Verkauf** kennen.

In der 3. Klasse entscheiden sich die Jugendlichen für den Bereich Handel oder für Verwaltung.

Für Verkäuferinnen und Verkäufer stehen neben den allgemeinbildenden Fächern die Kernfächer **Warenkunde, Verkaufskunde, Fachrechnen, Werbung und Marketing** im Vordergrund.

Für Verwaltungsfachkräfte hingegen ist neben den allgemeinbildenden Fächern Fachrechnen, das Arbeiten in einem Büro, **Buchhaltung, Arbeiten am Computer und Wirtschaftskunde** vorgesehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- insgesamt 8 Wochen Pflichtpraktika in Betrieben ab der 2. Klasse (4 Wochen während der Sommerferien)

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Büroarbeit
- Interesse für den Verkauf
- Interesse für das Planen, Ordnen und Organisieren
- Interesse für Werbung und Produktmarketing
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 115

Berufsfachschule:

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Verwaltung, Handel und personenbezogene Dienstleistungen

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

Bruneck: Berufsbildungszentrum Bruneck

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Meran: Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Handel und Verwaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handel und Dienstleistungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen. Detaillierte Informationen findest du unter www.provinz.bz.it/berufsberatung oder auf den Internetseiten der einzelnen Schulen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH						
Deutsch	3	3	3	Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang		
Italienisch 2. Sprache	3	3	3			
Englisch	2	3	3			
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	2			
Mathematik	2	2	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE						
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-	-		
Angewandte Wirtschaftskunde	2	2	2			
Warenkunde	-	2	Handel 2	Verwaltung -		
Verkaufskunde	-	-	2	-		
Werbetechnik	-	-	2	-		
Bürotechnik und -organisation	-	2	-	2		
Buchhaltung	-	-	-	2		
EDV-Anwendungen	-	3	2	6		
FACHPRAXIS						
Lernbüro	-	3	-	6		
Praxis Werbetechnik	-	3	4	-		
Praxis Verkauf	-	3	4	-		
Entwerfen/Gestalten	2	-	-	-		
Praxis Handel	6	-	-	-		
Praxis Verwaltung	6	-	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36		

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

Je nach gewähltem Zweig im Bereich Verkauf oder Verwaltung/Büro.

Agrotourismus / Hauswirtschaftliche Dienstleistungen / Ernährungswirtschaft



SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft,
Hauswirtschaft und Ernährung

Kortsch:

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung

- Spezialisierungsjahr (4. Jahr) für
Großhaushalte und Agrotourismus
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr)
Önogastronomie und Gastgewerbe

Neumarkt:

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung

- **Die 1. Klasse wird als Orientie-
rungsjahr** zum Kennenlernen unter-
schiedlicher Fachbereiche geführt.

Tisens:

Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung

- **Die 1. Klasse wird als Orientie-
rungsjahr** zum Kennenlernen unter-
schiedlicher Fachbereiche geführt.
- Spezialisierungsjahr (4. Jahr) für
Agrotourismus und Großhaushalte

Die vollständigen Adressen sind ab
Seite 205 aufgelistet.

In den ersten beiden Jahren wird eine breite Grundausbildung in
allen Wissens- und Fertigkeitsbereichen der Hauswirtschaft und
Ernährung vermittelt. Ab der 3. Klasse kann zwischen drei Fachrich-
tungen gewählt werden.

In der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind
Themen wie **Reinigung, Wäscheversorgung, Gartenbau und
Blumenpflege, Kochen, Speisen- und Getränkeservice** zentrale
Ausbildungsinhalte.

In der Fachrichtung Ernährungswirtschaft stehen Themen wie
Kochen und Produktverarbeitung aber auch **Ernährungslehre**
und **Lebensmitteltechnologie** im Vordergrund.

In der Fachrichtung Agrotourismus sind **Gästebetreuung**, Kinder-
animation, **Zubereitung** und Präsentation **von Speisen** und die
Gestaltung von Urlaubs- und Freizeitangeboten wesentliche Aus-
bildungsschwerpunkte.

Kenntnisse über **Werbung und Marketing** runden alle drei Fach-
richtungen ab.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktisches und sauberes Arbeiten
- Interesse für Kochen, Hauswirtschaft und Ernährung
- Interesse für Handarbeit und kreatives Gestalten
- Interesse für „Urlaub auf dem Bauernhof“
- Bewusstsein für umweltbewusstes Handeln

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE TISENS

Die Stundentafeln der anderen Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung können
im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBIDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	2	2	1		
Pädagogik und Psychologie	1,5	1,5	1,5		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH					
	Ernähr. Hausw. Agrot.				
Agrotourismus und Angebotsgestaltung	-	-	-	-	3
Housekeeping	-	-	-	-	2
Reinigung	1,5	1	-	-	-
Textilverarbeitung	1,5	-	-	1	-
Wäscheversorgung	-	1	-	1	-
Raumgestaltung	1,5	1	-	1,5	1,5
Gartenbau und Blumenpflege	-	1,5	-	1	1
Speisen- und Getränkeservice	1,5	1,5	-	1	1
Arbeitsorganisation	-	-	1,5	1,5	-
Haushaltsführung	-	-	-	1,5	-
Betriebswirtschaft	-	-	2,5	2,5	2,5
Informations- und Kommunikationstechnologien	1	1	2	1	2
Küchenführung	3	3	2	2	-
Traditionsgebundene Nahrungsmittelherstellung und -zubereitung	-	-	-	-	3
Produktverarbeitung	-	-	1	1	-
Biologie und Gesundheitslehre	-	1,5	1,5	-	1,5
Ernährungslehre und Lebensmittelkunde	2,5	2	2	2,5	-
Biochemie	2	1	2	-	-
Angewandte Lebensmitteltechnologie	-	-	3	-	-
GESAMTSTUNDEN	31	31	31	31	31
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des
4. Schuljahres und anschließend
der Besuch des maturaführenden
Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen
Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Service, Küche und Raumpflege in
Bildungszentren, Heimen und Kin-
dergärten, Hotels und Privathaus-
halten.
- Lebensmittel verarbeitenden
Betrieben
- 'Urlaub auf dem Bauernhof Betrie-
ben'
- Hofläden

Mit dem Abschluss der Fachschule
für Hauswirtschaft und Ernährung
erwerben die Jugendlichen die Befä-
higung zur Führung eines 'Urlaub auf
dem Bauernhof Betriebes'. Absol-
ventinnen und Absolventen der Fach-
richtung Agrotourismus erwerben
zudem die Eignung zur Führung eines
gastgewerblichen Betriebes.

Berufsfachschule für Bautechnik



Die Berufsfachschule bietet eine umfassende Ausbildung im Bereich **Baukonstruktion**. Die Jugendlichen lernen **Entwürfe und Baupläne anzufertigen**. Weiters lernen sie die Bereiche Massivbau, Holzbau und Trockenbau und die fachgerechte Ausführung von **Maurer- und Zimmererarbeiten** im Innen- und Außenbereich kennen. Sie üben sich außerdem in der **Planung, Arbeitsvorbereitung und Abrechnung von Bauvorhaben**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitsalltag
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse und Geschick für praktische und körperliche Arbeit
- Interesse an der Arbeit am Bau
- Interesse am Zeichnen von technischen Plänen
- räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bruneck:

- Berufsbildungszentrum Bruneck
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Bautechnik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Schlanders:

- Berufsbildungszentrum Schlanders
- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Bautechnik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN SCHLANDERS

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Mathematik	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Englisch	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-		
Entwerfen/Gestalten	2	-	-		
Fachkunde Massivbau	-	2	2		
Fachkunde Holzbau	-	2	2		
Fachzeichnen/CAD	2	3	3		
Planung und Baumanagement	-	3	3		
FACHPRAXIS					
Praxis Bau	6	6	6		
Praxis Holz	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN					
	36	36	36		

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

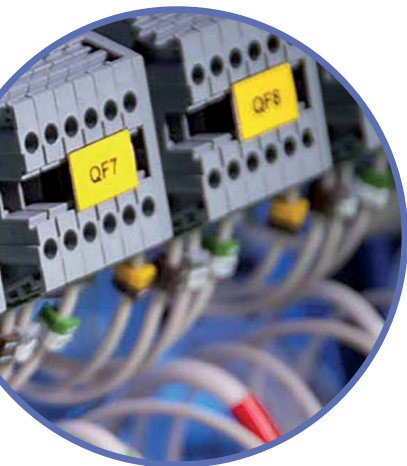
STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Arbeitsvorbereitung und Bauabrechnung
- als technische Sachbearbeiterin und technischer Sachbearbeiter
- auf der Baustelle als Maurerin und Maurer oder Zimmerin und Zimmerer

Berufsfachschule für Elektrotechnik



Die Schule sieht ihr Ziel in der Ausbildung von Elektrikerinnen und Elektrikern mit breiten Grundkenntnissen in den verschiedenen elektrotechnischen Berufszweigen. Die Jugendlichen erhalten viel Praxis in den unterschiedlichen Bereichen der Elektrotechnik, wie **Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Elektronik, Pneumatik und Hydraulik**. In der Gebäude- und Infrastrukturtechnik kommen programmierte automatische Abläufe zur Anwendung, die zum **Überwachen und Steuern der elektrischen Anlagen** von unterschiedlichen Gebäuden dienen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitsalltag
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an elektrischen und elektronischen Apparaten und Installationen
- gute Handgeschicklichkeit
- logisch-abstraktes Denkvermögen und räumliches Vorstellungsvermögen
- exakte Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Industrie und Gebäudeautomation
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Industrie und Gebäudeautomation

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN MERAN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE				Je nach Berufsgrundstufe	
Elektrotechnik		2	2		
Elektronik		2	2		
Infrastruktur-, Installationstechnik		2	2		
Mess-, Steuer-, Regeltechnik		2	2		
FACHPRAXIS					
Praxis Elektrotechnik		3	3		
Praxis Elektronik		2	3		
Praxis Infrastruktur-, Installationstechnik		4	4		
Praxis Mess-, Steuer- und Regeltechnik		2	4		
Pneumatik, Hydraulik		3	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an. Neben den Spezialisierungslehrgängen im Bereich Elektrotechnik ist das 4. Jahr auch in Brixen an der LBS „Ch. J. Tschuggmall“ im Bereich Fachinformatik und Netzwerktechnik möglich.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Handwerkliche und industrielle Betriebe
- Energieunternehmen
- Dienstleistungsunternehmen
- Wartung- und Instandhaltungsbetriebe
- Baustellen
- Kommunikationsgesellschaften

Berufsfachschule für Fachinformatik

Jugendliche erlernen die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, den Umgang mit **Hardware und Softwareprogrammen** und sind fähig, **kleinere IT-Systeme zu programmieren, zu installieren und zu warten**. Weiters erwerben sie praxisbezogenes Wissen in **Elektrotechnik und Elektronik**.

BESONDERE MERKMALE

- Allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Informatik (Hardware- und Softwarelösungen)
- Interesse für Tüfteln und Fehlersuche
- Verständnis für technisch-logische Zusammenhänge, mathematisch-analytische Begabung
- genaue Arbeitsweise

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für IT-Systemelektronik und Anwendungsentwicklung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Brixen:

Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen

- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Fachinformatik und Netzwerktechnik
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.



DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BOZEN

Die Stundentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	3	3		
Englisch	2	4	4		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	3	3		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE/FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik, Fachzeichnen	6	-	-		
Informatik	6	-	-		
Elektrotechnik	6	-	-		
Elektronik, Elektrotechnik	-	4	4		
Betriebssysteme und Netzwerktechnik	-	4	4		
Praxis Computertechnik	-	4	-		
Praxis Datenbanksysteme	-	-	4		
Praxis Informatik	-	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Programmierung
- Installation
- Verkauf
- Wartung und Bedienung von Rechenanlagen in unterschiedlichen Betrieben.

Berufsfachschule für Holztechnik



Diese Fachschule vermittelt angehenden **Tischlerinnen und Tischlern** vertiefte Grundkenntnisse der Holzverarbeitung und der Holzbearbeitung.

In den Bereichen **Planen, Kalkulieren** und **Entwerfen** wird von Beginn an auf **computerunterstützte Methoden** gesetzt. Beim **Herstellen von Möbeln** braucht es handwerkliche Fertigkeiten und auch den Einsatz von **computergestützten Maschinen**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Maschinen
- Interesse für den Werkstoff Holz
- gutes Handgeschick und Augenmaß sowie eine genaue Arbeitsweise
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Brixen:

- Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule ein.
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Möbelbau
- Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Meran:

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUDENTAFEL AN DER BERUFSSCHULE IN BRIXEN

Die Studentafeln der anderen Berufsschulen können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Naturwissenschaften und Technik	3	-	-		
Technisches Zeichnen	3	-	-		
Entwerfen und Gestalten	2	-	-		
Fachrechnen und Geometrie	-	2	2		
Fachzeichnen/CAD/Stilkunde	-	2	2		
Werkstoffkunde	-	2	1		
Arbeitskunde	-	1	1		
Geräte- und Maschinenkunde	-	1	-		
Raumgestaltung	-	-	2		
FACHPRAXIS					
Fachpraxis Elektro	2	-	-		
Fachpraxis Holz	8	14	14		
GESAMTSTUNDEN		36	36	36	

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in holzverarbeitenden Handwerksbetrieben und Industriebetrieben

Berufsfachschule für Mechatronik



Der Begriff Mechatronik setzt sich aus folgenden Bezeichnungen zusammen: **Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik**. Die Jugendlichen erwerben mit dieser Ausbildung die Fähigkeiten zur **Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen und Anlagen**, sowie die Kenntnisse, um **Systeme elektronisch zu steuern, zu programmieren und zu überwachen**. Der Praxisunterricht an der Fachschule erfolgt mit einem hohen Anteil an Unterricht in Steuerungstechnik, Elektronik, Mechanik, Metall und Elektrotechnik.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- mehrwöchige Praktika in Betrieben

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an mechanischen Abläufen und Steuerungsprozessen
- Interesse für Maschinenbaumechanik, Elektronik und Informatik
- technisches Verständnis und logisch-analytisches Denkvermögen
- handwerkliches Geschick

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Bozen:

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen

- Die Jugendlichen können direkt in die 1. Klasse Berufsfachschule einsteigen.
- Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Wartung und Instandhaltung mechatronischer Systeme
- Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik, Fachzeichnen	6	-	-		
Metall	6	-	-		
Elektronik	-	2	2		
Informatik	-	2	2		
Steuerungstechnik	-	6	6		
Mechanik/Metall	-	6	6		
Elektrotechnik	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- in Werkstätten
- Montagebaustellen
- in Automatisierungsanlagen
- in verschiedenen Verarbeitungsreichen (z.B. Abfüllanlagen),
- Servicebereich



Berufsfachschule für Mediengestaltung von Digital- und Printmedien

Die Aufgaben der Mediengestalterin und des Mediengestalters umfassen die Kundenberatung, die Planung, die grafische Gestaltung sowie die Umsetzung von Digital- und Printmedien (Broschüren, Zeitungen, Webseiten usw.) mit den **gängigen Computerprogrammen**. Die Schülerinnen und Schüler lernen den gesamten Vorgang der Multimediaproduktion und der Druckvorstufe kennen. In den Praxisfächern werden ihnen Kenntnisse in der **Fotografie, der Grafik, der Mediengestaltung- und Technik, der Video- und Audiotechnik, des Webdesigns, der Webprogrammierung sowie der 3D-Technik** vermittelt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für das Gestalten und Arbeiten am Computer und mit technischen Geräten
- Interesse für die Vorbereitung und Herstellung von Druckzeugnissen und ausgeprägtes Farbempfinden
- Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- genaues Arbeiten
- technisches Verständnis

SCHULORTE

Bozen:

Landesberufsschule für Handel und Grafik „J. Gutenberg“

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Multimediagegestaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Mathematik	2	2	2		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Medientechnologie, -produkte	-	5	5		
Entwerfen/Gestalten	-	3	3		
FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik	2	-	-		
Praxis Medientechnik/Drucktechnik	16	-	-		
Praxis Medientechnik	-	7	7		
Praxis Fertigung/Gestaltung	-	7	7		
GESAMTSTUNDEN				36	36

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Werbe- und Multimediaagenturen, Medienberatungsunternehmen
- Hersteller von On- und Offlinemedien
- Audio- und Videoverlage
- Film- und Fernsehproduktionen
- Unternehmen der Druck- und Mediovorstufe sowie der Datentechnik
- Druckereien und Verlage.

Berufsfachschule für Metalltechnik mit Robotik



In dieser Fachschule wird eine breite Grundausbildung im Metallbereich geboten, wie sie beispielsweise in der Industrie notwendig ist. Die Schülerinnen und Schüler erlernen die **Grundkenntnisse der Metallverarbeitung wie feilen, fräsen, bohren, drehen, schweißen**, sowie technologische und mechanische Grundlagen. In den Bereichen **Planen, Kalkulieren und Automatisieren** wird von Beginn an auf **computer- und robotikunterstützte Methoden** gesetzt, während beim Entwerfen und Herstellen von Werkstücken hochmoderne Verfahren im Mittelpunkt stehen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Metallbearbeitung und Maschinenarbeit
- Interesse für technisches, computerunterstütztes Zeichnen
- Verständnis für technische und mechanische Abläufe
- räumliches Vorstellungsvermögen
- handwerkliches Geschick

SCHULORTE

Berufsgrundstufe (1. Jahr): siehe S. 114

Berufsfachschule (2. – 3.Klasse):

Brixen:

- Berufsbildungszentrum „Ch. J. Tschuggmall“ Brixen
- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
 - Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Maschinenbau mit Robotik
 - Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Bruneck:

Berufsbildungszentrum Bruneck

Schlanders:

- Berufsbildungszentrum Schlanders
- Die Jugendlichen steigen direkt in die 1. Klasse der Fachschule ein.
 - Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) für Maschinenbau
 - Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

BEISPIEL EINER STUNDENTAFEL AN DER FACHSCHULE BRUNECK

Die Stundentafeln der anderen Berufsfachschulen für Metalltechnik mit Robotik können im Rahmen der Schulautonomie Unterschiede aufweisen.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.	
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr	Maturaführender Lehrgang	
Deutsch	3	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	2	2			
Englisch	2	2	2			
Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-			
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2			
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-			
Mathematik	2	2	2			
Bewegung und Sport	2	2	2			
Katholische Religion	1	1	1			
FACHTHEORIE				Je nach Berufsgrundstufe		
Technische Mechanik		2	2			
Werkstofftechnik		2	2			
Technische Kommunikation		3	3			
FACHPRAXIS				Je nach Berufsgrundstufe		
Praxis Maschinenbau		8	6			
Praxis Stahlbau		6	6			
Praxis Automatisierung und Robotik		1	3			
GESAMTSTUNDEN				36	36	36

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in der Industrie
- als Dreherin und Dreher oder Schweißerin und Schweißer
- als Werkzeugmacherin und Werkzeugmacher
- als Technische Zeichnerin und Technischer Zeichner

Berufsfachschule für Kunsthandwerk

Holzschnitzerei/Holzbildhauerei
und Fassmalerei/Dekorative Malerei



In den vier Jahren werden die Kenntnisse der **Schnitzerei, Holzbildhauerei, der Fassmalerei** und der **Dekorativen Malerei** vertieft. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Entwickeln der persönlichen kreativ-handwerklichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht vor allem im praktischen Unterricht in den Werkstätten.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Holz
- Interesse für Entwerfen, Zeichnen und verschiedene Maltechniken
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeit
- Ausdauer und Konzentration im grob- und feinmotorischen Arbeiten

SCHULORTE

St. Ulrich:

- Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Handwerk und Industrie
 - Der Unterricht findet nach dem paritätischen Unterrichtsmodell statt, d.h. einige Fächer werden in italienischer Sprache, einige in deutscher Sprache unterrichtet und Ladinisch gibt es als zusätzliches Fach.

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

**ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR
DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE
FACHSCHULE**

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italiano	3	3	3	3	
Ladin	2	2	2	2	
English	2	2	2	2	
Geschichte	2	2	-	-	
Geschichte, Gesellschaftslehre	-	-	-	2	
Betriebswirtschaft	-	-	2	2	
Mathematik	2	2	2	3	
Scienze motorie e sportive	2	2	2	1	
Katholische Religion	1	1	1	1	
FACHTHEORIE					
Mediengestaltung	2	2	2	2	
Freihandzeichnen	2	2	2	-	
Progettazione, realizzazione	2	2	2	3	
Storia dell'arte	2	2	2	3	
FACHPRAXIS					
Praxis Schnitzen oder Malen	8	8	8	12	
Laboratorio di plastica	4	4	4	-	
Zusätzliches Lernangebot im Bereich Kunsthandwerk	2	2	2	-	
GESAMTSTUNDEN	39	39	39	39	

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis nach der 3. Klasse, Berufsbildungsdiplom nach der 4. Klasse

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als Holzschnitzerin und Holzschnitzer oder Fassmalerin und Fassmaler
- Tätigkeit in verwandten Berufen.

Berufsfachschule für Steinbearbeitung



In der Berufsfachschule werden **steinbearbeitende Methoden** erlernt, wobei der Göflaner und Laaser Marmor als Werkstoff eine besondere Rolle spielen. Die Arbeiten werden von Hand aber auch mittels Maschinen ausgeführt. Das **Erstellen von Werkzeichnungen, das Freihandzeichnen und die Natursteinkunde** spielen eine wichtige Rolle. In der Werkstatt entstehen **Schriften, Ornamente und Skulpturen**, in der **Schmiede** werden Stahlwerkzeuge bearbeitet.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für Formen und Gestalten
- Interesse für den Werkstoff Stein
- Interesse für Entwurf und Zeichnen
- handwerkliche und künstlerisch-gestalterische Fähigkeiten

SCHULORTE

Schlanders:

Berufsbildungszentrum Schlanders

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Steinbearbeitung/Steinbildhauerei
- Alternativ gibt es die Möglichkeit einer weiteren beruflichen Spezialisierung: Steinbildhauerei mit anschließender Meisterklasse.
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Industrie und Handwerk

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BERUFSGRUNDSTUFE/1. KLASSE FACHSCHULE

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH				Spezialisierungsjahr Maturaführender Lehrgang oder Meisterklasse	
Deutsch	3	3	3		
Italienisch 2. Sprache	3	2	2		
Englisch	2	2	2		
Berufs-, Gemeinschaftskunde, Zeitgeschichte	3	2	-		
Rechts- und Wirtschaftskunde	-	-	2		
Mathematik	2	2	2		
Informationstechnische Grundbildung	2	-	-		
Bewegung und Sport	2	2	2		
Katholische Religion	1	1	1		
FACHTHEORIE					
Erdwissenschaften	-	1	1		
Geometrie	-	1	1		
Kunstgeschichte	-	1	1		
Arbeitskunde	-	1	1		
Freihandzeichnen	-	1	1		
Entwerfen/Gestalten	-	1	1		
Schrift	-	3	3		
Fachzeichnen	-	1	1		
FACHPRAXIS					
Naturwissenschaften und Technik	6	-	-		
Praxis Modellieren	-	2	2		
Praxis Steinbearbeitung	-	10	10		
Holz-, Steinbearbeitung und zusätzliche Materialien (Glas, Ton, Metalle) Entwerfen/Gestalten	12	-	-		
GESAMTSTUNDEN	36	36	36		

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Steinmetz- und Steinbildhauereibetrieben
- in Werkstätten und im Freien (z.B. Grabmale)
- im Verkaufsbereich.

Berglandwirtschaft

Ökologische Berglandwirtschaft Nutztierhaltung



Die Jugendlichen erhalten eine Ausbildung im Bereich Berglandwirtschaft, die sie befähigt im Jahresverlauf anfallende Arbeiten fachgerecht auszuführen. In Theorie und Praxisfächern lernen sie z.B. wie **Pflanzen** am besten gedeihen, welche **Haltung und Fütterung Nutztier**e benötigen, wie ein **landwirtschaftlicher Betrieb** geführt wird.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Fachpraxis wie die **Produkte des Hofes** verarbeitet werden können, erhalten Einblicke in die Betriebswirtschaft, die Wartung und Reparatur von **Landmaschinen**, sowie in die **Holz- und Metallverarbeitung**. Je nach Fachrichtung werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an Viehwirtschaft, Pflanzenbau und Landtechnik
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Dietenheim:

Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim: Berglandwirtschaft
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum, Aufwertung lokaler Produkte und Bewirtschaftung von Forst- und Bergressourcen

Mals (Burgeis):

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstentum
- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Berglandwirtschaft – Nutztierhaltung
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum, Aufwertung lokaler Produkte und Bewirtschaftung von Forst- und Bergressourcen

Vahrn:

Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern:
Ökologische Berglandwirtschaft

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

Berglandwirtschaft (Dietenheim/Bruneck)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	2		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Biologie und Chemie	4	-	-		
Bodenkunde, Ökologie und Gemüsebau	1	1	1		
Physik	1	1	1		
Forst-, Alm- und Energiewirtschaft	-	2	1		
Nutztierhaltung	2	2	2		
Ackerbau und Grünland	1	2	1		
Betriebswirtschaft	-	1	2		
Urlaub am Bauernhof und Direktvermarktung	-	-	1		
Landwirtschaftliches Bauwesen	-	-	1		
Fachpraxis:					
Landtechnik					
Holzverarbeitung					
Metallverarbeitung					
Lebensmittelverarbeitung: Milch- Fleisch- Pflanzliche Lebensmittel					
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z.B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)



Ökologische Berglandwirtschaft (Salern/Vahrn)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2,5		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2,5		
Englisch	2	2	2		
Geschichte/Bürgerkunde	1	2	-		
Rechts-/Wirtschaftkunde	-	-	2		
Mathematik	2	3	3		
Informatik	2	1	1		
Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik	2	-	-		
Bodenkunde und Ökologie	2	-	-		
Pflanzenernährung	-	2	-		
Physik/Landtechnik	2	1	-		
Landtechnik/landw. Bauwesen	-	-	2		
Anatomie und Physiologie der Nutztiere	2	-	-		
Fütterung der Nutztiere	-	2	-		
Tierhaltung und Tierzucht	-	-	2		
Grünland und Futterbau	-	2	-		
Ackerbau	-	-	1		
Ökologischer Landbau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	-	1	1		
Pflanzenbau und Pflanzenschutz	-	1	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	1	2		
Sonderkulturen	-	-	1		
Fachpraxis	7	7	7		
GESAMTSTUNDEN	33	33	33		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Nutztierhaltung (Fürstenburg/Mals)

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch (2. Sprache)	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Fütterung der Nutztiere	-	3	-		
Grünland und Futterbau	-	2	-		
Nutztierhaltung, ökologische Nutztierhaltung und Tierzucht	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

Forstwirtschaft



Die Jugendlichen erhalten eine fundierte Ausbildung im Bereich Forstwirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der **Bewirtschaftung von Waldflächen** und erlernen Techniken der **Landschaftspflege und des Umweltschutzes**. Themen sind u.a. Pflanzung von Bäumen, Anbau von Waldwegen, Pflege des Waldes und der Almen, Holzmesslehre, Jagd, Fischerei und Arbeitssicherheit.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für das Ökosystem Wald
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Mals (Burgeis):

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstentum

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Forstwirtschaft
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum, Aufwertung lokaler Produkte und Bewirtschaftung von Forst- und Bergressourcen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFS-SPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Forstwirtschaft	-	3	3		
Landschafts- und Umweltschutz	-	2	-		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z.B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden)

Gartenbau und Floristik



In Fächern wie **Botanik, Gartenbau oder Bodenkunde** lernen die Schülerinnen und Schüler die **verschiedenen Pflanzen** sowie die optimalen Bedingungen für ihr Gedeihen kennen. Im Fach Floristik steht das kunstvolle Binden und Gestalten von **Blumensträußen oder Gestecken** im Vordergrund.

Diese Ausbildung besteht aus 2 Jahren schulischer Vollzeitausbildung und anschließender Lehrlingsausbildung (siehe S. 181) als Gärtnerin und Gärtner oder Floristin und Florist von weiteren 2 Jahren.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Schnupperlehre (eine Woche pro Semester)
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse am kreativ-gestalterischen Umgang mit Pflanzen
- Interesse an Naturwissenschaften
- Freude an körperlicher Arbeit
- Handgeschicklichkeit
- selbstständige Arbeitsweise

DAUER: 2 Jahre Vollzeitschule und
2 Jahre Lehrlingsausbildung

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) Zierpflanzenbau (für Gärtnerinnen/Gärtner und Floristinnen/Floristen)
- Spezialisierungslehrgang (4.Jahr) Gartenbau und Landschaftsbau (für Gärtnerinnen/Gärtner)
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum, Aufwertung lokaler Produkte und Bewirtschaftung von Forst- und Bergressourcen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	LEHRE	LEHRE	4. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			9-wöchiger Blockkurs als Gärtner oder Florist	9-wöchiger Blockkurs als Gärtnerin oder Floristin	Spezialisierungsjahr
Deutsch	3	3			
Italienisch 2. Sprache	3	3			
Englisch	2	2			
Mathematik	2	3			
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1			
Geschichte	1	2			
Bewegung und Sport	2	1			
Katholische Religion	1	1			
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Chemie	2	-			
Botanik	2	-			
Pflanzenschutz	-	2			
Bodenkunde und Ökologie	2	-			
Physik und Technik	-	2			
Gartenbau	2	2			
Floristik	2	2			
Pflanzenkenntnis	1	1			
Praxis/Projekt	4	6			
GESAMTSTUNDEN	31	31			
Einheiten zu 60 Minuten					

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

Lebensmitteltechnik

Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung



Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen der Lebensmittelverarbeitung, besonders in der Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung. Die Schülerinnen und Schüler lernen **den Herstellungsprozess von der Frucht zum fertigen Produkt** kennen, sie analysieren **Lebensmittel und deren Inhaltsstoffe**. Die Jugendlichen erlernen **Maschinen zu bedienen** und **Qualitätskontrollen** durchzuführen.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern
- Interesse an der Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln
- Interesse an der Arbeit mit technischen Geräten
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2	4	
Italienisch 2. Sprache	3	3	2	3	
Englisch	2	2	2	3	
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	1	2	-	
Mathematik	2	3	3	3	
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	2	2	-	
Bewegung und Sport	1	1	1	1	
Katholische Religion	1	1	1	1	
BERUFSSPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
Ökologie/Bodenkunde	2	-	-	-	
Mikrobiologie	2	-	-	-	
Chemie	3	2	-	-	
Pflanzenbau	3	3	-	-	
Physik	-	2	-	-	
Ernährungslehre	-	2	2	-	
Betriebswirtschaft	-	-	3	-	
Marketing	-	-	2	-	
Verfahrenstechnik	-	-	2	2	
Qualitätssicherung	-	-	2	3	
Lebensmitteltechnologie	-	-	2	3	
Betriebspsychologie und Personalmanagement	-	-	-	2	
Fachpraxis Landwirtschaft	3	3	-	-	
Fachpraxis Laboratorium und Technologie	3	3	3	6	
Betriebspraxis (Wochen zu je 40 Stunden)	-	-	4	8	
GESAMTSTUNDEN	31	31	31	31	
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- in obstverarbeitenden Betrieben
- in der Fruchtsaftproduktion, Obstgenossenschaften
- in Brennereien, in Kellereien

Obstbau/Obst- und Weinbau



Diese Fachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten der **landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung** in verschiedenen Bereichen des Obst- bzw. Weinbaues. Die Ausbildung bereitet vor allem auf die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes vor. Es geht beispielsweise um das Anlegen und die **Nutzung von Obstanlagen, um Pflanzenzucht und Pflanzenschutz**, beim Weinbau um die **Kellerwirtschaft**. Grundsätze der integrierten und biologischen Produktion sind wichtige Schwerpunkte.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Mehrwöchige Praktika in Betrieben
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse an der landwirtschaftlichen Produktion
- Interesse an körperlicher Arbeit im Freien
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- selbstständige Arbeitsweise

SCHULORTE

Pfaffen:

Fachschule Laimburg

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Obst- und Weinbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Mals:

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Fürstentum

Fachrichtung Obstbau

- Spezialisierungslehrgang (4. Jahr) für Obstbau
- Maturaführender Lehrgang (5. Jahr) Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: insgesamt 3 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
BILDUNGSBEREICHE DER ALLGEMEINBILDUNG					
Deutsch	3	3	2		
Italienisch 2. Sprache	3	3	2		
Englisch	2	2	2		
Geschichte, Recht und Wirtschaft	1	2	2		
Mathematik	2	3	3		
Informations- und Kommunikationstechnologien	2	1	1		
Bewegung und Sport	2	1	1		
Katholische Religion	1	1	1		
BERUFS-SPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
OBST- UND WEINBAU (LAIMBURG)					
Chemie	2	-	-		
Botanik	2	-	-		
Bodenkunde und Ökologie	-	2	-		
Pflanzenschutz	-	-	2		
Physik und Landtechnik	-	2	2		
Weinbau und Kellerwirtschaft	2	2	2		
Obstbau	3	3	2		
Betriebswirtschaft	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

BERUFS-SPEZIFISCHE BILDUNGSBEREICHE					
OBSTBAU (FÜRSTENTUM)					
Chemie	2	-	-		
Botanik und Mikrobiologie	2	-	-		
Bodenkunde und Pflanzenernährung	-	2	-		
Ökologie	2	-	-		
Anatomie und Physiologie	1	-	-		
Grundlagen des Obstbaus	1	-	-		
Physik, Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen	-	2	2		
Acker- und Feldgemüsebau	-	-	2		
Forst- und Almwirtschaft	1	-	-		
Landwirtschaftliche Betriebsführung	-	-	3		
Zu- und Nebenerwerb	-	-	1		
Obstbau	-	3	-		
Pflanzenschutz	-	2	-		
Angewandter und ökologischer Obstbau	-	-	3		
Fachpraxis	6	6	6		
GESAMTSTUNDEN	31	31	31		
Unterrichtseinheiten zu 60 Minuten					

Spezialisierungsjahr
Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbefähigungszeugnis

STUDIENFORTSETZUNG

Es bietet sich der Besuch des 4. Schuljahres und anschließend der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- als selbstständige, qualifizierte Bäuerinnen und Bauern.
- als Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Betriebes
- als Angestellte der Gemeinden oder des Landes (z.B. als Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer, Forstwachen oder Praxislehrpersonen)
- als Fachkräfte in der Privatwirtschaft (z. B. im landwirtschaftlichen Verkauf, bei Genossenschaften und Verbänden).

Pflege und Soziales



Diese Ausbildung ist für Jugendliche gedacht, die die in Einrichtungen des sozialen und sanitären Bereichs tätig sein wollen. In den ersten zwei Schuljahren liegt der Schwerpunkt in den allgemeinbildenden Fächern und Bereichen wie **Kommunikation und Gesellschaft, Gesundheit und Hygiene sowie Wohnen und Ernährung**.

Im stark berufsspezifischen zweiten Biennium sind zusätzlich zu den allgemeinbildenden Fächern und spezifischen fachtheoretischen Inhalten auch zwölf Wochen **Praktikum in Sanitäts- und Sozialeinrichtungen** vorgesehen. Die Absolventinnen und Absolventen der vierjährigen Ausbildung sind **diplomierte Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**.

BESONDERE MERKMALE

- allgemeinbildende Fächer, Fachtheorie sowie Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und psychische Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“
- Maturaführender Lehrgang (5.Jahr) Gesundheits- und Sozialdienste

Brixen, Meran (Außenstellen):

bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 4 Jahre

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule

UNTERRICHTSFÄCHER	1. KL.	2. KL.	3. KL.	4. KL.	5. KL.
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH					
Deutsch	3	3	3	3	
Italienisch 2. Sprache	3	3	3	3	
Englisch	2	2	2	2	
Gemeinschaftskunde und Zeitgeschichte	3	3	3	3	
Mathematik	2	2	2	2	
Informationstechnische Grundbildung	2	2	-	-	
Bewegung und Sport	2	2	2	2	
Katholische Religion	1	1	1	1	
BERUFSQUALIFIZIERENDER BEREICH					
Kommunikation und Gesellschaft					
Psychologie und Soziologie	4	2	-	-	
Soziologie	-	2	-	-	
Gesundheit und Hygiene					
Gesundheitslehre	3	3			
Wohnen und Ernähren					
Ernährungslehre, Hauswirtschaftslehre	4	3	-	-	
Freizeitpädagogik	2	2	-	-	
Berufsfelder und Berufsrollen					
Psychologie	2	1	-	-	
Rechtskunde	-	2	-	-	
Lernbereich Projektarbeit					
Psychologie	2	2	-	-	
Freizeitpädagogik oder Ernährungslehre, Hauswirtschaft	1	1	-	2	
Pflege	-	-	6	6	
Psychologie	-	-	4	4	
Praxis- und Methodenlehre	-	-	2	2	
Anatomie, Physiologie	-	-	2	2	
Ernährungslehre	-	-	2	2	
Rechtskunde	-	-	2	-	
Soziologie	-	-	-	2	
GESAMTSTUNDEN	36	36	36	36	

Maturaführender Lehrgang

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem 2. Jahr kann man die Ausbildung zur Sozialbetreuerin/zum Sozialbetreuer beginnen.

Nach dem Abschluss der 4. Klasse hat man die Möglichkeit in die 2. Klasse der 3-jährigen Ausbildung zur Sozialbetreuerin/zum Sozialbetreuer einzusteigen.

Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Pflegehelfer und Pflegehelferin



Die Pflegehelferin bzw. der Pflegehelfer ist eine Hilfskraft, die sowohl im sozialen als auch im sanitären Bereich tätig ist. Die Ausbildung umfasst 1.200 Unterrichtseinheiten, davon 750 Unterrichtseinheiten Theorie und 450 Stunden Praktikum. Das Praktikum besteht aus mindestens zwei Praktika, die in verschiedenen Institutionen oder Einrichtungen - eines nach Möglichkeit im Sozialwesen, eines nach Möglichkeit im Gesundheitswesen - abzuwickeln sind.

BESONDERE MERKMALE

- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt
- Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse für den Gesundheitsbereich und die Pflege
- körperliche und seelische Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

SCHULORTE

Bozen:

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

Brixen, Meran (Außenstellen):

bei genügenden Anmeldungen

Die vollständigen Adressen sind ab Seite 205 aufgelistet.

DAUER: 1 Jahr, 1.200 Stunden

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Abschlussdiplom der Mittelschule und Mindestalter von 17 Jahren innerhalb der Einschreibefrist (zumeist 15.02.), Vorpraktikum empfohlen.

FACHBEREICHE	LEHRFÄCHER	UNTERRICHTSEINHEITEN
Sozio-kultureller und institutioneller Bereich Gesetzgebung	Soziale- und Gesundheitsdienste Gesetzgebung	30
	Erste Sprache Italienisch/Deutsch	30
	Zweite Sprache Italienisch/Deutsch	50
Psychologischer und sozialer Bereich	Psychologie, Kommunikation	130
	Gerontopsychiatrie	40
	Soziologie	30
	Ethik und Deontologie	20
Gesundheits- und Krankenpflege	Ernährungslehre und Hauswirtschaft	60
	Praxis und Methodenlehre	40
	Pflege, Erste Hilfe und Rehabilitation (Anatomie und Physiologie)	320
	Hygiene	
Praktikum		450
GESAMTSTUNDEN		1200

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

Es ist möglich, in das 2. Jahr der Ausbildung zur Sozialbetreuerin/ zum Sozialbetreuer einzusteigen.

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflagedienste, Krankenhäuser
- Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung

Sozialbetreuer und Sozialbetreuerin



Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer **betreuen hauptsächlich alte Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung und psychisch kranke Personen.**

Neben den allgemeinbildenden Fächern und der Fachtheorie erfolgt die Fachpraxis in schulbegleitenden Praktikumseinsätzen in Einrichtungen der Sozialdienste wie **Altenheimen, ambulanten Diensten, Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung.**

BESONDERE MERKMALE

- Fachtheorie und Praxis im Unterricht
- Praktika in verschiedenen Einrichtungen
- Vorbereitung auf den Arbeitseintritt

BEGABUNGEN, FÄHIGKEITEN UND INTERESSEN

- Interesse für die Arbeit mit Menschen
- Interesse für den Sozial- und Gesundheitsbereich
- körperliche und seelische Belastbarkeit
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit
- Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen

.....
DAUER: 3 Jahre, 38 Wochenstunden

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Abschlussdiplom der Mittelschule
- 4 Wochen Vorpraktikum im sozialen Bereich und Mindestalter von 18 Jahren innerhalb der Einschreibzeit (zumeist 15.02.) oder
 - 2 positiv abgeschlossene Jahre Oberschule oder einer Vollzeitberufsbildung (z.B. Berufsfachschule für Pflege und Soziales) bzw. eine abgeschlossene Lehre

UNTERRICHTSFÄCHER	1. JAHR	2. JAHR	3. JAHR
ALLGEMEINBILDENDER FACHBEREICH			
Deutsch	3	2	2
Italienisch 2. Sprache	3	2	2
Gemeinschaftskunde	2	2	-
Sport	2	-	-
Katholische Religion	1	1	1
FACHTHEORIE			
Rechtskunde	-	2	2
Soziologie	2	2	2
Pädagogik/Psychologie	6	5	5
Anatomie/Pathologie/Pharmakologie	4	4	4
Pflege	4	4	5
Rehabilitation	2	4	4
Freizeitpädagogik	3	3	3
Ernährungslehre/ Hauswirtschaftslehre/Kochpraxis	2	4	2
Praxis- und Methodenlehre	2	2	2
Praktikum	25	30	29
GESAMTSTUNDEN	36	37	34

ABSCHLUSS

Berufsbildungsdiplom

STUDIENFORTSETZUNG

- Zugang zur 1-jährigen Ausbildung: „Fachkraft für die Kinderbetreuung“.
- Zugang zur Ausbildung: „Mitarbeitende für Integration“
- Es bietet sich außerdem der Besuch des maturaführenden Lehrgangs (5. Jahr) zur staatlichen Abschlussprüfung an (soweit die nötigen Voraussetzungen erfüllt sind).

ARBEITSMÖGLICHKEITEN

- Alten- und Pflegeheime
- Hauspflegedienste
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung
- Wohn- und Arbeitseinrichtungen für psychisch kranke Menschen
- Familien und familienähnliche Einrichtungen, Kindergärten und Schulen (Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung) sofern die erforderlichen Spezialisierungen absolviert wurden.

Maturaführender Lehrgang in der Berufsbildung

Das Ziel dieses Lehrgangs ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vorzubereiten.

BEREICHE DER EINJÄHRIGEN LEHRGÄNGE

- Industrie und Handwerk
- Verwaltung, Handel, Tourismus und personenbezogene Dienstleistungen
- Soziale Dienste
- Landwirtschaft

Diesen Bereichen sind sechs Fachrichtungen der staatlichen Lehranstalten zugeordnet, die auf dem Abschlussdiplom angegeben werden.

AUFNAHMEBEDINGUNGEN IN DEN LEHRGANG

- Berufsbildungsdiplom nach 4-jähriger Ausbildung*
- Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 60 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

ABSCHLUSS

Abschlussdiplom einer berufsbildenden Oberschule (Istituto professionale)

STUDIENFORTSETZUNG

Nach dem Abschlussdiplom der berufsbildenden Oberschule ist ein Studium vor allem in der gewählten Fachrichtung möglich. Der Zugang zu sämtlichen Studienrichtungen steht offen, falls die entsprechenden Aufnahmeverfahren bewältigt werden.

* Alle weiteren Informationen zur Aufnahme, Zuordnung der Fachrichtungen oder Aufbau der Prüfung, finden Sie auf der Seite der Berufsbildung oder erhalten Sie in den jeweiligen Schulsekretariaten.

Teil 3

Lehre

Übersicht

Lehre	174
Liste der Südtiroler Lehrberufe	176
Lehrabschlussprüfung – wie geht's weiter?	192
Wichtige Adressen	194

Lehre

Die **traditionelle Lehre** führt zu einer Qualifikation in dem gewählten Lehrberuf. Sie spricht praktisch begabte Jugendliche an, da der Schwerpunkt auf dem Lernen durch Tun liegt.

Die Ausbildung erfolgt an **2 Lernorten**, deswegen auch **duale Ausbildung** genannt, im **Lehrbetrieb und in der Berufsschule**. Der Besuch der Berufsschule ist verpflichtend.

Das Lehrverhältnis stellt ein besonderes Arbeits- und Ausbildungsverhältnis dar, das durch einen geregelten Lehrvertrag abgeschlossen wird.

In der Lehrzeit soll der Lehrling in Betrieb und Schule den Beruf erlernen. Sie beträgt je nach **Lehrberuf 3 oder 4 Jahre** (siehe Lehrberufsliste).

Dreijährige Lehren schließen nach bestandener Lehrabschlussprüfung mit einem **Berufsbefähigungszeugnis**, vierjährige Lehren mit einem **Berufsbildungsdiplom** ab.

Die **Voraussetzungen** für den Beginn einer Lehre sind:

- **Mindestalter von 15 Jahren**
- **Mittelschuldiplom.**

Mit einem Lehrvertrag kannst du angestellt werden, wenn du das 25. Lebensjahr nicht überschritten hast (24 Jahre und 364 Tage).

Nachdem du entschieden hast, welchen Lehrberuf du erlernen willst, **suchst du dir eine Lehrstelle** und unterschreibst einen Lehrvertrag. Wenn du minderjährig bist, müssen auch deine Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unterschreiben.

Deine Arbeitgeberin oder dein Arbeitgeber meldet den Beginn der Lehre der Landesverwaltung. Das Landesamt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung schreibt dich darauf in die entsprechende Berufsschule ein. **Die Schule informiert dich rechtzeitig über den Schulbesuch.** Du kannst dich nicht selbst in der Berufsschule anmelden.

Du solltest möglichst bis September einen Lehrvertrag abschließen, damit du von Anfang an die Ausbildung der Berufsschule gut nutzen kannst; wenn du schulpflichtig bist, ist das sogar Pflicht.

Es gibt **2 Formen**, in denen der Unterricht an der Berufsschule organisiert ist:

- Unterrichtsböcke bis zu 10 Wochen pro Berufsschuljahr = **Lehrgangsklassen**
- 1 Unterrichtstag pro Woche mit 8 bis 9 Unterrichtseinheiten = **Jahresklassen.**

Für Berufe mit sehr wenigen Lehrlingen gibt es keine schulische Ausbildungsmöglichkeit in Südtirol, man spricht von **»Splitterberufen«**. Als Lehrling im Splitterberuf besuchst du die **entsprechende Fachklasse mit Blockunterricht an einer Berufsschule im deutschsprachigen Ausland, vorwiegend in Österreich.**

Du kannst um Rückerstattung der Heim- und Fahrtspesen ansuchen. Die Einschreibung an der Schule im Ausland erfolgt durch das Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung.

Der Unterricht an den Berufsschulen ist **kostenlos**. Lehrlinge können das ABO+ Jahresabonnement für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Anspruch nehmen.

Liste der Südtiroler Lehrberufe

In der Lehrzeit soll der Lehrling in Betrieb und Schule den Beruf erlernen. Sie beträgt je nach Lehrberuf **3 oder 4 Jahre**.

Aufzugstechnikerin/ Aufzugstechniker

Lehrdauer 4 Jahre
Schulstandort noch festzulegen

Autotapeziererin/ Autotapezierer

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Lilienfeld (NÖ)
Schulische Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ).
Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bäckerin / Bäcker

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Brixen
Schulische Blockunterricht: 10 Schulwochen pro Jahr.
Ausbildung

Bau- und Galanteriespenglerin / Bau- und Galanteriespengler

Lehrdauer 4 Jahre
Schulstandort Brixen
Schulische Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.
Ausbildung

Baumaschinentechnikerin / Baumaschinentechniker

Lehrdauer 4 Jahre
Schulstandort Innsbruck (A)
Schulische Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik Innsbruck (1. und 2. Klasse)
Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik Innsbruck (3. und 4. Klasse)
Blockunterricht: in etwa 9 Wochen und in der 4. Klasse sind es ca. 5 Wochen.

Bautechnische Zeichnerin / Bautechnischer Zeichner

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Absam (Nordtirol)
Schulische Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam (Tirol).
Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Binderin / Binder

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Pöchlarn (NÖ)
Schulische Landesberufsschule Pöchlarn (NÖ).
Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Blechblasinstrumentenbauerin / Blechblasinstrumentenbauer

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Wien (A)
Schulische Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack in Wien.
Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bodenlegerin / Bodenleger

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol.
Ausbildung Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.
Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen).

Brauerin und Mälzerin / Brauer und Mälzer

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort München (D)
Schulische Städtische Berufsschule für das Hotel- Gaststätten- und Braugewerbe in München.
Ausbildung Blockunterricht: der Lehrgang ist in mehrere „Wochenblöcke“ aufgeteilt.

Buchbinderin / Buchbinder

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Bozen
Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
Ausbildung

Büchsenmacherin / Büchsenmacher

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Ferlach (Kärnten)
Schulische Fachberufsschule Ferlach (Kärnten).
Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Bürofachkraft

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort Bozen
Schulische Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche
Ausbildung

Chemielaborantin / Chemielaborant

Lehrdauer 3 Jahre
Schulstandort wird bei Bedarf festgelegt
Schulische Blockunterricht: Labortechnik - Chemie
Ausbildung

Dachdeckerin / Dachdecker

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Hallein (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Hallein in Salzburg. Blockunterricht: in etwa 9 Schulwochen pro Jahr.

Destillateurin / Destillateur

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Dortmund (D)
Schulische Ausbildung	Fritz-Henßler-Berufskolleg in Dortmund (D). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Drechslerin / Drechsler

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wien (A)
Schulische Ausbildung	Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack in Wien. Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Drogistin / Drogist

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro in Innsbruck (Tirol). 1. und 2. Klasse: 14-tägig von September bis Ende April (abwechselnd 1 Woche in der Schule und 1 Woche im Lehrbetrieb). Blockunterricht in der 3. Klasse: in etwa 9 Wochen.

Elektromechanikerin / Elektromechaniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern)

Elektrotechnikerin / Elektrotechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

**Fachfrau für Applikationsentwicklung - Coding
Fachmann für Applikationsentwicklung - Coding**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

**Fachfrau für Informationstechnologie - Systemtechnik
Fachmann für Informationstechnologie - Systemtechnik**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

**Fachfrau für Informationstechnologie - Betriebstechnik
Fachmann für Informationstechnologie - Betriebstechnik**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Fachfrau für Lagerlogistik / Fachmann für Lagerlogistik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

**Fachfrau für Lebensmittelherstellung
Fachmann für Lebensmittelherstellung**

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Heilbronn (D)
Schulische Ausbildung	Peter-Bruckmann-Schule in Heilbronn (D). Blockunterricht: 3 Teilblöcke zu zirka je 4 Wochen pro Schuljahr.

Fachfrau für Reinigungstechnik / Fachmann für Reinigungstechnik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Lilienfeld (NÖ)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

**Fachfrau für Transportbetontechnik
Fachmann für Transportbetontechnik**

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Freistadt (OÖ)
Schulische Ausbildung	Berufsschule Freistadt (OÖ). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

**Fachfrau für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft
Fachmann für Verfahrenstechnik - Mühlen- und Getreidewirtschaft**

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Stuttgart (D)
Schulische Ausbildung	Gewerbliche Schule Im Hoppenlau, Stuttgart (D) Blockunterricht: in etwa 12 Schulwochen pro Jahr (2 Blöcke zu zirka je 6 Wochen pro Schuljahr).

Fachfrau für Werkstoffproduktion - Holztechnik
Fachmann für Werkstoffproduktion - Holztechnik

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Kuchl (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Kuchl in Kuchl (Salzburg). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.

Fahrradmechatikerin / Fahrradmechatiker

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Kufstein (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Wochen pro Jahr.

Fassmalerin / Fassmaler

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische Ausbildung	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Federkielstickerin / Federkielsticker

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Privatisten können die Lehrabschlussprüfung an der Landesberufsschule J. Gutenberg in Bozen ablegen.

Feinmechanikerin / Feinmechaniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Feuerungstechnikerin / Feuerungstechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche (Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern)

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Schlanders
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Floristin / Florist

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol) + Laimburg
Schulische Ausbildung	1. Klasse an der Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol; Ab der zweiten Klasse an der Fachschule Laimburg Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr oder Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Wochen) an der Fachschule Laimburg.

Forstfacharbeiterin / Forstfacharbeiter

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Rotholz (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Forstwirtschaft in Rotholz (Tirol). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.

Fotografin / Fotograf

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Friseurin / Friseur

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Gärtnerin / Gärtner

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Laimburg
Schulische Ausbildung	Fachschule Laimburg Blockunterricht: im 1. Jahr in etwa 12 Schulwochen und im 2. und 3. Jahr 9 Wochen. oder Biennium für Gartenbau und Floristik (Vollzeitausbildung) und 2 Jahre Blockunterricht (9 Wochen) an der Fachschule Laimburg.

Gerberin / Gerber

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	wird bei Bedarf festgelegt
Schulische Ausbildung	Blockunterricht

Glaserin / Glaser

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Kramsach (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Glasfachschule in Kramsach in Tirol. Blockunterricht: in etwa 9 Wochen.

Glasmalerin und -dekorateurin / Glasmaler und -dekorateur

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Kramsach (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Glasfachschule in Kramsach (Tirol). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Gold- und Silberschmiedin / Gold- und Silberschmied

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	München (D)
Schulische Ausbildung	Städtische Berufsschule für das Bau- und Kunsthandwerk in München Blockunterricht: 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und 4. Lehrjahr 5 Wochen.

Hafnerin / Hafner

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Absam (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam (Tirol). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr. Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen).

**Heizungs- Lüftungs- und Sanitärtechnikerin
Heizungs- Lüftungs- und Sanitärtechniker**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Holzbildhauerin / Holzbildhauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische Ausbildung	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Holzblasinstrumentenbauerin / Holzblasinstrumentenbauer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wien (A)
Schulische Ausbildung	Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack in Wien (A). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Holzschnitzerin / Holzschnitzer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische Ausbildung	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und - Berufsfachschülern.

Kälte- und Klimatechnikerin / Kälte- und Klimatechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Schulbesuch zusammen mit den Elektrotechnikerinnen und Elektrotechnikern plus zusätzliche Module an der Berufsschule Bozen Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Kaminkehrerin / Kaminkehrer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Absam (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei in Absam (Tirol). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Karosserietechnikerin / Karosserietechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Keramikerin / Keramiker

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Graz (Steiermark)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Graz 4 (Steiermark). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

KFZ-Mechatronikerin / KFZ-Mechatroniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Köchin / Koch

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Brixen, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Kommunikationstechnikerin / Kommunikationstechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (A)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik in Innsbruck. Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr und im 4. Schuljahr wird zusätzlich das Zusatzmodul „Netzwerktechnik“ absolviert.

Konditorin / Konditor

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Brixen
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Kunstschmiedin / Kunstschmied

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr in etwa 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Kunststofftechnikerin / Kunststofftechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Steyr (Oberösterreich)
Schulische Ausbildung	Berufsschule Steyr 1 in Oberösterreich Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Kürschnerin / Kürschner

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wird bei Bedarf festgelegt

Laborassistentin/ Laborassistent

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wird bei Bedarf festgelegt; für Milchanalytik in Triesdorf (Bayern).
Schulische Ausbildung	Lehrlinge für Milchanalytik: Landwirtschaftliche Lehranstalt Triesdorf in Bayern (D). Lehrlinge für Milchanalytik mit Matura besuchen nur die überbetriebliche Ausbildung in Triesdorf (= Berufsschulbesuch). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr. Minderjährige Lehrlinge für Milchanalytik absolvieren zusätzlich zur ÜA weitere 13 Wochen Berufsschulunterricht im Jahr.

Landmaschinenmechanikerin / Landmaschinenmechaniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (A)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Metalltechnik Innsbruck (1. und 2. Klasse) Tiroler Fachberufsschule für KFZ-Technik Innsbruck (3. und 4. Klasse) Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Schuljahr und im 4. Lehrjahr in etwa 5 Wochen.

Lederwarenerzeugerin / Lederwarenerzeuger

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Lilienfeld (NÖ)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ). Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Malerin und Lackiererin / Maler und Lackierer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Schlanders
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Maschinenbaumechanikerin / Maschinenbaumechaniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr.

Maschinenschnitzerin / Maschinenschnitzer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Noch festzulegen

Maßschneiderin - Damenbekleidung**Maßschneider - Damenbekleidung**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Nordtirol) Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Lehrjahr.

Maßschneiderin - Herrenbekleidung**Maßschneider - Herrenbekleidung**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Nordtirol). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Lehrjahr.

Maurerin / Maurer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bruneck, Schlanders
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und 3 Wochen im 4. Lehrjahr.

Mechatronikerin / Mechatroniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Kufstein (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik in Kufstein (Tirol). Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 9 Wochen pro Jahr und im 4. Jahr ca. 5 Wochen.

Mediengestalterin - digital und print**Mediengestalter - digital und print**

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Mediengestalterin - Technik / Mediengestalter - Technik

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Medientechnologin Druck / Medientechnologe Druck

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

**Medientechnologin Druckverarbeitung
Medientechnologe Druckverarbeitung**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Medientechnologin Werbetechnik / Medientechnologe Werbetechnik

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen

Schulische Ausbildung Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Metzgerin / Metzger

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Brixen

Schulische Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Milchtechnologin / Milchtechnologe

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Rotholz (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Oberflächentechnikerin – Galvanik / Oberflächentechniker - Galvanik

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Ferlach (Kärnten)

Schulische Ausbildung Fachberufsschule Ferlach (Kärnten).
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.**Optikerassistentin / Optikerassistent**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Fotografie, Optik, Hörakustik
in Hall in Tirol
Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr etwa 9 Wochen
pro Jahr, im 4. Jahr 4 Wochen.**Orgelbauerin / Orgelbauer**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Ludwigsburg (D)

Schulische Ausbildung Die Lehrlinge besuchen die Oscar Walcker Schule in
Ludwigsburg.
Blockunterricht: in etwa 6 Wochen pro Jahr.**Orthopädienschuhmacherin / Orthopädienschuhmacher**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Hall in Tirol (Nordtirol)

Schulische Ausbildung Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode
(GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol).
Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr, im 4. Jahr
ca. 5 Wochen.**Pferdewirtin / Pferdewirt**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort München (D)

Schulische Ausbildung Berufsschule München Land (D).
Blockunterricht: aufgeteilt in etwa 6 Blöcke zu je 2 Wo-
chen pro Schuljahr.**Sägewerkerin / Sägewerker**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Kuchl (Salzburg)

Schulische Ausbildung Landesberufsschule Kuchl in Kuchl (Salzburg).
Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr**Saiten- und Streichinstrumentenbauerin
Saiten- und Streichinstrumentenbauer**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Wien (A)

Schulische Ausbildung Berufsschule Holz, Klang, Farbe & Lack in Wien
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.**Sattlerin / Sattler**

Lehrdauer 3 Jahre

Schulstandort Lilienfeld (NÖ)

Schulische Ausbildung Landesberufsschule Lilienfeld (NÖ)
Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.**Schlosserin / Schlosser**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran

Schulische Ausbildung Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr
und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.**Schmiedin / Schmied**

Lehrdauer 4 Jahre

Schulstandort Bozen, Brixen, Bruneck, Meran

Schulische Ausbildung Blockunterricht: Im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr
und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Schönheitspflegerin / Schönheitspfleger

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Schönheitsberufe in Innsbruck (Tirol) Blockunterricht: 9 Wochen pro Lehrjahr (wird in Innsbruck als Doppelberuf „Kosmetik“ und „Fußpflege“ unterrichtet, es fehlt der Bereich „Massage“).

Schuhmacherin / Schuhmacher

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Seilbahntechnikerin / Seilbahntechniker

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hallein (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Hallein (Salzburg). Blockunterricht: 10 Wochen pro Lehrjahr

Servierfachkraft

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Brixen, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Speditionskauffrau/Speditionskaufmann

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Innsbruck (A)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro in Innsbruck (Tirol) Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Speiseeisherstellerin / Speiseeishersteller

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wird bei Bedarf festgelegt.
Schulische Ausbildung	Blockunterricht

Steinbildhauerin / Steinbildhauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Noch festzulegen

Steinmetzin / Steinmetz

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wals (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Wals (Salzburg). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Stickerin / Sticker

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	wird bei Bedarf festgelegt
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Strickerin / Stricker

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	wird bei Bedarf festgelegt
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Stuckateurin und Trockenbauerin / Stuckateur und Trockenbauer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wals (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule in Wals (Salzburg) Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Jahr.

Tapeziererin-Raumausstatlerin / Tapezierer-Raumausstatler

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol) Blockunterricht: in etwa 9 Wochen. Im 4. – fakultativen – Lehrjahr erfolgt der Berufsschulbesuch in Südtirol (Dauer 4 Wochen).

Technische Zeichnerin für Anlagen / Technischer Zeichner für Anlagen

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Hallein (Salzburg)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Hallein (Salzburg). Blockunterricht: in etwa 9 Wochen pro Lehrjahr.

Textilreinigerin/ Textilreiniger

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Schrems (NÖ)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Schrems (NÖ) Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr

Tiefbauerin / Tiefbauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Schlanders
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: vom 1. bis 3. Lehrjahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Tischlerin / Tischler

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Jahresklassen: 1 Schultag pro Woche

Uhrmacherin / Uhrmacher

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Karlstein (NÖ)
Schulische Ausbildung	Höhere bundestechnische Lehranstalt Karlstein an der Thaya (NÖ) Blockunterricht: vom 1 bis 3. Jahr 10 Schulwochen pro Jahr und im 4. Jahr 5 Wochen.

Vergolderin / Vergolder

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische Ausbildung	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Verkäuferin / Verkäufer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Schlanders
Schulische Ausbildung	Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche

Verzierungsbildhauerin / Verzierungsbildhauer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	St. Ulrich
Schulische Ausbildung	Der Unterricht erfolgt gemeinsam mit den Berufsfachschülerinnen und Berufsfachschülern.

Weberin / Weber

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Wird bei Bedarf festgelegt
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Weißnäherin / Weißnäher

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Hall in Tirol (Nordtirol)
Schulische Ausbildung	Tiroler Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode (GARAMO) in Hall in Tirol (Tirol) Blockunterricht: in etwa 10 Schulwochen pro Jahr.

Werkzeugmacherin / Werkzeugmacher

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bozen, Brixen, Bruneck, Meran
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Winzerin / Winzer

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Au-Wädenswil (CH)
Schulische Ausbildung	Strickhof (CH). Blockunterricht: aufgeteilt auf etwa 4 Blöcke zu je 3 Wochen pro Schuljahr.

Zahnarztassistentin/ Zahnarztassistent

Lehrdauer	3 Jahre
Schulstandort	Bozen, Wien
Schulische Ausbildung	- An der ital. Berufsschule „Levinas“, zweisprachiger Unterricht, Jahresklasse: 1 Schultag pro Woche: - Baden bei Wien: Blockunterricht: 10 Schulwochen pro Jahr. - Geplant ab SJ 2025/26: Ausbildung an der Landesberufsschule Hannah Arendt

Zahntechnikerassistentin / Zahntechnikerassistent

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Baden (NÖ)
Schulische Ausbildung	Landesberufsschule Baden bei Wien. Blockunterricht: 10 Wochen pro Lehrjahr.

Zimmerin/ Zimmerer

Lehrdauer	4 Jahre
Schulstandort	Bruneck
Schulische Ausbildung	Blockunterricht: im 1. bis 3. Lehrjahr 10 Wochen pro Jahr und im 4. Lehrjahr 3 Wochen.

Nähere Informationen zur **schulischen Ausbildung im Inland:**

Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung

Christine Kofler, Tel. 0471 416986; christine.kofler@provinz.bz.it

Nähere Informationen zur **schulischen Ausbildung im Ausland:**

Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung

Sonja Reiterer, Tel. 0471 416991; sonja.reiterer@provinz.bz.it

Lehrabschlussprüfung – Wie geht's weiter?

Der Lehrvertrag ist grundsätzlich als **unbefristeter Arbeitsvertrag** festgelegt worden. Das bedeutet, dass der Lehrvertrag automatisch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wird, wenn keine der zwei Vertragsparteien (Lehrling oder Arbeitgeberin und Arbeitgeber) am Ende der Lehrzeit den Vertrag auflöst.

SELBSTÄNDIGKEIT

Das Diplom der Lehrabschlussprüfung berechtigt dich - in einigen Fällen nach einem oder nach mehreren zusätzlichen Praxisjahren - zur **selbstständigen Berufsausübung** im jeweiligen Beruf. Dazu ist eine **Eintragung im Handelsregister bei der Handelskammer** oder im entsprechenden Berufsverzeichnis (bei den Kammerberufen) erforderlich.

MEISTERAUSBILDUNG

Der Meister ist die höchste Qualifikation im Handwerk und im Gastgewerbe. Um zur Meisterprüfung anzutreten, musst du nach der Lehrabschlussprüfung noch Berufserfahrung sammeln. Im Handel lautet der entsprechende Abschluss „Handelsfachwirt“.

MATURA IN DER BERUFSBILDUNG

Mit dem Lehrabschluss hast du auch Zugang zur staatlichen Abschlussprüfung in der Berufsbildung („Matura“).

- Mit einem dreijährigen Lehrabschluss (3 Jahre Berufsschule) besuchst du zunächst das 4. Fachschuljahr; der Zugang ist durch eine Aufnahmeprüfung geregelt. Anschließend absolvierst du das 5. Vollzeitjahr, das mit der „Matura“ endet.
- Mit einem vierjährigen Lehrabschluss (4 Jahre Berufsschulbesuch) steigst du in das 5. Vollzeitjahr ein.

Alle Interessierten müssen vor dem Einstieg in das 5. Jahr einen Vorbereitungslehrgang von 70 Stunden absolvieren und ein Motivationsgespräch bestehen.

BERUFSSPEZIALISIERENDE LEHRE

Mit dem berufsspezialisierenden Lehrvertrag können Personen zwischen dem 18. und dem 29. Lebensjahr angestellt werden. Jugendliche, die bereits eine berufliche Erstausbildung abgeschlossen haben (z.B. die Berufsfachschule) können schon ab dem 17. Lebensjahr einen Lehrvertrag dieser Art abschließen. Ziel der Ausbildung ist die **Einführung in einen Beruf und die arbeitsrechtliche Qualifizierung, nicht aber das Erreichen eines Ausbildungsabschlusses**.

Lehrberufe der berufsspezialisierenden Lehre, für die eine Bildungsordnung vorgesehen ist

laut LG 2/2012, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c)

Bankkauffrau
Bankkaufmann

Betriebsbuchhalterin
Betriebsbuchhalter

Lohnsachbearbeiterin
Lohnsachbearbeiter

Pharmazeutisch – Kaufmännische Assistentin
Pharmazeutisch – Kaufmännischer Assistent

Alle aktuellen Informationen unter:

<https://deutsche-bildung.provinz.bz.it/de/berufsbildung>

Wichtige Adressen

**DEUTSCHSPRACHIGE AUSBILDUNGEN AN DER BERUFSBILDUNG,
BETRIEBLICHE INTEGRATION VON JUGENDLICHEN MIT BESONDE-
REN AUSBILDUNGSBEDÜRFNISSEN.**

Landesdirektion Deutschsprachige Berufsbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 3

T 0471 / 41 69 00

INFORMATIONEN UND AUSKÜNFTE FÜR LEHRLINGE

Amt für Lehrlingswesen und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11

T 0471 / 41 69 80

AUSBILDUNGEN AN DER ITALIENISCHEN BERUFSBILDUNG

**Direzione provinciale Formazione professionale in lingua
italiana**

39100 BOZEN, St. Gertraudweg 3

T 0471 / 41 44 00

LEHRLINGSKALENDER (AUCH ALS APP ERHÄLTICH):

ALLGEMEINE ARBEITS- UND SOZIALRECHTLICHE BESTIMMUNGEN

AFI/IPL

Arbeitsförderungsinstitut

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1

I-39100 Bozen

T 0471 / 41 88 30

LEHRSTELLENSUCHE

Lehrstellenbörsen findest du u.a. unter:

<https://ejob.civis.bz.it/de>

www.suedtirolerjobs.it

<https://www.lvh.it>

<https://www.hgv.it>

<https://www.hds-bz.it>

<https://www.confindustria.bz.it>

Teil 4

Was sonst noch wissenswert sein kann ...

Übersicht

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen	196
Arbeitserfahrungen und Praktika	197
Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule	198
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung	200
Verzeichnis der Heime	201

Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen

Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigung oder mit Lern- und Entwicklungsstörungen stehen nach dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule **alle weiterführenden Bildungswege offen**. Damit die Schulen für den Integrationsunterricht die nötigen Ressourcen planen und anfordern können, ist es sinnvoll, **die dafür nötigen Dokumente bereits zum Zeitpunkt der Einschreibung abzugeben**.

Angebote für Schülerinnen und Schüler, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf benötigen findest du auf S.118.

Deutsche Bildungsdirektion – Pädagogische Abteilung

39100 BOZEN, Amba-Alagi-Straße 10
Referat Psychopädagogische Beratung PBZ
T 0471 / 41 76 76
Referat Inklusion
T 0471 / 41 76 60

Solltest du eine Arbeitsunfähigkeit infolge einer Beeinträchtigung haben oder eine Invalidität von mindestens 46% aufweisen, hast du Anrecht auf Pflichtvermittlung. Wende dich am besten an den **Stellenberatungsdienst des Arbeitsamtes**.

Abteilung Arbeitsmarktservice

Amt für Arbeitsmarktintegration
39100 BOZEN, Kanonikus- Michael- Gamper- Straße 1
0471 / 41 86 00

Arbeitserfahrungen und Praktika

Der **Eintritt in die Arbeitswelt** ist erst nach der Erfüllung der Bildungspflicht möglich.

Ausnahmen:

- die Lehre mit 15 Jahren und dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule
- ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum mit 15 Jahren und dem Abschlussdiplom der Mittelschule
- ab 14 Jahren: nur im Rahmen eines curricularen (Schul)- Orientierungspraktikums
- ein Sommerjob ab 16 Jahren

Ein **Sommerpraktikum** bietet allen, die zur Schule gehen oder studieren, die Möglichkeit, **Erfahrungen in der Arbeitswelt** zu sammeln. Den Schwerpunkt bildet die Orientierung in der Arbeitswelt. Die Arbeitsleistung selbst steht im Hintergrund. Bei diesen Praktika **handelt es sich nicht um Arbeitsverhältnisse**.

Voraussetzung ist der Besuch der Mittel- oder Berufsschule, einer Ober- oder Fachschule und die **Vollendung des 15. Lebensjahres**. Die Mindestdauer beträgt **2 Wochen, die Höchstdauer** dagegen **3 Monate**.

Oberschülerinnen und Oberschüler und Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen können sich um ein **Sommerpraktikum** bei der **Landesverwaltung** bewerben. Die Schülerinnen und Schüler müssen zumindest in die 4. Klasse eingeschrieben sein.

Die Praktikantinnen und Praktikanten müssen **mindestens 6 Wochen Praktikum** absolvieren und können **maximal 3 Monate** lang mitarbeiten.

Sommerarbeitsverträge und **befristete Arbeitsverträge** sind ab dem **16. Lebensjahr** möglich.

Amt für Arbeitsvermittlung

39100 BOZEN, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
T 0471 / 41 86 00 /01

Amt für Personalaufnahme (Sommerpraktikum bei der Landesverwaltung)

39100 BOZEN, Rittnerstraße 5 – Landhaus VIII
T 0471 / 41 15 77 und 41 15 51

Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg/Abendschule

NACHHOLEN DER MITTELSCHULE

Grundsätzlich gibt es zwei Wege für Erwachsene zu einem Mittelschuldiplom zu gelangen:

- als **Privatistin und Privatist** zur regulären Mittelschulprüfung antreten (Interessierte wenden sich an die Direktion einer Mittelschule in der Nähe) oder
- an den Mittelschulen „Josef von Aufschnaiter“ (Bozen), „Michael Pacher“ (Brixen), „Dr. Josef Röd“ (Bruneck) sowie „Carl Wolf“ (Meran) den **Abendunterricht** zu besuchen.

Auskünfte an den jeweiligen Schulen.

NACHHOLEN DER OBERSCHULE

Der zweite Bildungsweg ermöglicht es Erwachsenen nachträglich einen Schulabschluss zu erlangen und sich damit evtl. auch einen Zugang zu bestimmten Berufsmöglichkeiten oder einem Hochschulstudium zu eröffnen.

Angeboten wird

- die **Wirtschaftsfachoberschule** (Bozen, Brixen, Meran, Bruneck) und
- das **Sozialwissenschaftliche Gymnasium** (Bozen, Meran)
- die **Technologische Fachoberschule** (Bozen) (bei genügend Einschreibungen)

Der Unterricht findet nach dem geltenden Schulkalender von Montag bis Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr statt.

Anmeldetermin ist **Ende Juli**. Falls Plätze frei sind, können auf Anfrage auch spätere Anmeldungen berücksichtigt werden.

Für die Angebote in italienischer Unterrichtssprache siehe die Broschüre „Scegli il tuo futuro“ oder <https://berufsberatung-studien-info.provinz.bz.it>

Informationen erhalten Interessierte an den jeweiligen Schulen.

NACHQUALIFIZIERUNGEN IN DER BERUFSBILDUNG

Berufsschulen bieten **Kurse und Lehrgänge** in unterschiedlichen Fachbereichen an.

Die aktuellen Angebote findest du über die Kurssuche der Berufsschulen des Landes.

Zur **Lehrabschlussprüfung** können auch **Privatistinnen und Privatisten** antreten. Man muss die Bildungspflicht erfüllt haben und über eine mindestens 2- oder 3-jährige (je nach Lehrberuf) Berufserfahrung im betreffenden Beruf verfügen.

Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung

Amt für Lehrlings- und Meisterausbildung

39100 BOZEN, Dantestraße 11

T 0471 / 41 69 80

Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung

Personen, welche eine öffentliche Stelle bekleiden möchten, müssen je nach Studientitel im Besitz des jeweils vorgeschriebenen Zwei- bzw. Dreisprachigkeitsnachweises sein. Der Zweisprachigkeitsnachweis entspricht einem Sprachzertifikat für die deutsche und italienische Sprache und wird auf den folgenden vier Niveaustufen angeboten:

- C 1 (ehemaliges Niveau A)
- B 2 (ehemaliges Niveau B)
- B 1 (ehemaliges Niveau C)
- A 2 (ehemaliges Niveau D)

Die Zweisprachigkeitsprüfung kann unabhängig vom persönlichen Bildungsstand abgelegt werden. Lediglich das Mindestalter gilt es zu berücksichtigen:

- 17 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen C 1 und B 2
- 14 Jahre für die Zweisprachigkeitsprüfungen B 1 und A 2

Die Prüfungen sind kostenlos.

Die Anmeldung ist jederzeit online über SPID möglich.

Dienststelle für die Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen

39100 BOZEN, Südtirolerstraße 50

T 0471 / 41 39 00

<https://zweisprachigkeitspruefungen.provinz.bz.it>

Verzeichnis der Heime

Hast du eine Ausbildung gefunden, die weit weg von zu Hause ist? Im Folgenden findest du einen Überblick mit Adressen, um dir deine Suche zu erleichtern.

Aufgrund der regen Nachfrage nach einem Heimplatz ist eine **frühzeitige Vormerkung** direkt im Heim angebracht.

		M	B	ANMERKUNGEN
BOZEN	Antonianum des Franziskanerorden Weggensteinstraße 8 T 0471 975007 www.antonianum.bz.it	X	X	
	Heim für Schülerinnen und Schüler Kanonikus-Michael-Gamper Armando-Diaz-Straße 24 T 0471 285016 https://gamperwerk.org/das-heim-bozen	X	X	
	Mädchenheim Marienschule der Tertiarschwestern Wangergasse 91 T 0471 223500 marienschule@tertiarschwestern.it	X		
	Kofler Stiftung – Mädchenheim Vintlerstraße 12/14 T 0471 976716 / Handy 324 5855464 www.koflerstiftung.it	X		
	Heim für Schülerinnen und Schüler St. Georg des Deutschen Ordens Weggensteinstraße 16 T 0471 1959660 www.deutschorden.it/heim/schuelerheim-st-georg	X	X	
AUER	Heim für Schülerinnen und Schüler Wasserfall mit Dependance Laurin Wasserfallstraße 34 T 0471 810192 wasserfall@cla.tn.it	X	X	
	Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule Laimburg Laimburg 22 T 0471 599119 www.fachschule-laimburg.it/de/heim	X	X	

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

	M	B
NEUMARKT		
Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt	X	X
Fleimstalerstraße 37 T 0471 823238 www.fachschule-neumarkt.it/de/heim		
Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule „Emma Hellenstainer“	X	X
Fischzuchtweg 9 T 0472 273837 www.hellenstainer.berufsschule.it/de/heim		
Bischöfliches Institut Vinzentinum	X	X
Brennerstraße 37 T 0472 821600 www.vinzentinum.it/internat		
Mädchenheim „Maria Ward“	X	
Altenmarktgassee 17 T 0472 838541 www.mariaward-marianum.it		
Marianum Brixen	X	X
Stadelgassee 10 T 0472 201111 www.mariaward-marianum.it		
Heim für Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Land- und Hauswirtschaft „Salern“	X	X
Salernstraße 26 T 0472 207903 www.fachschule-salern.it/de/heim		
Schülerheim Kloster Neustift der Augustiner Chorherrnschaft		X
Stiftstraße 1 T Heimleitung 0472 824359 www.kloster-neustift.it/schuelerheim-kloster-neustift		
Schülerheim im Kolpinghaus Sterzing e.V.		X
Neustadt 24 T 0472 765269 / T Heimleitung 338 48 37 394 www.kolpingsterzing.it/de/das-schuelerheim		
Heim für Schülerinnen und Schüler „Maria Regina Pacis“ der Tertiarschwwestern des hl. Franziskus	X	X
Lahnstraße 16 T 0472 765480 www.mariareginapacis.eu		

WAS SONST NOCH WISSENSWERT SEIN KANN...

	M	B
Heim für Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule für das Gastgewerbe Savoy	X	Buben: nur Lehrlinge
Rätienstraße 1 T 0473 20 59 00 www.savoy.berufsschule.it/de/heim		
Mädchenheim Kaiserhof	X	
Freiheitsstraße 155 T 0473 203250/51 www.kaiserhof.berufsschule.it/de/heim		
Heim für Schülerinnen und Schüler Erzherzog-Johann	X	X
Carl-Wolf-Straße 81 T 0473 446399 www.gamperwerk.org/erzherzog-johann		
Heim für Schülerinnen und Schüler Kolpinghaus Meran	X	X Ab 16 Jahren
Cavourstraße 101 T 0473 253200 www.kolpingmeran.it/kolping/kolpinghaeuser		
Heim für Schülerinnen der Salvatorianerinnen	X	
Schönblickstraße 6 T 0473 498742 www.sds-meran.org/heim		
Schülerinnenheim Dr. Fritz Ebner	X	
G.-Rossinistraße 12 T 0473 446040 www.gamperwerk.org/dr-fritz-ebner		
Kapuzinerstiftung Liebeswerk	X	X Ab 17 Jahren
Goethestraße 15 T 0473 204500 www.liebeswerk.org/heim-fuer-schuelerinnen-u-schueler		
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung „Tisens“	X	X
Frankenbergweg 45 T 0473 927222 www.fachschule-tisens.it/de/heim		
Schülerinnen – und Schülerheim Dr. Karl Tinzl	X	X
Kapuzinerweg 7 T 0473 730495 www.gamperwerk.org/schlanders-schueler-und-schuelerinnenheim-dr-karl-tinzl		
Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch	X	X
Schmiedgassee 8 / Kortsch T 0473 731812 Heim www.fachschule-kortsch.it/de/heim		

		M	B
MALS	Heim für Schülerinnen und Schüler Fürstenburg Burgeis 7 T 0473 836532 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim	X	X
	„Neues Schülerheim“ Fürstenburg Burgeis 22 T 0473 836570 www.fachschule-fuerstenburg.it/de/heim	X	X
	Schülerinnen- und Schülerheim Mals Bahnhofstraße 27 T 0473 831261 www.gamperwerk.org/heim-mals_start	X	X
	Malserhof und Haus Moles (VISO) Bahnhofstraße 39 T 0473 831551 / Handy 333 560 8876 www.vi-so.org/start/#heim	X	X
BRUNECK	Wohnheim „FS Dietenheim“ - Bubenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim T 0474 573811 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim		X
	Wohnheim „FS Dietenheim“ - Mädchenheim Gänsbichl 2/ Dietenheim T 0474 573811 www.fachschule-dietenheim.it/de/heim	X	
	Ursulinenheim Bruneck „Schülerheim. Schulzone“ Josef-Ferrari-Straße 42 T 0474 544590 www.ursulinen.it/	X	X
	Ursulinenheim Bruneck Mädchenheim Tschurtschenthaler Park 1 T 0474 544607 www.ursulinen.it	X	
MÜHLBACH	Herz-Jesu-Institut Mühlbach der Tertiarschwestern Pustertalerstraße 2 T 371 420 8360 www.herzjesu-institut.it	X	Auf Anfrage
ST. ULRICH	Schülerheim „Assudei“ Sotriastrasse 25 T 0471 798449 www.gamperwerk.org/st-ulrich-schueler-und-schuelerinnenheim-assudei	X	X

M = Mädchen

B = Buben

Vollständige Adressenliste

Bozen

Franziskanergymnasium Bozen (Privatschule)

• **Klassisches Gymnasium**
Vintlerstraße 23, 39100 Bozen
T 0471 / 97 67 75
www.franziskanergymnasium.it

Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium mit Landesschwerpunkt Musik „Walther v. d. Vogelweide“ Bozen

• **Klassisches Gymnasium**
• **Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst**
• **Sprachengymnasium**
• **Sprachengymnasium mit Landesschwerpunkt Musik**
Armando-Diaz-Straße 34, 39100 Bozen
T 0471 / 27 02 25
www.gymnasium.bz.it

Realgymnasium/Campus Fagen

• **Realgymnasium**
• **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften**
• **Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften: Internationaler Klassenzug**
Fagenstraße 10, 39100 Bozen
T 0471 / 28 84 07
www.rg-fob.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Maria- Hueber“ (Privatschule)

• **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
Wangergasse 91, 39100 Bozen
T 0471 / 97 28 59
www.mhgyim.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Fachoberschule für Tourismus

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Tourismus

Roenstraße 12, 39100 Bozen

T 0471 / 27 24 90

www.sogym.bz.it, www.fotourismus.bz.it

Wirtschaftsfachoberschule „Heinrich Kunter“

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing für Sportlerinnen und Sportler
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Guntschnastraße 1, 39100 Bozen

T 0471 / 28 10 54, www.wfo.bz.it

Fachoberschule für Bauwesen/Campus Fagen

- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung
- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung mit Schwerpunkt Geotechnik
- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung mit Schwerpunkt Holzbau

Fagenstraße 8, 39100 Bozen

T 0471 / 28 74 06, www.rg-fob.it

Technologische Fachoberschule „Max Valier“

- Elektronik, Elektrotechnik und Automation mit Schwerpunkt Automation oder Elektrotechnik
- Informatik und Telekommunikation mit Schwerpunkt Informatik
- Maschinenbau, Mechatronik und Energie mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik
- Transport und Logistik mit Schwerpunkt Logistik

Sorrentostraße 20, 39100 Bozen

T 0471 / 56 28 00

www.tfobz.it

Landesberufsschule für Handel und Grafik „Johannes Gutenberg“

- Druck und Medien (Berufsgrundstufe)
- Handel und Verwaltung (Berufsgrundstufe)
- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule)
- Mediengestaltung für Digital- und Printmedien (Berufsfachschule)

Siemensstraße 6-8, 39100 Bozen

T 0471 / 56 25 00

www.gutenberg.berufsschule.it

Landesberufsschule für Handwerk und Industrie

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz, Metall, Elektro und Bau (Berufsgrundstufe)
- Holz, Metall, Elektro und Informatik (Berufsgrundstufe)
- Holz und Bau (Berufsgrundstufe)
- Frisur/Schönheitspflege (Berufsgrundstufe)
- Frisur/Schönheitspflege/Ernährung (Berufsgrundstufe)
- 1. KI. Fachschule Elektrotechnik und Mechatronik
- 1. KI. Fachschule Fachinformatik und Elektrotechnik
- Metall-Elektro oder Metall-Holz (nur an der Außenstelle Neumarkt)
- Elektro-, Gebäude- und Infrastrukturtechnik (Berufsfachschule)
- Fachinformatik (Berufsfachschule)
- Mechatronik (Berufsfachschule)

Romstraße 20, 39100 Bozen

T 0471 / 54 07 00

www.bozen.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“

- Pflege und Soziales (Berufsfachschule)
- Pflegehelferin und Pflegehelfer
- Sozialbetreuerin und Sozialbetreuer

Volkensteingasse 1, 39100 Bozen

T 0471 / 97 34 94

www.sozialberufe.berufsschule.it

Burggrafenamt

Meran

Realgymnasium „Albert Einstein“

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften

Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran
T 0473 / 20 31 51
www.rg-me.it

Sozialwissenschaftliches, Sprachen- und Kunstgymnasium

- Klassisches Gymnasium (auslaufend)
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
- Sprachengymnasium

Verdistraße 8, 39012 Meran
T 0473 / 23 00 28 und 23 10 90
www.gymme.it

Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel

Rennweg 3, 39012 Meran
T 0473 / 23 75 45
www.wfokafka.it

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“

- Tourismus
- Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich
- Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Biotechnologie im Sanitätsbereich mit Landesschwerpunkt Ernährung

Mazziniplatz 1, 39012 Meran
T 0473 / 20 12 13 - 14
www.fos-meran.it

Technologische Fachoberschule „Oskar von Miller“

- Bauwesen, Umwelt und Raumplanung
- Elektronik und Elektrotechnik mit Vertiefung Robotik und Industrieinformatik

Karl-Wolf-Straße 36, 39012 Meran
T 0473 / 20 31 40
www.tfo-meran.it

Landesberufsschule für das Gastgewerbe „Savoy“

- Gast- und Nahrungsmittelgewerbe (Berufsgrundstufe)
- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Kochen (Berufsfachschule)
- Service (Berufsfachschule)

Rätienstraße 1, 39012 Meran
T 0473 / 20 59 00
www.savoy.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum „Luis Zuegg“ Meran

- Berufsfindung und Anlehre
- Elektro und Metall (Berufsgrundstufe)
- Frisur und Schönheitspflege (Berufsgrundstufe)
- Handel und Verwaltung (Berufsgrundstufe)
- Holz und Bau (Berufsgrundstufe)
- Holztechnik (Berufsfachschule)
- Bekleidung und Mode (Berufsfachschule)
- Elektrotechnik (Berufsfachschule)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule)
- Schönheitspflege (Berufsfachschule)

Rennstallweg 24, 39012 Meran
T 0473 / 27 49 00
www.zuegg.berufsschule.it

Landeshotelfachschule „Kaiserhof“

- Hotelfachschule (3., 4. und 5. Klasse)

Freiheitsstraße 155, 39012 Meran
T 0473 / 20 32 00
www.kaiserhof.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“**Außenstelle Meran**

- Berufsfachschule für Pflege und Soziales

Galileo-Galilei-Straße 33, 39012 Meran

www.sozialberufe.berufsschule.it

Freie Waldorfschule „Christian Morgenstern“

Rudolf Steiner Schulverein VFG

Schennastrasse 47/a, 39012 Meran

T 0473 / 23 23 66

www.waldorf-meran.it

Tisens**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens**

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Frankenbergweg 45, 39010 Tisens

T 0473 / 92 09 62

www.fachschule-tisens.it

Eisacktal**Brixen****Klassisches Gymnasium „Vinzentinum“ (Privatschule)**

- Klassisches Gymnasium

Brennerstraße 37, 39042 Brixen

T 0472 / 82 16 04

www.vinzentinum.it

Technologische Fachoberschule „J. Ph. Fallmerayer“

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
- Sprachengymnasium
- Informatik

Dantestraße 39/E, 39042 Brixen

T 0472 / 83 08 93

www.fallmerayer.it

Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft

Ignaz-Mader-Straße 3, 39042 Brixen

T 0472 / 20 08 83

www.os-sowigymbrixen.it

Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“

- Tourismus
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Grafik und Kommunikation

Maria-Montessori-Straße 4, 39042 Brixen

T 0472 / 20 71 71

www.fo-brixen.it

Berufsbildungszentrum „Emma Hellenstainer“

- Hotelfachschule (1. und 2. Klasse)
- Konditorei und Bäckerei (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)
- Kochen (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)
- Service (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)

Fischzuchtweg 9, 39042 Brixen

T 0472 / 27 38 00

www.hellenstainer.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum „Christian Josef Tschuggmall“

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz-Metall-Elektro (Berufsgrundstufe)
- Frisur und Schönheitspflege (Berufsgrundstufe)
- Fachinformatik (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)
- Holztechnik (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)
- Metalltechnik mit Robotik (Berufsfachschule ab der 1. Klasse)

Fischzuchtweg 18, 39042 Brixen

T 0472 / 27 39 00

www.tschuggmall.berufsschule.it

Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“**Außenstelle Brixen**

- Berufsfachschule für Pflege und Soziales (bei genügend Anmeldungen)

Stadelgasse 8/B, 39042 Brixen

T 0471 / 97 34 94

www.sozialberufe.berufsschule.it

Schule am Bühlerhof

Pallauer Str. 25, 39042 Brixen

T 0472 832344

<https://waldorfbrixen.it/oberstufe>

Vahrn**Fachschule für Land- und Hauswirtschaft Salern**

- Ökologische Berglandwirtschaft

Salernstraße 26, 39040 Vahrn

T 0472 / 83 37 11

www.fachschule-salern.it

Pustertal**Bruneck****Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium**

- Kunstgymnasium - Fachrichtung Bildende Kunst
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik

Tschurtschenthalerpark 1, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 51 67

www.sowikunstgymbruneck.it

Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften
- Sprachengymnasium

Josef-Ferrari-Straße 10, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 51 50

www.cusanus-gymnasium.it

Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Josef-Ferrari-Straße 12, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 51 25

www.wfo-bruneck.info

Technologische Fachoberschule Bruneck

- Chemie, Werkstoffe und Biotechnologie mit Schwerpunkt Umwelttechnik- Biotechnologie
- Elektronik und Elektrotechnik mit Schwerpunkt Automation
- Maschinenbau, Mechatronik und Energie mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Josef-Ferrari-Straße 22, 39031 Bruneck

T 0474 / 55 56 02

www.tfo-bruneck.it

Berufsbildungszentrum Bruneck

- Berufsfindung und Anlehre
- Holz-Metall-Elektro-Bau (Berufsgrundstufe)
- Elektrotechnik/Informatik (Berufsgrundstufe)
- Handel und Verwaltung (Berufsgrundstufe)
- Holztechnik/Bautechnik (Berufsgrundstufe)
- Metalltechnik/Holztechnik (Berufsgrundstufe)
- Metalltechnik/Elektrotechnik (Berufsgrundstufe)
- Schönheitspflege und Frisur (Berufsgrundstufe)
- Bautechnik (Berufsfachschule)
- Elektrotechnik (Berufsfachschule)
- Handel und Verwaltung (Berufsfachschule)
- Metalltechnik mit Robotik (Berufsfachschule)
- Schönheitspflege (Berufsfachschule)

Toblstraße 6, 39031 Bruneck

T 0474 / 57 34 11

www.bruneck.berufsschule.it

Landeshotelfachschule Bruneck

- Hotelfachschule (1.-5. Klasse)

Josef-Ferrari-Straße 40, 39031 Bruneck

T 0474 / 53 03 41

www.lhfs-bruneck.berufsschule.it

Dietenheim**Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim****Fachschule für Landwirtschaft Dietenheim**

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Berglandwirtschaft

Gänsbichl 2, 39031 Dietenheim/Bruneck

T 0474 / 57 38 11

www.fachschule-dietenheim.it

Innichen**Wirtschaftsfachoberschule Innichen**

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Freisingerstraße 13/A, 39038 Innichen

T 0474 / 91 33 32

www.wfo-innichen.info

Sand in Taufers**Schulzentrum Sand in Taufers**

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt
Volkswirtschaft
- Tourismus

Pfarre 1, 39032 Sand in Taufers

T 0474 / 67 81 66

www.sz-sandintaufers.it

Unterland

Auer

Wirtschaftsfachoberschule Auer

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel

Bildstöcklweg 12, 39040 Auer

T 0471 / 81 05 34

www.wfo-auer.it

Fachoberschule für Landwirtschaft Auer

- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung mit Schwerpunkt Landwirtschaft und Umwelt
- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung mit Schwerpunkt Produktion und Verarbeitung
- Landwirtschaft, Lebensmittel und Verarbeitung mit Schwerpunkt Weinbau und Önologie

Schlossweg 10, 39040 Auer

T 0471 / 81 05 38

www.ofl-auer.it

Fachschule Laimburg

- Gartenbau und Floristik (Biennium)
- Obst- und Weinbau
- Lebensmittelverarbeitung - Fruchtverarbeitung und Getränkeherstellung

Laimburg 22, 39040 Auer

T 0471 / 59 91 00

www.fachschule-laimburg.it

Neumarkt

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Fleimstalerstraße 37, 39044 Neumarkt

T 0471 / 59 91 00

www.fachschule-neumarkt.it

Vinschgau

Mals

Oberschulzentrum Mals

- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft mit Schulschwerpunkt Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Landesschwerpunkt Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schulschwerpunkt Sport

Staatsstraße 9, 39024 Mals

T 0473 / 83 12 59

www.oberschulzentrum-mals.it

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft „Fürstenburg“

- Berglandwirtschaft - Nutztierhaltung
- Forstwirtschaft
- Obstbau

Burgeis 7, 39024 Mals

T 0473 / 83 65 00

www.fachschule-fuerstenburg.it

Schlanders

Oberschulzentrum Schlanders

- Realgymnasium
- Sprachengymnasium

Franziskusstraße 6, 39028 Schlanders

T 0473 / 73 00 04

www.rg.osz-schlanders.it

www.sg.osz-schlanders.it

Oberschulzentrum Schlanders:

- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schulschwerpunkt Wirtschaft und Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Wirtschaft und Tourismus

Plawenpark 3, 39028 Schlanders

T 0473 / 73 07 64

www.wfo.osz-schlanders.it

Oberschulzentrum Schlanders

- Maschinenbau, Mechatronik und Energie mit Schwerpunkt Maschinenbau und Mechatronik

Protzenweg 10, 39028 Schlanders

T 0473 / 73 00 97

www.tfo.osz-schlanders.it

Berufsbildungszentrum Schlanders

- Berufsfindung und Anlehre
- Metall und Elektro (Berufsgrundstufe)
- Bau und Holz (Berufsgrundstufe)
- Kunsthandwerk – Stein und Holz (Berufsgrundstufe)
- Bautechnik (Berufsfachschule bereits ab der 1. Klasse)
- Metalltechnik und Robotik (Berufsfachschule bereits ab der 1. Klasse)

Protzenweg 8/A, 39028 Schlanders

T 0473 / 73 79 11

www.schlanders.berufsschule.it

Berufsbildungszentrum Schlanders**Außenstelle Laas (BFS für Steinbearbeitung)**

- Steinbearbeitung (Berufsfachschule) – Laas

Schulweg 8/B, 39023 Laas

T 0473 / 73 79 11

www.schlanders.berufsschule.it

Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Kortsch

- Agrotourismus
- Ernährungswirtschaft
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Schmiedgasse 8, 39028 Kortsch/Schlanders

T 0473 / 73 01 81

www.fachschule-kortsch.it

Wipptal

Sterzing

Oberschulzentrum Sterzing

- Realgymnasium
- Realgymnasium mit Landesschwerpunkt Sport
- Sprachengymnasium
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Kanonikus-Michael-Gamper-Platz 2, 39049 Sterzing

T 0472 / 76 56 13 - 76 59 58

www.oberschulzentrum-sterzing.eu

Ladinische Ortschaften

St. Ulrich

Kunstgymnasium „Cademia“

- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Bildende Kunst
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Design
- Kunstgymnasium mit Fachrichtung Grafik

Reziastraße 293, 39046 St. Ulrich

T 0471 / 79 62 40

www.cademia.it

Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“

- Tourismus
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schulschwerpunkt Sport
- Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Reziastraße 295, 39046 St. Ulrich

T 0471 / 79 62 96

www.iteraetia.it

Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden

- **Kunsthandwerk**
- **Holzschnitzerei und Fassmalerei (Berufsfachschule)**

Reziastraße 293, 39046 St. Ulrich

T 0471 / 79 62 40

www.cademia.it

Stern

Oberschulzentrum Stern/Abtei

- **Sprachengymnasium,**
- **Sozialwissenschaftliche Gymnasium**
- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing mit Schwerpunkt
Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**

Ninzstraße 13, 39030 Stern in Abtei

T 0471 / 84 72 52

www.scoresaltes.it

Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Beratungen immer nach **Terminvereinbarung**, auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Anmeldungen online oder über Anrufbeantworter, wir rufen zurück!

<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>

BOZEN

Andreas-Hofer-Straße 18

Tel. 0471/413350 /51

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9–12 Uhr

Donnerstag: 8.30–13 Uhr und 14–17.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.bozen@provinz.bz.it

BRIXEN

Villa Adele, Regensburger Allee 18

Tel. 0472/821281

Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.brixen@provinz.bz.it

BRUNECK

Rathausplatz 10

Tel. 0474/582381

Montag: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.bruneck@provinz.bz.it

MALS

Marktgasse 4 (Sprengelsitz)

Telefonische Vormerkung:

Schlanders unter der Nummer 0473/736180

Mittwoch 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.mals@provinz.bz.it

MERAN

Sandplatz 10

Tel. 0473/252270

Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.15 Uhr

e-mail: berufsberatung.meran@provinz.bz.it

NEUMARKT

Franz-Bonatti-Platz 2/3

Telefonische Vormerkung:

Bozen unter der Nummer 0471/413350 /51

e-mail: berufsberatung.neumarkt@provinz.bz.it

SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN

Picolin/Pikolein 22

Telefonische Vormerkung:

Bruneck unter der Nummer 0474/582381

Montag: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.pikolein@provinz.bz.it

SCHLANDERS

Schlandersburg

Tel. 0473/736180

Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.schlanders@provinz.bz.it

SËLVA/WOLKENSTEIN

Gemeindehaus, Nivesstraße 14

Tel. 0471/794192

Mittwoch: 10–12 Uhr

e-mail: berufsberatung.wolkenstein@provinz.bz.it

STERZING

Bahnhofstraße 2/E

Telefonische Vormerkung:

Brixen unter der Nummer 0472/821281

Mittwoch: 9–12 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

e-mail: berufsberatung.sterzing@provinz.bz.it

**WEITERE INFORMATIONEN ZU AUSBILDUNG UND BERUF UNTER:
<https://berufsberatung-studieninfo.provinz.bz.it>**

Ihr findet uns auch auf Facebook & Instagram / Ci trovate anche su Facebook & Instagram.
Click & follow!



berufsberatung_orientamento



Ausbildungs- und Berufsberatung